

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 59 (1999-2000)

Heft: 5: Krise - Risiko - Chance : das Chancenjahr als Brücke zwischen Schulabschluss und Lehrbeginn

Anhang: Fortbildung April 2000

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

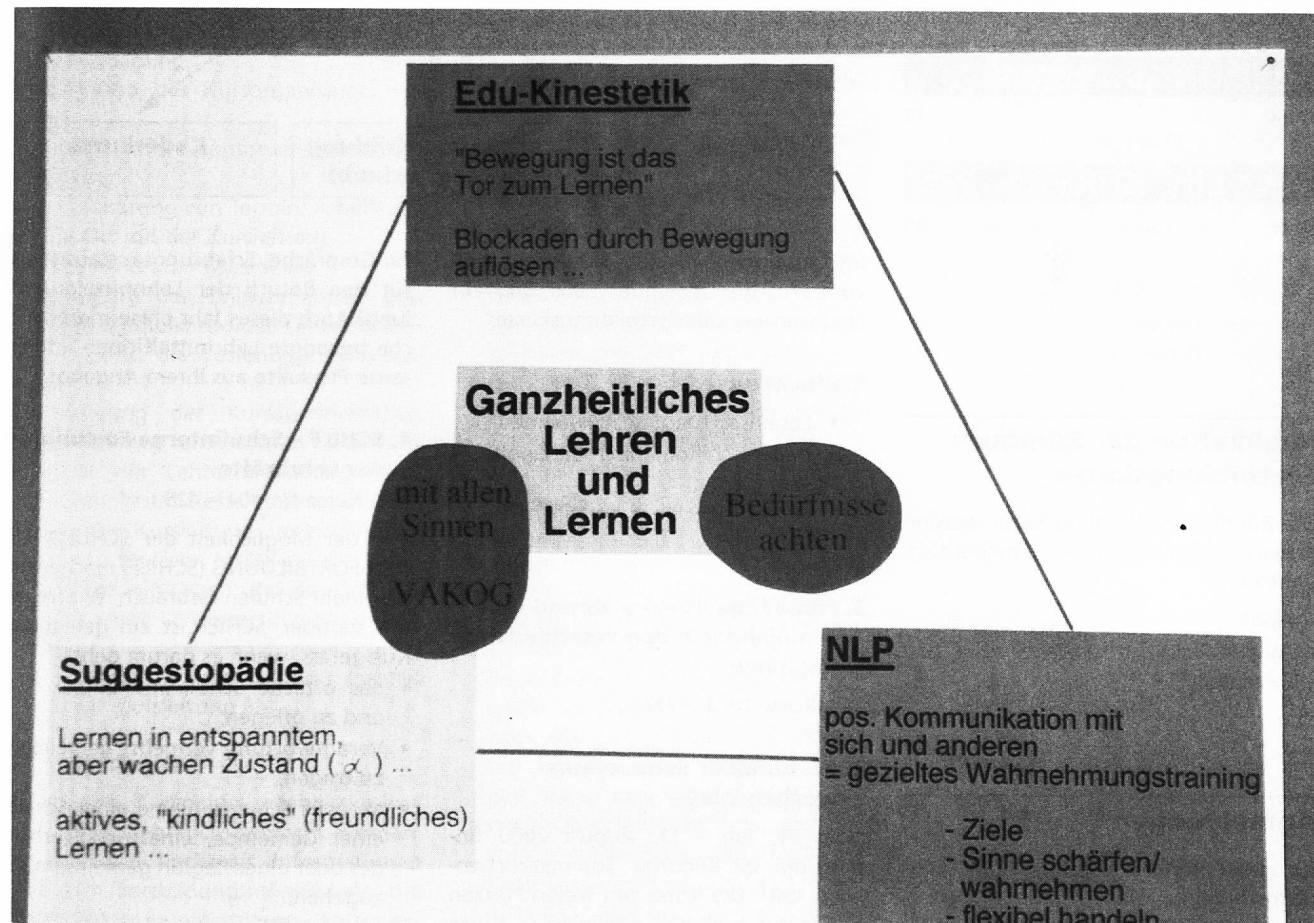
Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

APRIL 2000

BÜNDNER SCHUL BLATT

BOLLETTINO
SCOLASTICO
GRIGIONE
FEGL SCOLAS-
TIC GRISCHUN



Fortbildung

KURSE
MAI – DEZEMBER 2000
SOMMERKURSWOCHEN 2000

Inhalt**ÜBERSICHT**

Seite 2

PFLICHTKURSE

Seite 6

**FREIWILLIGE
BÜNDNER KURSE**

Seite 8

SOMMERKURSE 2000

Seite 25

BILDUNGURLAUB

Seite 42

ANDERE KURSE

Seite 45

**Publikation der Bündner
Fortbildungskurse**

Die Bündner Fortbildungskurse werden jeweils in den folgenden Schulblättern publiziert:

- April
- August
- Dezember

Anmeldungen

für alle Bündner Kurse an das ED, Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081/257 27 35. Die Anmeldungen für die freiwilligen Kurse werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt, wobei amtierende Lehrpersonen den Vorrang haben.

**Mitteilungen der kant.
Lehrerinnen- und Lehrer-
fortbildung**

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Für die Angebote der Bündner Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung stehen die folgenden Gefässe zur Verfügung:



Informationen zu den Kursangeboten vom Mai bis Dezember 2000 und zur Finanzierung der Fortbildungskurse:

1. Pflichtkurse:

- Lebensrettung im Schwimmen
- Italienisch/Romanisch als Zweit-sprache
(s. Übersicht über die Pflichtkurse Seite 6)

2. Freiwillige Kurse während des Schuljahres in den verschiedenen Regionen:

s. Kurse Nr. 1 – 217

3. 22. Bündner Sommerkurs-wochen 2000

Vom 31. Juli – 11. August 2000 finden die 22. Bündner Sommerkurswochen statt. Die Kurse mit freien Plätzen haben wir nochmals publiziert (s. Kurse Nr. 300 – 346). Bitte melden Sie sich sofort an.

Die Sommerkurse haben sich zu einem markanten Fortbildungsschwerpunkt entwickelt mit einem ausgewählten Kursangebot mit sehr kompetenten Kursleiterinnen und -leitern und mit der einmaligen Gelegenheit zur Begegnung und zum Erfahrungsaustausch mit Lehrkräften aus dem ganzen Kanton. Das Gros der Kurse findet auch dieses Jahr in der Bündner Frauenschule – der zukünftigen Pädagogischen Fachhochschule – statt. Wieder steht die Mensa der Frauenschule für die Pausenverpflegung und für Mittagessen zur Verfügung. Dadurch entstehen geeignete Zeitgefässe

für Gespräche, Erfahrungsaustausch und für den Besuch der Lehrmittelausstellung! Auch dieses Jahr präsentieren etliche bekannte Lehrmittelfirmen interessante Produkte aus ihrem Angebot.

4. SCHILF – Schulinterne Fortbildung der Lehrkräfte

s. Kurse Nr. 401 – 425

Von der Möglichkeit der SCHULINTER-
NEN FORTBILDUNG (SCHILF) machen im-
mer mehr Schulen Gebrauch. Wir freuen
uns darüber. SCHILF ist ein geeignetes
Kursgefäß, wenn es darum geht,

- das örtliche Schulklima aufzubauen und zu pflegen;
- Verantwortung vermehrt gemeinsam zu tragen;
- aktuelle Schulprobleme einer Schule, einer Gemeinde, eines Schulverban-
des oder einer Region gemeinsam an-
zugehen;
- an der Erfüllung des Bildungs- und Er-
ziehungsauftrages gemeinsam zu ar-
beiten.

Anmeldeformulare und die Richtlinien
für die Durchführung von SCHILF-Kur-
sen sind erhältlich beim Amt für Volks-
schule und Kindergarten, Lehrerfortbil-
dung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur (Tel.:
081/257 27 35/36/37).

Aus organisatorischen und finanziellen
Gründen bitten wir die Initianten von
SCHILF-Veranstaltungen dringend, die
Anmeldefristen zu beachten:

- a) für Kurse im 1. Semester (August – Januar): 1. April
- b) für Kurse im 2. Semester (Februar – Juli): 1. Oktober

5. HOLKURSE

Das neue Kursgefäß «HOLKURSE» hat auf Anhieb grossen Anklang gefunden. Zur Orientierung nochmals Informationen zum Thema «HOLKURSE».

Unter Holkursen verstehen wir:

- a) «Normal» ausgeschriebene Kurse, die aber gleichzeitig auch als «Holkurse» → **H** gekennzeichnet sind.
- b) Weitere Kurse, die auf Interesse stoßen – sofern es der Kursleitung möglich ist, den Wünschen zu entsprechen.

«Rahmenbedingungen»

- Die Initiative liegt bei der Basis wie bei den SCHILF-Veranstaltungen
- Finanzierung und Kursbeiträge wie bei den freiwilligen Kursen
- Bewilligung durch die kantonale Lehrerfortbildung
- Aufgaben des Kursorganisators vor Ort
- Gesuch an die kantonale Lehrerfortbildung
- Vereinbarung von Termin, Arbeitszeit und Ort mit der Kursleitung
- Reservation der Kurslokale
- Einladung der Teilnehmenden (mit Kopie an die kantonale Lehrerfortbildung und die zuständige Schulaufsicht)
- Erledigung der Kursadministration (Kursbeitrag einkassieren und aufs Konto der Lehrerfortbildung überweisen, Testat-Hefte einsammeln und von der Kursleitung unterschreiben lassen, TN-Liste erstellen, die Kursbeiträge eintragen und die Liste der kantonalen Lehrerfortbildung zustellen).
- Die kant. Lehrerfortbildung rechnet mit der Kursleitung ab.

6. Arbeitskreise

Auch vom Kursgefäß «Arbeitskreise» ist bereits Gebrauch gemacht worden. Nachstehend nochmals Informationen zu dieser Fortbildungsmöglichkeit: Die Arbeitskreise unterstützen Personen, die ihre Arbeit in der Schule reflektieren und weiterentwickeln wollen. Sie fördern die interdisziplinäre Kommunikation und den Austausch auf der pädagogischen Fachebene. Sie sind geführte Reflexions- und Entwicklungsgruppen, in welchen bestehende Bedürfnisse, Angebote und Abläufe regional und stufigübergreifend überdacht und bearbeitet werden. Das Programm eines Arbeitskreises wird von den Teilnehmenden und dem Moderator gemeinsam erstellt. Es muss durch die Kantonale Lehrerfortbildung/Kurskommission genehmigt werden.

Die Finanzierung der Arbeitskreise wird folgendermassen geregelt: Spesen (Por-

ti für Einladungen, Raummiere, Kopien) gehen zu Lasten des Arbeitskreises. Die Moderatoren sowie beigezogene externe Fachleute werden zu 50% durch den Kanton finanziert. (→ Anzahl der «Fachreferate» max. 3 pro Jahr).

7. Langzeitfortbildung: Bildungsurlaub

(s. Seite 42)

8. Neue Regelungen für die Finanzierung der Fortbildungskurse

Gemäss Art. 5 der Verordnung über die **Fortbildung der Volksschullehrer und der Kindergartenlehrerinnen**, die am 27. Oktober 1998 von der Regierung erlassen worden ist, kann der Kanton im Rahmen des Voranschlages den Kursteilnehmenden einen angemessenen Beitrag an die **Kurskosten** ausrichten. Das Erziehungsdepartement setzt die Höhe der Beiträge fest. Mittels Departementsverfügung vom 22. Oktober 1999 hat das Erziehungsdepartement die Beiträge ab 1. November 1999 wie folgt festgesetzt:

1. Für Pflichtkurse übernimmt der Kanton die anfallenden Kosten für Kaderausbildung, Kursleitung, Kurslokalitäten, Material und Kursunterlagen sowie Übernachtungsspesen der Teilnehmenden gemäss den Ansätzen der Personalgesetzgebung.
2. Für freiwillige Kurse innerhalb der kantonalen Lehrerfortbildung, die vom Amt für Volksschule und Kindergarten und vom Amt für Besondere Schulbereiche favorisiert werden, übernimmt der Kanton die Kosten für Kursleitung, Kurslokalitäten und Kaderausbildung. Die Materialkosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden oder der betreffenden Gemeinden. Die Teilnehmenden dieser freiwilligen Kurse bezahlen einen Kursbeitrag in der Höhe von Fr. 5.– pro Kursstunde, mindestens aber Fr. 20.– pro Kurs. Dieser Beitrag wird dem Konto 4011.4362 «Rückstattung der Lehrer für Fortbildungs- und Wiedereingliederungskurse» gutgeschrieben.
3. Für die Kursangebote, die weder Schulentwicklungsprojekte des Amtes für Volksschule und Kindergarten und des Amtes für Besondere Schulbereiche, Lehrplaninhalte und Konzepte der eingesetzten Arbeitsgruppen betreffen, muss ein kosten-deckender Kursbeitrag bezahlt werden. Die kantonale Kurskommission bezeichnet diese Kurse. Sie sind mit **S** gekennzeichnet.
4. Für evtl. Beiträge im Rahmen des Voranschlages an ausserkantonale Kurse (SVSF-Kurse, Fachkurse) gelten die folgenden Kriterien:

Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den eigenen Unterrichtsfächern sowie in der Erziehungskompetenz werden 70 % des Kursgeldes zurückerstattet.

Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den übrigen Unterrichtsfächern werden 40% des Kursgeldes zurückerstattet.

Für alle übrigen Kurse wird kein Beitrag an das Kursgeld entrichtet.

Von dieser Regelung ausgenommen bleiben diejenigen Kurse des Schweizerischen Vereins für Schule und Fortbildung (SVSF-Kurse), die vom Erziehungsdepartement auf Antrag der kantonalen Kurskommission als Ersatz für kantonale Kurse bezeichnet werden (z.B. Grundkurs Holzarbeiten, Metallarbeiten). Bei diesen Kursen werden 100% des Kursgeldes zurückgestattet.

Pro Teilnehmerin und Teilnehmer und Jahr wird lediglich ein ausserkantonaler Kurs für die Rückstattung des Kursgeldes berücksichtigt.

Mit freundlichen Grüissen

Bündner Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung

Hans Finschi

Zweitsprachunterricht

Kurse Fortbildung Zweitsprachunterricht Italienisch

Gemäss Departementsverfügung vom 25. März 1998 erfolgt die Fortbildung für die Erteilung des Zweitsprachunterrichtes Italienisch in zwei Phasen.

Lehrerinnen und Lehrer, die im laufenden Schuljahr 1999/2000 eine 4. Klasse unterrichten, haben die Phase 1 der Fortbildung für den Zweitsprachunterricht (ZSU) Italienisch absolviert und mit dem Zweitsprachunterricht Italienisch in ihrer Klasse begonnen. Diese Lehrpersonen werden im Jahr 2000 den **2. Teil des Didaktikkurses** und den **Intensivkurs 2** absolvieren. Die Daten können aus der Übersicht über die Pflichtkurse entnommen werden.

2. Gruppe der Fortbildung ZSU Italienisch, Phase 1

Die Fortbildung für den ZSU Italienisch haben jene Lehrpersonen begonnen, die im Schuljahr 2000/2001 eine 4. oder 5. Klasse unterrichten werden und noch keine Fortbildungskurse absolviert haben. Sie besuchen zum Abschluss der Phase 1 vom 19. Juni bis 14. Juli 2000 den **Intensivkurs 1** in Roveredo resp. in Poschiavo. Die Lehrerinnen und Lehrer werden von der Projektleitung direkt informiert.

Zweitsprachunterricht Romanisch

Für die Lehrerinnen und Lehrer jener Gemeinden, die im Schuljahr 2000/01 mit Rumantsch Grischun als Zweitsprache beginnen, wird im Sommer 2000 parallel zum Intensivkurs Italienisch ein **Intensivkurs in Rumantsch Grischun** durchgeführt. Er findet vom 19. Juni – 14. Juli 2000 statt. Die Lehrerinnen und Lehrer werden von der Projektleitung direkt über die Einzelheiten orientiert. Intensivkurse für den ZSU in den Idiomen werden in Zusammenarbeit mit den verschiedenen regionalen Sprachorganisationen organisiert.

Wer bereits entsprechende Kurse in Romanisch absolviert hat, kann von den obligatorischen Intensivkursen dispensiert werden, wenn sie von gleicher Dauer und Art waren. Eine Kursbestätigung und das Kursprogramm sind in diesem Falle dem Dispensgesuch beizulegen, welches an das Erziehungsdepartement, z.H. Projektleitung ZSU, Quadratstrasse 17, 7000 Chur, einzureichen ist.

Für weitere Auskünfte wende man sich an die Projektleitung ZSU, Telefon 081 257 27 38 oder 081 257 27 15.

E-Mail-Adresse: Josef.Senn@avk.gr.ch

Richtlinien der Bündner Lehrerfortbildung

1. Kurspflicht

Alle Lehrkräfte an der Bündner Volkschule und alle Kindergärtnerinnen mit einem Penum von 50% und mehr sind verpflichtet, innerhalb von drei Schuljahren mindestens 12 halbe Tage während der schul- bzw. kindergartenfreien Zeit für die Fortbildung einzusetzen. Eine Ausnahme bilden dabei die Pflichtkurse, die zur Hälfte in die Schul- bzw. Kindergartenzeit fallen und für die Erfüllung der Kurspflicht trotzdem voll angerechnet werden.

Lehrpersonen, welche im Verlaufe ihrer beruflichen Tätigkeit eine umfassende berufsbegleitende pädagogische Weiterbildung besuchen, können auf Antrag hin vom zuständigen Amt von der Verpflichtung zum Besuch von Kursen im Sinne der Richtlinien während der Weiterbildungsjahre befreit werden.

2. Kursangebot

Anerkannt werden insbesondere die Kurse der folgenden Kursträger:

- Bünd. Lehrerfortbildung (Pflichtkurse – zu 100% – und freiwillige Kurse)
- Schweizerischer Verein für Schule und Fortbildung (SVSF)
- Schweizerischer Verband für Sport in der Schule (SVSS)
- Vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement anerkannte Fachkurse ausserkantonaler Organisationen für Kleinklassenlehrer, Heilpädagogen, Logopäden (Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).

- Die Lehrkräfte des italienischsprachigen Kantonsteils können für die Erfüllung ihrer Kurspflicht auch Kurse in italienischer Sprache in anderen Kantonen und im Ausland besuchen (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).
- Der Besuch von Kaderkursen und die Tätigkeiten als Kursleiter, Lehrmittelauteuren sowie als Mitglieder von der Regierung eingesetzter Lehrplan-Kommissionen werden für die Erfüllung der Kurspflicht angerechnet.
- In begründeten Fällen können Kurse weiterer Kursträger anerkannt werden (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).

3. Kursinhalte

Im Interesse einer möglichst vielseitigen und ganzheitlichen Fortbildung, welche

der Schulführung der einzelnen Lehrperson besonders wertvolle Impulse zu geben vermag, sind die Lehrkräfte dazu aufgefordert, bei der Wahl der Fortbildungskurse nicht nur ihr bevorzugtes Spezialgebiet zu berücksichtigen, sondern gezielt einen Wechsel zwischen den folgenden drei Schwerpunkt-Bereichen vorzusehen:

I. Pädagogisch-psychologische Grundlagen

Die Kurse dienen dazu, die Position als Lehrer und Erzieher zu überdenken und die Beziehungen zu Schülern, Kollegen, Eltern und Behörden zu fördern.

II. Fachliche, methodisch-didaktische Grundlagen

Die Kurse helfen, die eigene Unterrichtsarbeit exemplarisch zu überprüfen und durch neuere Erkenntnisse zu ergänzen. Dadurch soll die Sachkompetenz verbessert werden und die Lernfähigkeit erhalten bleiben.

III. Musisch-handwerkliche, sportliche Grundlagen

Die Kurse geben Gelegenheit zu kreativem Tun wie Zeichnen, Malen, Werken, Musizieren, Theaterspielen sowie Erweitern und Vertiefen der Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung. Damit soll ein Beitrag an die persönliche Vielseitigkeit, Gesundheit und Lebensfreude der Lehrkraft geleistet werden.

4. Kostenregelung

Für die Finanzierung der Kurskosten gelten die Regelungen gemäss Departementsverfügung Nr. 375 vom 22. Oktober 1999. Da es im Interesse der Gemeinden liegt, dass sich ihre Lehrkräfte weiterbilden, muss auch von den Schulträgern ein finanzieller Beitrag entsprechend der Spesenentschädigung gemäss kantonalen Personalverordnung erwartet werden. Bei Gemeinden im Finanzausgleich werden solche Zahlungen anerkannt.

5. Kontrolle der Kurspflicht

Die Kontrolle der Kurspflicht wird an die Schulbehörden bzw. an die entsprechenden Kindergartenkommissionen übertragen. Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen, die ihre Kurspflicht trotz Ermahnung nicht erfüllen, werden dem zuständigen Schul- bzw. Kindergarteninspektorat mit Kopie an das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement gemeldet.

Direttive dell'aggiornamento professionale Grigione degli insegnanti

1. Obbligatorietà ai corsi

Tutto il corpo insegnante della scuola popolare grigione e tutte le educatrici di scuola dell'infanzia aventi un pensum d'insegnamento del 50% e più sono tenuti entro tre anni scolastici, a investire almeno 12 mezze giornate del tempo libero all'insegnamento alla scuola popolare e alla scuola dell'infanzia per l'aggiornamento professionale. Fanno eccezione i corsi obbligatori che rientrano per metà nel periodo scolastico, rispettivamente nel periodo della scuola dell'infanzia e che, ai fini dell'adempimento dell'obbligo dei corsi, vengono comunque computati per intero.

Docenti che durante la loro attività professionale assolvono un perfezionamento pedagogico integrale, accompagnato dall'attività professionale, possono dall'Ufficio competente, su richiesta, essere esentati durante gli anni del perfezionamento dall'obbligo di frequenza dei corsi ai sensi delle direttive.

2. Offerta dei corsi

Vengono in particolare riconosciuti i corsi organizzati dalle seguenti istituzioni:

- dall'Aggiornamento professionale degli insegnanti grigioni (corsi obbligatori al 100% e corsi facoltativi)
- Società svizzera di perfezionamento pedagogico (SSPP)
- dalla Federazione svizzera per lo sport nelle scuole (SVSS)
- i corsi specifici organizzati da organizzazioni extracantonali per gli insegnanti di classi ridotte, per gli insegnanti di ortopedagogia e per gli insegnanti di logopedia se i corsi sono stati riconosciuti dal Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente (la domanda di riconoscimento del corso va fatta al dipartimento **prima dell'iscrizione**).
- Gli insegnanti delle Valli del Grigioni italiano possono adempiere all'obbligatorietà dei corsi frequentando anche corsi in lingua italiana in altri cantoni o all'estero (l'informazione e la domanda di riconoscimento vanno dirette al dipartimento **prima dell'iscrizione**).
- Vengono computati, ai fini dell'adempimento dell'obbligatorietà ai corsi i corsi per quadri e le attività come responsabili dei corsi, come autori di testi didattici, nonché come membri di commissioni per i programmi didattici, nominati dal Governo.
- In casi motivati possono essere riconosciuti corsi di altri enti relativi (l'informazione e la domanda vanno dirette al dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente **prima dell'iscrizione**).

3. Contenuti dei corsi

Nell'interesse di un aggiornamento il più completo e diversificato possibile atto a fornire ricchi impulsi al singolo insegnante per la gestione della scuola si invitano gli insegnanti a non scegliere unicamente il campo speciale da loro preferito, ma di mirare ad un avvicendamento tra i seguenti tre punti essenziali:

I. Basi pedagogiche e psicologiche

Questi corsi hanno lo scopo di verificare la posizione dell'insegnante e di promuovere i rapporti dello stesso con gli alunni, i colleghi, i genitori e le autorità.

II. Basi tecniche, metodiche e didattiche

Questi corsi hanno lo scopo di consentire una continua verifica del proprio lavoro in classe alla luce di nuove conoscenze. S'intende con ciò migliorare la professionalità e la capacità d'apprendimento.

III. Basi musicali, artistiche e sportive

Questi corsi hanno lo scopo di incentivare la creatività artistica nei vari campi, come il disegno, la pittura, i lavori manuali, la musica, il teatro. Inoltre sono volti al miglioramento e all'approfondimento delle nozioni e competenze dell'insegnante nel campo dell'educazione fisicosportiva. Devono inoltre essere un contributo alla preparazione diversificata dell'insegnante, nonché alla sua salute e alla sua gioia di vivere.

4. Spese

Per il finanziamento delle spese dei corsi fanno stato le regole stabilite nella decisione dipartimentale no. 375 del 22 ottobre 1999. Essendo nell'interesse dei comuni che i loro docenti siano aggiornati professionalmente, ci si deve attendere anche da parte degli enti organizzatori un contributo finanziario, corrispondente all'indennità delle spese secondo l'ordinanza cantonale per il personale. Nel caso di comuni con conguaglio finanziario tali pagamenti vengono riconosciuti.

5. Controllo della frequenza ai corsi

Il controllo della frequenza ai corsi viene delegato alle autorità scolastiche rispettivamente alle relative commissioni per le scuole dell'infanzia. I docenti e le educatrici di scuola dell'infanzia che anche se ammoniti non adempiono al loro obbligo di frequenza dei corsi vengono denunciati all'ispettorato scolastico rispettivamente all'ispettorato per la scuola dell'infanzia competente, con copia al Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente.

Pflichtkurse / Corsi obbligatori ab Mai 2000

Kurstitel Titolo del corso	Datum / Ort Data / Luogo	Region Regione	kurspflichtig Obbligo di frequenza al corso
Lebensrettung im Schwimmen (WK Brevet I)	13. Mai 2000: Chur 9. September 2000: Chur 25. November 2000: Chur	ganzer Kanton	Alle Lehrpersonen, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als drei Jahre zurückliegt.
Einführung der neuen Lehrmittelreihe Sporterziehung	1 Mittwoch verschiedene Orte in den Regionen	ganzer Kanton	Alle Lehrpersonen inkl. KG

Zweitsprachunterricht Romanisch

Intensivkurs Rumantsch Grischun	19. Juni – 14. Juli 2000	Gemeinden Feldis, Scheid, Vaz/Obervaz, Rhäzüns	Lehrpersonen der Gemeinden, die im Schuljahr 2000/01 mit dem Zweitsprachunterricht in Rumantsch Grischun beginnen.
--	--------------------------	---	--

Zweitsprachunterricht Italienisch

Intensivkurs 1/2000	19. Juni – 14. Juli 2000 in den Valli	Deutschsprachige Gemeinden mit Zweitsprachunterricht Italienisch	Lehrpersonen, die im Schuljahr 2000/2001 eine 4. und/oder 5. Primarklasse unterrichten und den Intensivkurs 1 noch nicht absolviert haben.
Didaktikkurs, Teil 2	18./19. September 2000 in Landquart	Dito	Lehrerinnen und Lehrer, die den Teil 1 des Didaktikkurses (Mai 99) absolviert haben.
Intensivkurs 2/2000	9. – 27. Oktober 2000 im Sprachgebiet	Dito	Lehrerinnen und Lehrer, die den Intensivkurs 1 in Poschiavo, Juni/Juli 1999, oder einen gleichwertigen Sprachkurs absolviert haben.
Extensivkurs 2000/2001	November 2000 – Mai 2001	Dito	Lehrerinnen und Lehrer, die im Schuljahr 2001/2002 erstmals eine 4. oder 5. Klasse in Italienisch unterrichten und noch keinen Extensivkurs absolviert haben.
Didaktikkurs, Teil 1	Ende März 2001	Dito	Lehrerinnen und Lehrer, die im Schuljahr 2001/2002 erstmals eine 5. Klasse unterrichten und noch keinen Extensivkurs absolviert haben.
Intensivkurs 1/2001	18. Juni – 13. Juli 2001	Dito	Lehrerinnen und Lehrer, die im Schuljahr 2001/2002 erstmals eine 4. oder 5. Klasse in Italienisch unterrichten und noch keinen Intensivkurs 1 besucht haben.
Intensivkurs 2/2001	8. – 26. Oktober 2001	Dito	Lehrerinnen und Lehrer, die im Sommer 2000 den Intensivkurs 1 in den Valli absolviert oder einen gleichwertigen Sprachkurs besucht haben.
Didaktikkurs, Teil 2	Herbst 2001	Dito	Lehrerinnen und Lehrer, die den Teil 1 des Didaktikkurses (März 2000) absolviert haben.

Lebensrettung im Schwimmen

(Wiederholungskurs Brevet I)

Region:

Ganzer Kanton

Kurspflichtig:

Alle Lehrkräfte, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als 3 Jahre zurückliegt.

Leiter:

Chur: Andreas Racheter
Tittwiesenstrasse 82
7000 Chur

Kursorte und Termine:

Chur: 13. Mai 2000,
13.00 – 18.00 Uhr

Kursinhalt:

- Rettungs- und Befreiungsgriffe
- Tauchen spielerisch
- Persönlicher Schwimmstil
- Lebensrettende Sofortmassnahmen:
 - Bergung
 - Beatmen von Mund zu Nase
 - Bewusstlosenlagerung

Mitbringen:

Badeanzug, Frottiertuch, Schreibmaterial, Testat-Heft, Kleider

Anmeldung:

Aus organisatorischen Gründen ist es nötig, dass sich die kurspflichtigen Lehrkräfte anmelden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Kursort Sie den WK absolvieren möchten.

Anmeldefrist:

1 Monat vor dem Kurstermin

Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch den Kurstermin an.

Aufgebot:

Jeder Kursteilnehmer erhält eine persönliche Einladung.

Nuoto di salvataggio vita

(Corso di ripetizione brevetto I)

Regione:

tutto il Cantone

Soggetti all'obbligo di frequenza:

Tutti gli insegnanti che impartiscono lezioni di nuoto e il cui esame o ultimo corso di ripetizione risale a oltre tre anni fa.

Conduttori:

Coira: Andreas Racheter
Tittwiesenstrasse 82
7000 Coira

Luoghi e date del corso:

Coira: 13 maggio 2000
dalle ore 13.00 alle 18.00

Contenuto del corso:

- mosse di salvataggio e di liberazione (svincolo)
- imparare ad immergersi con sciolteza
- stile di nuoto personale
- misure immediate di salvataggio vita:
 - ricupero
 - respirazione artificiale bocca a bocca
 - posare una persona svenuta

Indumenti e materiale da portare con se al corso:

Costume da bagno, asciugamano di spugna, materiale per scrivere, libretto di frequenza, vestiti.

Iscrizioni:

Per ragioni organizzative occorre che gli insegnanti obbligati al corso provvedano ad iscriversi, comunicando nel contempo quale luogo si vuol scegliere per frequentarlo.

Scadenza dell'iscrizione:

Un mese prima dell'inizio del corso.

Con l'iscrizione si indichi anche quale data si preferisce.

Convocazione:

Ogni partecipante riceverà un invito personale.

KURSÜBERSICHT

Angebote für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kurs 401	Seite 11
Gesundheitserziehung und Suchtprävention in der Schule (A)	
Kursort: nach Vereinbarung	
Kurs 402	Seite 11
Gute Schule verwirklichen (1.-9.) (Angebot für SCHILF)	
Kursort: nach Vereinbarung	
Kurs 403	Seite 11
Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen (A) (Angebot für SCHILF)	
Kursort: nach Vereinbarung	
Kurs 405	Seite 12
Teamentwicklung (A) (Angebot für SCHILF)	
Ort: nach Vereinbarung	
Kurs 406	Seite 12
Meine Qualitäten im Unterricht – Unsere Qualität als Schule (A) (Angebot für SCHILF)	
Ort: nach Vereinbarung	
Kurs 407	Seite 12
Emotionale Intelligenz im pädagogischen Alltag: EQ und IQ = Erfolg (1.-9.) (Angebot für SCHILF)	
Kursort: Chur	
Kurs 425	Seite 13
RASSISMUS, Prävention und Bekämpfung: Methodenkurs als SCHILF-Angebot (A)	
Ort: nach Vereinbarung	

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 1.1	Seite 13
Disziplin im Fachunterricht (HHL)	
Kursort: Zernez	
Kurs 1.2	Seite 13
Disziplin im Fachunterricht (HHL)	
Kursort: Ilanz	

Kurs 1.3	Seite 13
-----------------	----------

Disziplin im Fachunterricht (HHL)

Kursort: Landquart

Kurs 6.2	Seite 13
-----------------	----------

Kommunikation als Methode für den Schulalltag (A)

Kursort: Zernez

Kurs 6.3	Seite 13
-----------------	----------

Kommunikation als Methode für den Schulalltag (A)

Kursort: Chur

Kurs 16	Seite 14
----------------	----------

Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule (h) (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 21	Seite 14
----------------	----------

Arbeiten und Lernen in und mit Gruppen und Teams (h) (A)

Kursort: Chur

Kurs 22.1	Seite 14
------------------	----------

Berufliches Tun unter der Zeit-Lupe (A)

Kursort: Küblis

Kurs 22.2	Seite 14
------------------	----------

Berufliches Tun unter der Zeit-Lupe (A)

Kursort: Zernez

Kurs 23	Seite 15
----------------	----------

Die Pädagogische Vereinbarung – ein Instrument für die Koordination bei der gemeinsamen Betreuung von Schulkindern (h) (A)

Ort: nach Vereinbarung

Kurs 24	Seite 15
----------------	----------

Stimmtherapie bei Kindern (Logop.)

Kursort: Chur

Kurs 25	Seite 15
----------------	----------

Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht: Weshalb? (HHL)

Kursort: Ilanz

Kurs 32	Seite 15
----------------	----------

Sehen – Spüren – Hören – Schreiben Graphomotorische Förderung im Kindergarten und auf der Unterstufe (KG 1-3)

Kursort: Chur

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs 61	Seite 16
----------------	----------

Dem Stricken weiterhin auf der Spur: Vertiefung/Erfahrungsaustausch als Holkurs (h) (HHL)

Ort: nach Absprache

Kurs 63.2	Seite 16
------------------	----------

Erweiterte Lernformen im Kindergarten (KG)

Kursort: Zernez

Kurs 63.3	Seite 16
------------------	----------

Erweiterte Lernformen im Kindergarten (KG)

Kursort: Thusis

Kurs 73.7	Seite 16
------------------	----------

TIPTOPF – «essen und trinken» Einführung in die Ernährungslehre der Neuauflage (HHL)

Kursort: Chur

Kurs 74.7	Seite 17
------------------	----------

TIPTOPF – «clictöpf» Einführung ins Computer-Lernprogramm der Neuauflage (HHL)

Kursort: Chur

Kurs 75	Seite 17
----------------	----------

Wie sichere und verbessere ich die Qualität im Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht? (HHL)

Kursort: Chur

Kurs 76	Seite 17
----------------	----------

Werkdidaktikkurs Oberstufe (HHL)

Kursort: Chur

Kurs 87	Seite 18
----------------	----------

Ein fremdsprachiges Kind in meiner Klasse – was nun? (h) (A)

Kursort: Chur

Cours 89	Seite 18
-----------------	----------

Luvrar cul miez d'instrucziun: mia fibla (1-2)

Kursort: Disentis/Müstér

Kurs 102	Seite 18
-----------------	----------

Soziale Sicherheit: Neue Armut im reichsten Land der Welt – Realität oder Einbildung? (A)

Kursort: Chur

Kurs 103	Seite 18
-----------------	----------

Kloster St. Johann in Müstair: Das Weltkulturgut in unserem Dorf (A)

Kursort: Müstair

Kurs 131.1	Seite 19
Einführung in Mathematik 5 und Mathematik 6 (Primarschule) (5.-6.)	
<i>Kursort: Chur</i>	
Kurs 131.2	Seite 19
Einführung in Mathematik 5 und Mathematik 6 (Primarschule) (5.-6.)	
<i>Kursort: Zernez</i>	
Kurs 135	Seite 19
Einführung ins Lehrwerk «Mathematik 7-9» (Real)	
<i>Kursort: Chur</i>	
Kurs 136	Seite 19
Einführung ins Lehrmittel «Geometrie 7-9» (Real)	
<i>Kursort: Chur</i>	
Kurs 141	Seite 20
Anwenderkurs mit AppleWorks (ClarisWorks) 6.0 (WIN/MAC) (A)	
<i>Kursort: Chur</i>	
Kurs 142	Seite 20
Fortsetzungskurs AppleWorks 6.0 WIN und MAC (A)	
<i>Kursort: Chur</i>	
Kurs 143	Seite 20
Erste Schritte im Internet (Block 1) (A)	
<i>Kursort: Chur</i>	
Kurs 144	Seite 21
Internet – ein vielseitiges Medium für Lehrer und Schüler (Block 2) (A)	
<i>Kursort: Chur</i>	
Kurs 150	Seite 21
Publizieren im Internet – Web-Authoring: Aufbaukurs (O)	
<i>Kursort: Chur</i>	
Kurs 151	Seite 21
Informatik: Computer im Sprachunterricht (O)	
<i>Kursort: Untervaz</i>	
Kurs 152	Seite 21
Informatik: Computeranwendungen im Geometriunterricht (Cabri-géomètre) und im Rechenunterricht von Sek. und Real (O)	
<i>Kursort: Chur</i>	
Kurs 153	Seite 22
Informatik: Computeranwendungen im Rechenunterricht von Sek. und Real (O)	
<i>Kursort: Zernez</i>	

Kurs 163	Seite 22
Informatik: Messen, Steuern und Regeln, Automation (O)	
<i>Kursort: Domat/Ems</i>	
Kurs 164	Seite 22
Systemkurs Apple Macintosh (O)	
<i>Kursort: Chur</i>	
Kurs 165	Seite 23
Systembetreuung Windows (O)	
<i>Kursort: Chur</i>	

22. Bündner Sommerkurswochen 2000 Seite 25

Bildungsurlaub: Intensivweiterbildung der EDK-Ost Seite 42

Andere Kurse Seite 45

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 187.3	Seite 23
Das Phänomen Farbe (HHL, A)	
<i>Kursort: Zernez</i>	
Kurs 213.2	Seite 23
Gestalten mit Draht und konkrete Arbeitsaufträge für den Unterricht (A)	
<i>Kursort: Chur</i>	
Kurs 213.3	Seite 23
Gestalten mit Draht und konkrete Arbeitsaufträge für den Unterricht (A)	
<i>Kursort: Chur</i>	
Corso 215	Seite 24
Rilegatura libri e cartonaggio (HHL, A)	
<i>Kursort: Poschiavo</i>	
Kurs 216	Seite 24
Oberflächenbehandlung beim Werken mit Holz (A)	
<i>Kursort: Chur</i>	
Kurs 217	Seite 24
Giesskeramik (O)	
<i>Kursort: Chur</i>	

Stufenbezeichnungen

(hinter dem Kurstitel!)

- A = Kurse für Lehrkräfte aller Stufen (inkl. KG!)
- Zahlen = Bezeichnungen der Schuljahre
- O = Oberstufe (7.-9. Schuljahr)
- HHL = Handarbeitslehrerinnen und Hauswirtschaftslehrerinnen
- TL = Turnlehrer, -innen
- KG = Kindergärtnerinnen

Absage von Kursen: Für die Absage von Kursen gibt es zwei Gründe:

1. Ungenügende Teilnehmerzahl (Hauptursache!)
2. Krankheit des Kursleiters/der Kursleiterin

Testat-Hefte sind erhältlich bei: Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutz-departement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur.

Präsidenten/Präsidentinnen der Kursträger

Kantonale Kurskommission

Andrea Caviezel, Lärchwaldweg 443,
7430 Thusis

Kantonale Schulturnkommission

Dany Bazell, Kantonales Sportamt
Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Regelungen

**für die Durchführung
von freiwilligen
Lehrerfortbildungskursen
ab 1. August 1986**

Am 19. Dezember 1997 erliess das Erziehungsdepartement die folgende Departementsverfügung:

1. Für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen werden folgende Mindestteilnehmerzahlen vorausgesetzt:
 - bei den Sommerkursen 10 Teilnehmer
 - bei allen handwerklich-technischen Kursen (inkl. Sommerkurse) 8 Teilnehmer
 - bei allen übrigen Kursen in der Region Chur (Fläsch-Tamins-Rhäzüns) 10 Teilnehmer
 - in den übrigen Regionen 8 Teilnehmer
2. Angemeldete Lehrkräfte, die einem Kurs unentschuldigt fernbleiben, bezahlen einen Unkostenbeitrag, der dem Konto «Beitrag an Kurse für Volksschullehrer» gutgeschrieben wird. Dieser Unkostenbeitrag entfällt, wenn die betreffende Lehrkraft einen Ersatz stellt.
 - 2.1 Die Ansätze betragen Fr. 5.– pro Kursstunde, mindestens aber Fr. 20.– pro Kurs.
 - 2.2 Als Entschuldigungsgründe gelten:
 - Krankheit
 - schwere Krankheit in der Familie
 - Todesfall in der Familie
 - Tätigkeiten in Behörden
 - unvorhergesehene Ereignisse, die die angemeldete Lehrkraft unmittelbar betreffen
 - 2.3 Für den Rückzug von Anmeldungen gelten die folgenden Termine:
 - Sommerkurse: 1. Juni
 - Übrige Kurse: bis 14 Tage vor Kursbeginn
3. Diese Departementsverfügung tritt auf den 1. Januar 1998 in Kraft.

Regole

**per lo svolgimento di corsi
di perfezionamento
professionale facoltativi
per i maestri, a partire
dal 1° agosto 1986**

Il 19 dicembre 1997 il Dipartimento dell'educazione emanò la seguente Decisone del Dipartimento:

1. Per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativo dei maestri si presuppone il seguente minimo numero di partecipanti:
 - per i corsi estivi 10 partecipanti
 - per i corsi artigianali e tecnici (incl. corsi estivi) 8 partecipanti
 - per tutti gli altri corsi nella regione di Coira 10 partecipanti (Fläsch-Tamins-Rhäzüns)
 - per le altre regioni 8 partecipanti
2. Gli insegnanti che si assentano dal corso senza giustificarsi, devono pagare un'indennizzo che va accreditato al conto «Contributo ai corsi per insegnanti di scuola popolare». Questo indennizzo non viene riscosso se il maestro assente si fa supplire.
 - 2.1 L'indennizzo comporta: fr. 5.– per ogni ora di corso, ma almeno fr. 20.– a corso.
 - 2.2 Valgono quali assenze giustificate:
 - una malattia
 - una grava malattia in famiglia
 - un caso di decesso in famiglia
 - attività in veste di autorità
 - eventi imprevedibili, che interessano direttamente l'insegnante
 - 2.3 Per il ritiro dell'iscrizione valgono i seguenti termini:
 - corsi estivi: 1. giugno
 - gli altri corsi: entro 14 giorni prima dell'inizio del corso
3. La presente Decisone del Dipartimento entra in vigore il 1. gennaio 1998.

Angebote für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kontaktadresse für Anmeldeformulare und weitere Auskünfte:

Amt für Volksschule und Kindergarten, Lehrerfortbildung, Hs. Finschi,
Quaderstrasse 17, 7000 Chur (Tel. 081/257 27 35, Fax 081/257 21 51)

Aus organisatorischen und finanziellen Gründen bitten wir die Schulhausteams und die Schulbehörden dringend, die Anmeldefristen zu beachten:

- a) für Kurse im 1. Semester (August – Januar): 1. April
- b) für Kurse im 2. Semester (Februar – Juli): 1. Oktober

Kurs 401

Gesundheitserziehung und Suchtprävention in der Schule

Bitte beachten: Bei diesem Kurs handelt es sich um ein Angebot für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF), d.h. dass er von LehrerkollegInnen angefordert werden kann. Bitte setzen Sie sich mit der Suchtpräventionsstelle GR in Verbindung, Tel.: 081/252 53 50.

Unter Gesundheit ist die Gesamtheit körperlichen, psychischen und sozialen Wohlbefindens zu verstehen. Gesundheitserziehung ist ausgerichtet auf die Bedingungen, die die gesunde Entwicklung des Individuums unterstützen und die allgemeine Lebensqualität fördern. Suchtprävention ist ein spezieller Teil der Gesundheitserziehung und der Gesundheitspolitik.

Bei der Gesundheitserziehung und Suchtprävention in der Schule geht es in erster Linie um pädagogische Haltungen, welche die Beziehungen und die Zusammenarbeit in der Klasse, im Kollegium und im Schulhaus prägen. An erster Stelle steht das Erleben und Erfahrungslernen, erst an zweiter die Vermittlung von Unterrichtsinhalten.

Gesundheitserziehung und Suchtprävention in der Schule muss Antworten suchen auf Fragen wie:

- Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit Schüler, Schülerinnen und Lehrpersonen sich in der Schule grundsätzlich wohlfühlen und wie können diese gepflegt oder geschaffen werden?
- Wie muss der Schulalltag gestaltet sein, damit Kinder vom Kindergarten über die Primarstufe bis zur Oberstufe zu eigenständigen, in sich gefestigten Persönlichkeiten heranwachsen, die ihr Leben auch dann meistern, wenn es schwierig wird?
- Wie kann eine lebendige Kommunikationskultur und eine gesunde Konfliktkultur im «Betrieb Schule» gefördert werden?

- Welche Bedeutung hat die sachliche Information zu Drogen-, Sucht- und Gesundheitsfragen, und wie soll diese an die Schüler und Schülerinnen vermittelt werden?

Das schulinterne Fortbildungsangebot der Suchtpräventionsstelle Graubünden richtet sich an das gesamte Schulpersonal einer Schule, an Lehrpersonen, die Schulbehörde, Hauswart usw.

- Wir vermitteln einerseits Informationen zu den Erkenntnissen der heutigen Sucht- und Präventionsforschung und zu den Voraussetzungen, die eine gesundheitsfördernde und damit suchtpräventive Schule zu erfüllen hat, anderseits geben diese Anregungen, die eigene Schulführung und Schulhauskultur dahingehend zu überprüfen.
- Bei der Ausarbeitung der detaillierten Fortbildungsinhalte werden die besonderen Bedürfnisse eines Kollegiums und die spezifischen Gegebenheiten einer Schule einbezogen.

Kontaktadresse: Suchtpräventionsstelle Graubünden, Untere Gasse 23, 7000 Chur, Telefon 252 53 50

Kurs 402

Gute Schule verwirklichen (A)

Kontaktadresse:

Kantonale Lehrerfortbildung
Hans Finschi, Tel. 081/257 27 35
Fax: 081/257 21 51
E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Leitung:

Dr. Malte Putz, Sonnenbergstr. 12,
7000 Chur (Kant. Beratungsstelle für
Lehrkräfte Aargau)
Tel. P 081/353 72 03

Zeit:

1 Tag nach Vereinbarung
09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

Ort:
nach Absprache

Kursziel:

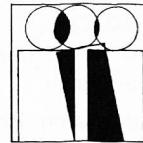
Vor dem Hintergrund der sich wandelnden Gesellschaft soll der Tag Gelegenheit bieten, über Möglichkeiten und Bedingungen von Guter Schule nachzudenken.

Kursinhalt:

- Externe Einflüsse auf die Schule: Gesellschaft, Familie, Umwelt, Medien usw.
- Interne Bedingungen für gute Schule:
Grundhaltung der Lehrkräfte, Kollegium, Kooperation und Interaktion, Leistungserwartungen und Ziele, Schulhauskultur, Schule – Elternhaus, Schulleitung, Fortbildung usw.
- Belastung – Entlastung:
Anerkennung von Grenzen, Relativierung von Ansprüchen usw.
Der administrative Rahmen

Bitte beachten:

Für LehrerkollegInnen, die diesen Kurs durchgeführt haben, besteht die Möglichkeit, am Thema weiterzuarbeiten.



Kurs 403

Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen

Angebot für die schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kontaktadresse:

Kantonale Lehrerfortbildung
Hans Finschi, Tel. 081/257 27 35
Fax: 081/257 21 51
E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Moderation:

- Schul- und ErziehungsberaterInnen
- SchulinspektorInnen
- Für die Liste der verfügbaren ModeratorInnen und weitere Auskünfte:
Kantonale Lehrerfortbildung,
Hans Finschi, Tel. 081 257 27 35
Fax: 081/257 21 51
E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Zeit:

Gemäss Absprache mit ModeratorIn
Block von 1 Tag / evtl. 2 – 3 halbe Tage

Ort:

Gemäss Absprache mit ModeratorIn

Ziele:

- Weiterentwicklung der Professionalität des Teams im Umgang mit der Unterschiedlichkeit von Kindern.
- Integration als gemeinsame Aufgabe des Teams erkennen und entwickeln.
- Beiträge zur Qualitätssicherung des IKK- und Lerntherapieangebots.
- Grundlagen für gute Kooperation zwischen den Beteiligten schaffen.

Inhalte:

Grundsätzlich soll Gelegenheit zur Lösung von ortspezifischen Fragestellungen bestehen. Daneben leiten uns folgende Fragen:

- Wie können wir die vorhandenen schuleigenen Ressourcen aller Beteiligten (Regelklasse, IKK, Legatherapie usw.) optimal nutzen?
- Wie regeln wir die Zusammenarbeit?
- Welche Strukturen und Abläufe sollen angepasst werden?
- Wie nutzen wir schulexterne Beratungsangebote effektiv?

Kurs 405

Teamentwicklung

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Telefon 081 / 257 27 35, Fax: 081 / 257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi @avk.gr.ch

Adressaten: Schulteams, die den Schwerpunkt ihrer Schulentwicklung auf die Verbesserung der Zusammenarbeit und des Arbeitsklimas legen, und welche die Vorteile der Teamarbeit ausnutzen wollen.

Leitung:

Hugo Furrer, Via Ruinatsch 18, 7500 St. Moritz
evtl. KoleiterIn

Zeit:

1 Halbtag Einführung und Standortbestimmung

1 Tag Teamtraining mit Outdooraktivitäten (Lernen mit dem Körper im Freien) und Transfer in den Berufsalltag

1 Halbtag Auswertung und Ausblick verteilt auf ein Semester

Kurstermin:

nach Absprache

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Zielorientierte Zusammenarbeit und Klima im Team verbessern

Kursinhalt:

- Einstieg ins Thema
- Welche Ressourcen und welche Schwächen hat unser Team?
- Was wollen wir verbessern? (Vertrauen, Feedbackkultur, Umgang, Zusammenarbeit, Arbeitseffizienz, Offenheit, etc.)
- Wie erreichen wir diese Ziele?
- Entsprechend den Zielen des Teams können geeignete Outdoor-Übungen den Prozess unterstützen.
- Was haben wir erreicht? Was wollen wir noch erreichen?

Kurs 406

Meine Qualitäten im Unterricht – Unsere Qualität als Schule

Adressaten: Dieses SCHILF-Angebot richtet sich an Schulhäuser – ganze Teams ebenso wie Gruppen von Lehrkräften – wie auch an Interessierte aus mehreren Schulhäusern.

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Telefon 081 / 257 27 35, Fax: 081 / 257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi @avk.gr.ch

Leitung:

Renata Achermann, Weiherweg 11, 8484 Weisslingen
Martin Keller, Naglerwiesenstrasse 58, 8049 Zürich

Sie möchten...

- ... gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen etwas Neues für den Unterricht erarbeiten
- ... ein Stück zur Verbesserung der Schulumgebung beitragen
- ... mit dem Schulrat zusammen eine Standortbestimmung durchführen

Wir bieten Themenbereiche an, welche Ihnen Ideen für eine Fortbildungsveranstaltung geben. Sie können ein Thema oder einen Teil davon auswählen, mehrere miteinander kombinieren und unsere Liste von Vorschlägen auch erweitern:

- **Unterrichtskultur:** Kommunikation, Lob und Tadel, Klassenrat, Rückmeldungen, Wochenbuch, Lernverträge, Selbständiges Lernen, Verhandeln mit Schülerinnen und Schülern;
- **Fallbesprechung** oder auch «Wie Lernen und Lehren» manchmal (nicht) zusammenpassen: Fälle aus der eigenen Praxis beobachten und beschreiben lernen, schwierige Situationen erkennen und angehen, Wege zur Überwindung von Lernblockaden finden, Konflikte ansprechen und lösen.

An einem Vorbereitungsabend entwickeln Sie als Gruppe gemeinsam mit uns ein Kurskonzept, welches Ihre Wünsche und unsere Möglichkeiten verbindet. Etwa einen Monat später findet der Hauptblock (mindestens eineinhalb Tage) in Ihrer Gemeinde statt.

Was? Sie als Gruppe wählen aus dem Angebot aus und/oder entwickeln eigene Vorstellungen.

Wie? An einem Vorbereitungstreffen (etwa zwei Stunden) vereinbaren Sie mit uns die Themen und Ziele der Fortbildung.

Wann? Die Fortbildung dauert mindestens zwei volle Tage inklusive Vorbereitung, Daten und Zeiten nach Vereinbarung.

Wo? Vorbereitung in Chur, Hauptblock in Ihrer Region.

Kurs 407

**Emotionale Intelligenz im pädagogischen Alltag:
EQ und IQ = Erfolg**

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Telefon 081 / 257 27 35, Fax: 081 / 257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi @avk.gr.ch

Leitung:

Reto Cadosch, Quaderstr. 56, 7205 Zizers
Claudia Bertogg, Calunastr. 19, 7000 Chur

Zeit:

1 bis 1½ Tage, nach Vereinbarung

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir. Und dort wird immer mehr nicht nur Sachkompetenz, sondern auch sozial-emotionale Kompetenz gefordert. Diese Fähigkeiten sind erlernbar. Der grösste Erfolg wird gewährleistet, wenn das gesamte Team am gleichen Strick zieht. Ausgehend vom Konzept von Howard Gardner erarbeiten wir, was emotionale Intelligenz (=persönliche und soziale Kompetenzen) genau beinhaltet und wie wir dieses im Schulalltag fördern können. Zudem beleuchtet dieses Konzept auch die Auswirkungen auf unser Lernen und unsere Persönlichkeitsentwicklung.

Kursinhalt:

- Die 8 Aspekte der Intelligenz nach Howard Gardner

- Welche Intelligenzarten bevorzuge ich? Wo liegen meine Stärken?
- «EQ» – was verstehen wir darunter?
- Wie können die emotionalen Kompetenzen gefördert werden? Konkrete Möglichkeiten im Schulalltag, wie z.B.: Ziel-Box, Gesprächswaage, Kindern die wichtigsten Gesprächsfähigkeiten vermitteln, Auswege aus dem Einbahn-Denken, Spiele zum Problemlösen, Stimmungsbarometer, Feedbackkultur im Unterricht, Umgang mit Freundlichkeiten, Optimismus-Brille...

Kurs 425**Rassismus, Prävention und Bekämpfung: Block 3: Methodenkurs als SCHILF-Angebot**

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Telefon 081 / 257 27 35, Fax: 081 / 257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Leitung:
Dr. phil. Roland Aegerter, Steinwiesstrasse 74, 8032 Zürich

Kurstermine:
nach Vereinbarung

Kursdauer:
1 halber oder 1 ganzer Tag nach Vereinbarung

Kursort:
nach Vereinbarung

Kursziel:

- Kennenlernen unterschiedlicher Methoden und Unterrichtsmaterialien
- Erarbeiten einer Unterrichtsskizze anhand ausgewählter Materialien

Kursinhalt:

- Der Einsatz des Filmes «Colors of Schweiz» (1997)
- Die Arbeit mit Folien: Bilder aus nat.-soz. Kinderbüchern, Plakaten aus unserer Zeit usw.
- Beispiel für vom Adam Institut, Jerusalem, vorgeschlagene Übungen

Materialkosten:
Fr. 3.-

Pädagogisch-psychologische Bereiche**Kurs 1****Disziplin im Fachunterricht**

Adressaten: Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:
Rosmarie Graf, Wolfbachstr. 15,
8032 Zürich

Zeiten + Orte:

Zerne: Kurs 1.1: 16. – 18. August 2000
08.30 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr
Ilanz: Kurs 1.2: 9. – 11. Oktober 2000
08.30 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr
Landquart: Kurs 1.3: 18. – 20. Oktober 2000
08.30 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr

Kursziel:

Ursachen von Disziplinproblemen erkennen und Veränderungsmöglichkeiten in den Bereichen der Organisation, der Kommunikation, der Inhalte und der Unterrichtsgestaltung finden.

Kursinhalt:

- Verhaltensabsichten
- Zielorientiertheit
- Gesprächsführung
- Regeln/Normen als Stütze des Unterrichts
- Strafen?!
- Wie lernen meine Schüler
- Intervision als Möglichkeit der selbstständigen Problemlösung, etc.

Materialkosten:

Fr. 6.-

Kursbeitrag:

Fr. 90.-

Anmeldefrist:

2 Monate vor Kursbeginn

Kurs 6**Kommunikation als Methode für den Schulalltag**

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Lothe Rüegg, Haus Lusi, 7276 Davos-Frauenkirch

Zeiten + Orte:

Zerne: Kurs 6.2: Samstag, 2./16./30. September, 28. Oktober 2000
09.00 – 16.30 Uhr mit einer Verpflegungspause

Chur: Kurs 6.3: Mittwoch, 6./27. September, 25. Oktober, 15. November 2000
14.00 – 21.00 Uhr mit einer Verpflegungspause

Thema:

Kommunikation als Methode für den Schulalltag

Kursziel:

Unser Umgang mit der Alltagssprache und die daraus entstehenden zusammenhängenden Reaktionen von Denken, Fühlen und Verhalten kennenlernen. Was für andere Möglichkeiten gibt es?

Kursinhalt:

- Konzepte aus der Transaktionsanalyse
- Übungen
- Anwendungen in der Praxis

1. Block:

«Eigenlob stinkt? – loben schadet?»

Der Einfluss von loben, tadeln und anerkennen, verbal und nonverbal? Wie ist der Einfluss von Gestik Mimik, Stimme und Wortwahl?

2. Block:

«Ins Schwarze Getroffen?»

Mit Beispielen aus dem Alltag gebe ich einen Einblick in die Kommunikation, deren Wirkung und allenfalls Alternativen.

3. Block:

Verhandeln, Verträge,

Wo und wann setze ich Verträge ein?
Wie gestalte ich eine Verhandlung mit Kindern mit Erwachsenen?

4. Block:

«Ich werde das gar nie kapieren...»

Wie zeigen sich destruktive Verhaltensweisen, wie kann ich die anderen Konzepte als Lösungen anwenden.

Materialkosten:

noch unbekannt

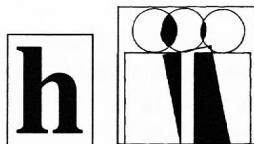
Kursbeitrag:

Fr. 285.– bei 10 Teilnehmenden

**Anmeldefrist:**

30. April 2000

Kurs 16



Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen «**Holkurs**», der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerfortbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstr. 17, 7000 Chur, Telefon 081 / 257 27 35, Fax: 081 / 257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Adressaten: Lehrpersonen an Kindergärten und Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen, Therapeutinnen und Therapeuten, Schulbehörden (fallweise gemäss Absprache auch Eltern von Kindern mit Behinderungen), Kindergarten- und Schulinspektorate, Schul- und Erziehungsberatende.

Kursleitung:

Schulbehörden der Gemeinden, Mitarbeitende des Erziehungsdepartementes (Schulpsychologischer Dienst, Kindergarten- und Schulinspektorate, Amt für Besondere Schulbereiche)

Zeit:

mindestens 6 Stunden gemäss Absprache mit der Kursleitung

Ort:

nach Absprache mit der Kursleitung

Kursziel:

1. Teil:

Kennen von organisatorischen, strukturellen und rechtlichen Aspekten betreffend die Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

2. Teil:

Auseinandersetzung mit der konkreten Situation vor Ort

Kursinhalte:

1. Teil:

Vermitteln von Grundlagen (3 Stunden): Information über und Auseinandersetzung mit den kantonalen Grundlagen zum Thema Integration. Reflexion über Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen an Kindergärten, Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen sowie Therapeutinnen, Eltern und Schulbehörden

2. Teil:

Auseinandersetzung mit der Umsetzung vor Ort (mindestens drei Stunden): Auseinandersetzung mit der Frage der Integration vor Ort und der Erarbeitung von entsprechenden Grundlagen (Behinderung im gegebenen Kontext, Notwendigkeit und Richtigkeit von Integration in der konkreten Situation, Grobstruktur im Falle von Integration vor Ort usw.)

Kurs 21



Arbeiten und Lernen in und mit Gruppen und Teams

Adressaten: SchulleiterInnen, Lehrpersonen aller Stufen, Schulteams

Leitung:

Silvio Sgier, Alexanderstrasse 38, 7000 Chur, Tel. 081 250 55 76

Zeit:

Samstag, 20./27. Mai 2000, 08.30 – 16.00 Uhr mit einer Verpflegungspause

Ort:

Chur

Kursziel:

Tatsache ist, dass die Intelligenz des Teams die Intelligenz des Einzelnen bei weitem überschreitet. Wenn Teams gut kooperieren, erzielen sie nicht nur sehr gute Ergebnisse, sondern die einzelnen Mitglieder wachsen über sich selber hinaus. Ebenso Tatsache ist, dass viele gegenteilige Erfahrungen machen. Ziel des Kurses ist es zu lernen, wie das Potential von Gruppen und Teams in der täglichen Arbeit besser ausgeschöpft werden kann.

Kursinhalt:

Historisch gesehen ist Lernen eine Angelegenheit einzelner. Die Komplexität der Gegenwart verlangt aber, dass wir neue Fähigkeiten erwerben, miteinander zu arbeiten und zu lernen. Teamfähigkeit ist eine von allen Seiten her geforderte Schlüsselqualifikation. Arbeitsgruppen und Teams sind keine «Selbstläufer», d.h. man kann nicht davon ausgehen, dass Kommunikation und Kooperation von selbst optimal funktionieren. Im Kurs setzen wir uns mit Gruppen- und Teambildungsprozessen auseinander. Wir reflektieren, wie Kommunikation und Kooperation in Gruppen und Teams bewusst gestaltet und optimiert werden können und erkunden Fragen der Leitung, Macht, Rollen und Entscheidungsfindung.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 125.– bei 10 Teilnehmenden

S

Anmeldefrist:
30. April 2000

Kurs 22

Berufliches Tun unter der Zeit-Lupe

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:

Silvio Sgier, Alexanderstrasse 38, 7000 Chur, Tel. 081 250 55 76

Zeiten + Orte:

Küblis: Kurs 22.1: 8 Supervisions-Sitzungen nach Absprache ab Mittwoch, 6. September 2000, 19.00 – 21.00 Uhr

Zernez: Kurs 22.2: 8 Supervisions-Sitzungen nach Absprache ab Mittwoch, 13. September 2000, 16.30 – 18.30 Uhr

Ziel:

- die eigene berufliche Rolle besser verstehen
- das eigene Verhalten erforschen und möglicherweise verändern
- das berufliche Handeln zielgerichteter und zufriedener gestalten

Inhalt:

Gruppensupervision – das Potential unterschiedlicher Perspektiven. Eine Gruppe von Berufskolleginnen und -kollegen spricht gemeinsam über einzelne Aspekte ihrer beruflichen Arbeit. Aktuelle, irritierende Erlebnisse und schwierige, belastende Beziehungen mit Schülern und Schülerinnen, Eltern, Kolleginnen, Kollegen und Behörden werden gemeinsam reflektiert und analysiert. An diesem vom Supervisor geleiteten Problem-Lösungsprozess sind alle Gruppenmitglieder beteiligt. In der Regel gewinnen so alle neue Perspektiven für das eigene Verhalten und Handeln und damit mehr Gestaltungsfreiheit im konkreten Schulalltag.

Materialkosten:
noch unbekannt

S

Kursbeitrag:
Fr. 210.– bei 8 Teilnehmenden

Anmeldefrist:
6. Juli 2000

**Kurs 23****Die Pädagogische Vereinbarung – ein Instrument für die Koordination bei der gemeinsamen Betreuung von Schulkindern**

Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Holzkurs. Der Kurs kann von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerfortbildung angefordert werden kann. (H. Finschi, Tel.: 081/257 27 35, Fax: 081 / 257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch)

Adressaten: Lehrkräfte, Legasthenie- und Dyskalkulietherapeuten, KK- und IKK-Lehrkräfte, Schul- und Erziehungsberatende

Leitung:
Heilpädagogisches Seminar Zürich (HPS), Herr René Albertin

Zeit:
3 Stunden, nach Absprache mit der Kursleitung

Ort:
Nach Absprache mit der Kursleitung

Kursziel:
Die Pädagogische Vereinbarung ist ein Instrument zur verbesserten Koordination von Handlungskonzepten bei einer mehrseitigen Förderung von Schülerinnen und Schülern. Der Kurs thematisiert Form und Einsatz der Pädagogischen Vereinbarung und befähigt zum reflektierten und zielgerichteten Einsatz.

Kursübersicht:

Plenum: Theoretische Einführung

- Die Bedeutung der PV in der Förderplanung
- Prinzipien und Merkmale sinnvoller Zielformulierungen (Beispiele)
- Das Herunterbrechen von Zielen: Operationalisierungen (Beispiele)
- Darstellungsformen (Beispiele)

Gruppen- und Partnerarbeit: Fallbeispiel, Analyse, PV

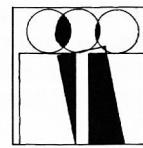
- Förderplanung und PV anhand eines Videobeispiels aus einer förderdiagnostischen Untersuchung

Plenum: Auswertung und Folgerungen

- Darstellung und Diskussion der Analysen und PV
- Gesprächsablauf und Gesprächsunterlagen
- Folgerungen für die eigene Praxis

Materialkosten: Fr. --.-

Kursbeitrag: Fr. 20.-

**Kurs 24****Stimmtherapie bei Kindern**

Adressaten: Logopädinnen, Logopäden

Leitung:
Irene Strapp, Guggenbühlstr. 113, 8404 Winterthur

Zeit:
Freitag, 16. Juni 2000
09.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

Erfassen und Therapieren von Stimmstörungen bei Kindern unter dem Aspekt der interaktionalen und integrativen Stimmtherapie.

Kursinhalt:

- der Kommunikations- u. Beziehungs- bereich in der therapeutischen Handlung
- logopädische Diagnostik
- Zielsetzungen, Therapieplanung
- Akupädie, Selbstwahrnehmung, Tonus, Haltung, Atmung, Resonanz, Artikulation
- Schwerpunkt: eigenes Üben, Selbsterfahrung
- Gedanken zu Sport und Stimme, Stimmhygiene, künstlerische Sprechbildung

Materialkosten:
ca. Fr. 6.– für Kopien

Kursbeitrag:
Fr. 30.-

Anmeldefrist:
16. Mai 2000

**Kurs 25****Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht: Weshalb?**

Adressaten: Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:
Rosmarie Graf, Wolfbachstr. 15, 8032 Zürich
Cornelia Arpagaus, Ustria Laris, 7142 Cumbel
Jeannette Mathiuet, Via Sorta 9, 7130 Ilanz

Zeit:

Samstag, 13. Mai 2000
08.30 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Ilanz

Kursziel:

- Stärkung unseres eigenen Berufsverständnisses
- Auseinandersetzung mit der Legitimation unserer Fächer in Bezug auf eine ganzheitliche Entwicklung des Kindes / des Lernenden.

Kursinhalt:

- In Form von Workshops persönliche Erfahrungen über unsere Sinne und über Ziele des Lehrplans gewinnen.
- Wege finden, die Legitimation unseres Unterrichts in der Öffentlichkeit (Schule, Gemeinde, Eltern etc.) zu vertreten und zu begründen.

Materialkosten:

Fr. --.-

Kursbeitrag:
Fr. 30.-

Anmeldefrist:
25. April 2000

Kurs 32

Ein Kursangebot des Heilpädagogischen Seminars Zürich

Sehen – Spüren – Hören – Schreiben**Graphomotorische Förderung im Kindergarten und auf der Unterstufe**

Voraussetzung für Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte an Einschulungs- und Sonderklassen, Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen.

Leitung:

Suzanne Naville, Heilpädagogisches Seminar Zürich

Zeit:

3 Tage
Donnerstag, 5. Oktober 2000, 17.00 – 20.00 Uhr
Freitag, 6. Oktober, 17.00 – 20.00 Uhr
Samstag, 7. Oktober 2000, 08.30 – 12.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Was beinhaltet graphomotorische Förderung im Kindergarten und auf der Unterstufe? Weshalb ist die Wahrnehmungsintegration die Grundlage und der Ausgangspunkt jeder graphomotorischen Förderung?

Zielsetzungen:

- Schwerpunkte der graphomotorischen Entwicklung des Kindes
- Graphomotorische Fördermöglichkeiten auf verschiedenen Altersstufen
- Aufbau der Verbindung von visueller Wahrnehmung und taktil-kinästhetischer Umsetzung
- Altersgemäss Förderung der auditiven Wahrnehmung und ihrer Zuordnung zu graphischen Zeichen
- Zusammenstellen eines bebilderten Leitfadens für die tägliche Praxis im Kindergarten und in der Schule
- Im Mittelpunkt stehen die emotionalen, kognitiven und sozialen Auswirkungen von graphomotorischen Schwächen

Arbeitsweise:

Kurzreferate, Übungen, Simulationen, Wahrnehmungserfahrungen mit theoretischen Erläuterungen, Auswertung persönlicher Erfahrungen, Erarbeitung und Erprobung von methodisch-didaktischen Hilfen für den Kindergarten- und Schulalltag.

Kursbeitrag:

Fr. 275.–

Anmeldefrist:

1. Juli 2000

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche



Kurs 61

Dem Stricken weiterhin auf der Spur: Vertiefung/Erfahrungsaustausch als Holkurs

Adressaten: Alle Lehrerinnen, die den ersten Kurs «dem Stricken auf der Spur» besucht haben.

Bitte beachten: Bei diesem Angebot handelt es sich um einen «Holkurs»: Der Kurs kann als von einer Gruppe Lehrerinnen in die Region, ins Schulhaus geholt resp. abgerufen werden.

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstr. 17, 7000 Chur, Tel. 081/257 27 35, Fax 081/257 21 51, E-Mail Hans.Finschi@avk.gr.ch

Leitung:

Susanna Beetschen, Tanzbühlstr. 9, 7270 Davos

Zeit:

Holkurse in der Zeitspanne Mai / Juni 2000
1/2 Tag je nach Absprache mit der Leitung

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen...

- ... können Erfahrungen austauschen
- ... können durch die eigene Erfahrungen den Kolleginnen Impulse für die Technik Stricken / evtl. flächenbildendes Verfahren mitgeben
- ... erhalten neue Ideen und Impulse für die Technik Stricken / evtl. flächenbildendes Verfahren

Kursinhalt:

Auf dem Weg zum Ziel werden die Erfahrungen des letzten Schuljahres an Hand des Prozesses (material- und/oder themaorientiert) ausgetauscht, d.h. die Teilnehmerinnen sollen Schülerinnen-/Schülerarbeiten mitbringen und daran den Prozessverlauf aufzeigen und vorstellen.

Materialkosten:

Kosten für Kopien

Kursbeitrag:

Fr. 5.– pro Kursstunde und Teilnehmerin

Anmeldefrist:

2 Monate vor Kursbeginn

Kurs 63

Erweiterte Lernformen im Kindergarten

Adressaten: Kindergärtnerinnen/Kinderärztinnen

Leitung:

Sibylle Raimann, Guthirtstrasse 3, 6300 Zug

Zeiten + Orte:

Zernez: Kurs 63.2: Freitag/Samstag,

27./28. Oktober 2000

Thusis: Kurs 63.3: Freitag/Samstag,

16./17. März 2001

Freitag, 17.00 – 20.30 Uhr und Samstag, 8.30 – 12.00 und 13.30 – 16.00 Uhr

Kursziel:

Der Kurs soll anregen, erweiterte Lehr- und Lernformen (ELF) im eigenen Unterricht einzusetzen, beziehungsweise bereits eingesetzte Elemente zu verstärken. Die Teilnehmerinnen lernen verschiedene Formen kennen und hinterfragen die dahinterliegenden pädagogischen Überlegungen.

Kursinhalt:

Viele Kindergärtnerinnen setzen erweiterte Lehr- und Lernformen oder Elemente davon in ihrem Unterricht ein, bevor ELF ins Gespräch kam. Diese Resourcen sollen im Kurs genutzt werden. Er richtet sich an Kindergärtnerinnen, die ELF im eigenen Unterricht einsetzen möchten oder bereits eingesetzt haben. Im ersten Teil werden zunächst verschiedene ELF vorgestellt (Vertragsarbeit, Werkstattunterricht, Projektarbeit, ...). Anschliessend machen wir uns Gedanken über das Umfeld, in das diese Formen eingebettet werden (Haltung und Rolle der Lehrperson, Voraussetzungen).

Materialkosten:

Fr. 5.–

Kursbeitrag:

Fr. 45.–

Anmeldefrist:

2 Monate vor Kursbeginn



Kurs 73

TIPTOPF – «essen und trinken» Einführung in die Ernährungslehre der Neuauflage

Adressaten: Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:

Regula Tillessen-Bühler, Heinzenbergstrasse 221 C, 7430 Thusis

Zeit + Ort:

Chur: Kurs 73.7:

Samstag, 4. November 2000

jeweils von 08.30 – 12.00 und

13.30 – 16.30 Uhr

Kursziel:

Die fachlichen Inhalte der Ernährungslehre «essen und trinken» im völlig neu überarbeiteten Lehrmittel «Tiptopf» kennen lernen und verschiedene Impulse zur fachdidaktischen Umsetzung erhalten.

Kursinhalt:	Kursbeitrag:	- Wie erne ich, wie lehre ich, wie lernen meine Schülerinnen und Schüler?
Sie werden ...	Fr. 30.-	- Wann eignen sich welche Lehr- und Lernformen in unseren Fachbereichen?
... in die einzelnen Kapitel eingeführt		- Wie organisiere und plane ich meinen Unterricht?
... fachliche Fragen klären können		- Wie kann ich meine Schülerinnen und Schüler ganzheitlich fördern?
... Unterrichtsimpulse erhalten		- Konkrete Unterrichtshilfen für den eigenen Unterricht erstellen.
... verschiedene Unterrichtshilfen, die im Handel sind, kennen lernen		

Materiakosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 30.-

Anmeldefrist:
4. September 2000

Kurs 75

Wie sichere und verbessere ich die Qualität im Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht?

Adressaten: Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Da der Kurs prozessartig mit dem Fokus auf das Unterrichten aufgebaut ist, muss jede Kursteilnehmerin ein Pensem unterrichten.

Leitung:

Lidia Florin-Naber, Luxgasse 8A,
7206 Igis
Ursina Patt, Rossbodenstr. 33,
7015 Tamins

Zeit:

Dienstag, 24. Oktober 2000
Donnerstag, 02. November 2000
Freitag, 10. November 2000
Montag, 11. Dezember 2000
Donnerstag, 09. Januar 2001
Freitag, 07. Februar 2001
Montag, 08. März 2001
Dienstag, 06. April 2001
Mittwoch, 07. Mai 2001
Donnerstag, 05. Juni 2001
jeweils um 18.00 – 21.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen...
... kennen die grundlegenden Gütekriterien für Unterricht und die didaktischen Prinzipien nach Jo Kramis
... setzen sich mit dem Anforderungsprofil einer innovativen Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin auseinander
... optimieren ihre Unterrichtsqualität
... arbeiten im Team
... können die Erkenntnisse im Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht umsetzen
... planen eine Unterrichtshospitation und führen sie durch

Kursinhalt:

- Welche Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen benötigt eine Lehrperson im koedukativen Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht?

- Wie erne ich, wie lehre ich, wie lernen meine Schülerinnen und Schüler?
- Wann eignen sich welche Lehr- und Lernformen in unseren Fachbereichen?
- Wie organisiere und plane ich meinen Unterricht?
- Wie kann ich meine Schülerinnen und Schüler ganzheitlich fördern?
- Konkrete Unterrichtshilfen für den eigenen Unterricht erstellen.

Bitte beachten:

Wünschenswert Anmeldung im Team. Teambildung ist aber auch im Kurs möglich.

Kurs 74



TIPTOPF – «claptopf» Einführung ins Computer-Lernprogramm der Neuaufage

Adressaten: Hauswirtschaftslehrerinnen

Hinweis: Es sind keine PC-Kenntnisse erforderlich!

Leitung:
Regula Tillessen-Bühler, Heinzenbergstrasse 221 C, 7430 Thusis

Zeit + Ort:
Chur: Kurs 74.7:
Samstag, 11. November 2000
jeweils von 08.30 – 12.00 und
13.30 – 16.30 Uhr

Kursziel:
In Theorie und Praxis das Computer-Lernprogramm zur Ernährungslehre «essen und trinken» des völlig neu überarbeiteten Lehrmittels «Tiptopf» kennen lernen und verschiedene Impulse zur fachdidaktischen Umsetzung erhalten.

Kursinhalt:
Sie werden ...
... in die einzelnen Kapitel des Lernprogrammes eingeführt
... spezifische Fragen klären können
... Unterrichtsimpulse erhalten
... je nach Interesse erweiterte CD-Rom's, die als Unterrichtshilfen im Handel erhältlich sind, kennen lernen
... allfällige Schwellenängste abbauen können

Materiakosten:
noch unbekannt

Materiakosten:
Fr. 20.-

Kursbeitrag:
Fr. 175.-

Anmeldefrist:
24. August 2000

Kurs 76

Werksdidaktikkurs Oberstufe

Adressaten: Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen, die die Unterrichtsberechtigung Werken nicht-textil auf der Oberstufe erwerben möchten.

Leitung:
Sandra Capaul, Habsburgstr. 26,
8037 Zürich

Zeit:
Samstag, 13./27. Januar, 17. Februar, 19. Mai 2001
jeweils 6 Kursstunden
Zwischen dem 17. Februar und dem 19. Mai 2001 wird das Praktikum absolviert.

Ort:
Chur

Zielsetzungen:

- Auseinandersetzung mit der Didaktik des Werkens
- Individuelles Erarbeiten von Unterrichtseinheiten innerhalb eines Themenkreises
- Durchführung des Praktikums in der eigenen Klasse und gemeinsame Auswertung

Schwerpunkte:

- Fachdidaktik: Geschichte des Werken, Leitbilder, Unterrichtsmethoden, Lehrplan, Lehrziele, Werkstatt-einrichtung, Werkenliteratur

- WerklehrerInnen der Oberstufe geben Einblick in ihre Unterrichtstätigkeit
- Praktikumsvorbereitung
- Praktikumsnachbesprechung

Materialkosten:
noch unbekannt

Anmeldefrist:
30. Juni 2000



Kurs 87

Ein fremdsprachiges Kind in meiner Klasse – was nun?

Adressaten: Kindergarteninnen,
Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:
Brigit Eriksson, Hanffeldstr. 5/28,
8477 Oberstammheim
Madeleine Bacher, Chesa Rövens,
7524 Zuoz
Marie-France Disch, Obere Gasse 4,
7012 Felsberg
Doris Patelli, Giacomettistr. 98,
7000 Chur

Zeit:
Samstag, 4. November 2000
09.30 – 16.30 Uhr
Erfahrungsaustausch:
Mittwoch, 17. Januar 2001
14.00 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Einblick in Sprachlernprozesse: Grundlagen der Zweitsprachen-Didaktik und praktische Umsetzung

Kursinhalt:

- Grundlagen: Wie lernt man Zweit-sprache?
- Zweitsprachen-Didaktik: Schwerpunkt «Hören und Verstehen». Einführung und stufengemässen Umsetzungsmöglichkeiten
- Schwerpunkt «Wortschatz»: Einführung und Umsetzung in Workshops
- Erfahrungsaustausch

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 50.–

Anmeldefrist:
4. September 2000

Cuors 89

Luvrar cul miez d'instrukziun: mia fibla

Adressat(a)s: scolastas e scolasts dil scalem bass

Plenaders dil cuors:
Giusep Caduff, Via Alpus 64,
7180 Disentis/Mustér
Linus Flepp, Via Davos Mustér,
7180 Disentis/Mustér
Linus Maissen, Cuoz sut,
7180 Disentis/Mustér

Temps:
14 – 17 d'uost 2000 (senza ils 15 d'uost)
dallas 08.15 alias 11.45 e dallas 13.30
alias 17.00

Lieg:
Disentis/Mustér

Finamira dil cuors:
Emprender d'enconuscher il mied e luvrar cul material a moda creativa.

Cuntegn dil cuors:

- introduzion per entschevidras ed ent-scheviders
- resun dallas experientschas fatgas
- lavur pratica
- emprender entras giugs
- crear material da lavur
- discussiun ed evaluaziun

Cuosts da material:
Fr. 40.– alias 50.–

Contribuziun al cuors:
Fr. 90.–

Termin d'annunzia:
15 da matg 2000

Kurs 102

Soziale Sicherheit:

Neue Armut im reichsten Land der Welt – Realität oder Einbildung?

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Kursorganisator: Verein Jugend und Wirtschaft Thalwil in Zusammenarbeit mit der kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung Graubünden, der Gesellschaft zur Förderung der Schweizerischen Wirtschaft, der Hochschule für Wirtschaft und Tourismus in Chur.

Leitung:

Brigitte Möhr, Verein Jugend und Wirtschaft, Alte Landstr. 6, 8800 Thalwil
Urs Cadruvi, Hochschule für Wirtschaft und Tourismus Chur, Comercialstr. 24,
7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 7. Juni 2000
14.00 – ca. 18.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

Die Kursteilnehmenden kennen die Grundlagen des schweizerischen Sozialstaates sowie Stärken und Schwächen der wichtigsten Sozialwerke. Sie sind in der Lage, die Problematik der «neuen Armut» sachgerecht einzuordnen. Gleichzeitig können sie die aktuellen politischen Vorlagen im Hinblick auf ihre Ziele und Lösungsvorschläge beurteilen.

Kursinhalt:

Die Schweiz verfügt über ein dichtes Netz von intakten Sozialwerken. Jahr für Jahr wird mehr Geld für den Sozialstaat bereitgestellt. Trotzdem ist immer häufiger von einer «neuen Armut» die Rede. Hat der schweizerische Sozialstaat versagt oder nimmt die «Vollkasko-Mentalität» auch im Sozialbereich zu? Gibt es in einem der reichsten Länder der Welt eine neue Armut – und was ist allenfalls darunter zu verstehen? Wie kann der Sozialstaat in Zukunft noch finanziert werden? Wo liegen Chancen und Grenzen des schweizerischen Modells? Welche Rezepte hält die Politik bereit?

Experten sowie Betroffene aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft informieren aus erster Hand und stehen Red und Antwort. Die Kursteilnehmenden werden mit der komplexen Thematik vertraut gemacht und lernen den Standpunkt der wichtigsten Akteure in der schweizerischen Sozialpolitik kennen.

Materialkosten:

Fr. –.–

Kursbeitrag:

Fr. 20.–

Anmeldefrist:

17. April 2000

Kurs 103

Kloster St. Johann in Müstair: Das Weltkulturgut in unserem Dorf

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Thea Unteregger, Kunsthistorikerin,
Bozen/I und 1 weitere Fachkraft

Zeit:
Mittwoch/Donnerstag, 30./31. August 2000
09.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr
Bitte beachten: Die ausfallende Schulzeit muss kompensiert werden.

Ort: Müstair

Kursziel:

Neue Zugänge zum Kloster St. Johann in Müstair und seinen historischen, kunsthistorischen und archäologischen Inhalten finden. Entwickeln geeigneter Formen der Einbindung dieser Themen in den Unterricht.

Kursinhalt:

Vorstellen der konkreten Projektvorschläge zu den Themen des Klosters und die Möglichkeiten ihrer Umsetzung im Unterricht.

Themen: Archäologische Funde und Methoden, Leben im Kloster; Geschichte des Klosters, Kunstgeschichte der Wandmalereien, historisches und zeitgenössisches Ornament, Weltkultur – Bedeutung.

Die Fortbildung setzt sich aus Vorträgen und Gesprächen in Arbeitsgruppen zusammen.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 60.–

Anmeldefrist:
30. Juni 2000



Kurs 131

Einführung in Mathematik 5 und Mathematik 6 (Primarschule)

Adressaten: Lehrpersonen 5./6. Klasse, die noch keinen Einführungskurs besucht haben.

Leitung:
Walter Bisculm, Saluferstr. 38, 7000 Chur
Markus Melcher, 7107 Safien Platz

Zeiten + Orte:
Chur: Kurs 131.1: Mittwoch, 30. August 2000, 14.00 – 17.00 Uhr
Zernez: Kurs 131.2: Mittwoch, 6. September 2000, 14.00 – 17.00 Uhr

Kursziel:

- Das Konzept des Lehrmittels kennen lernen
- Wesentliche Unterschiede zu «Wege zur Mathematik» erkennen

Kursinhalt:

- Konzept des neuen Lehrmittels
- Vergleiche zu «Wege zur Mathematik»
 - Brüche
 - Proportionalität
- Lehrmittel-Lehrplan
- versch. praktische Anwendungen
- Jahresplan

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 20.–

Anmeldefrist:

2 Monate vor Kursbeginn



Kurs 135

Einführung in «Mathematik

MK 7–9»

Lehrmittel für die Oberstufe mit mittleren Anforderungen (Realschule)

Adressaten: Reallehrerinnen und Reallehrer

Leitung:

Christian Rohrbach, Usterstr. 40,

8620 Wetzikon

Fredy Fischli, Tobelrainstr. 14,

8820 Wädenswil

Zeit:

Mittwoch, 22. November 2000

08.30 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

- Überblick gewinnen über den Aufbau und die Konzeption des Mathematiklehrmittels.
- Unterschiede und Parallelen zum bestehenden und zum Lehrmittel der Sekundarschule kennen.
- Persönliche Erfahrungen mit mathematischen Problemstellungen aus dem Lehrmittel machen.

Kursinhalt:

- All die vielen verschiedenen Diagrammformen: Selbstzweck oder haben sie eine didaktische Funktion?
- Schätzen und Runden: Hobby von Lehrbuchautoren oder doch ein Thema im Taschenrechnerzeitalter?
- Denksport: Gehört das nicht in die Wochenendbeilagen der Zeitungen?
- Zusatzkapitel: Sind das die Lehrmittelteile, zu deren Behandlung man sowieso nie Zeit hat?

- Sachaufgaben und -kapitel: Untauglicher Versuch, die Realität im Mathe- matikbuch abzubilden oder hat die Mathematik überhaupt etwas mit dem Alltag (der SchülerInnen) zu tun?

- Dreisatz, Proportionen: Mit bewährten Kochrezepten zu den richtigen Resultaten kommen – ist das das Ziel?

- Grafiken: Kuchen-, Säulen-, Liniendiagramme sind so einfach zu verstehen, dass sie täglich in den Medien anzutreffen sind; warum dann also dazu Mathematikstunden «opfern»?

- Eigenverantwortung der Lernenden: Pädagogische Illusion oder kann ein Lehrmittel die Förderung einer solchen Haltung überhaupt ermöglichen?

- Aussprache: Wo drückt der Schuh nach den ersten paar Wochen Unter- richt mit dem (neuen) Lehrmittel?

Materialkosten:

keine

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Anmeldefrist:

22. September 2000



Kurs 136

Einführung ins Lehrmittel Geometrie 7–9 für die Realschule

Adressaten: Reallehrerinnen und Reallehrer

Leitung:

Willi Peter, Waltenstein, 8418 Schlatt

Zeit:

Mittwoch, 29. November 2000

14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Ziele, Inhalte und Mittel kennenlernen

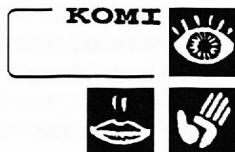
Kursinhalt:

- Was ist Geometrie heute?
- Welche Geometrie für Realschülerinnen und Realschüler?
- Auf verschiedenen Wegen durchs Lehrmittel (Referat oder Werkstatt)
- Die eiserne Ration
- Geometrie und Computer

Materialkosten: Fr. –.–

Kursbeitrag: Fr. 20.–

Anmeldefrist: 29. September 2000



Kurs 141

Anwenderkurs mit AppleWorks (ClarisWorks) 6.0 (WIN/MAC)

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen und Fachrichtungen

Vertiefung im multifunktionalen Programm AppleWorks 6.0

Der Kurs kann von Benutzern beider Computersysteme besucht werden, da die Software AppleWorks 6.0 für beide Betriebssysteme **beinahe** identisch ist.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, mit welchem System Sie arbeiten!

Leiter:

Benno Stanger, Quaderstrasse 5,
7000 Chur

Zeit:

8 Dienstagabende
ab 26. September 2000
18.30 – 21.30

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen und -teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, einige am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungstätigkeiten effizient mit dem Computer auszuführen. P.S.: AppleWorks ist auch die von der KOMI empfohlene Schülerarbeitsplatz-Software im Kanton Graubünden.

Kursinhalt:

1. Textverarbeitung und Seitengestaltung (Korrespondenz, Arbeitsblätter)
2. Verwalten von Daten aus Sammlungen (Adressen, Noten, Videothek etc.) und die damit verbundene Ausgabe auf Listen.
3. Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch, Bankrechnen, div. Abrechnungen; Erstellen von Diagrammen).
4. Datentransfer zwischen den verschiedenen Programmteilen, z.B. zum Erstellen von Serienbriefen.
5. Arbeit mit Bildern/Zeichnungen

Voraussetzungen:

- Computer-Grundkenntnisse (Umgang mit Ordnern und Dokumenten, Beherrschung der Fenstertechnik)

- Grundkenntnisse mit AppleWorks (ClarisWorks) WIN/MAC oder vergleichbare Kenntnisse!
- Übungsmöglichkeiten mit AppleWorks zwischen den Kursabenden

Materialkosten:

Fr. 50.–

Kursbeitrag:

Fr. 120.–

Anmeldefrist:

26. Juli 2000

4. Arbeit mit Bildern (Scannerbedienung und / oder Bilderbibliotheken), Bildbearbeitung mit Photoshop
5. Informationsbeschaffung aus dem Internet für die Gestaltung von Arbeitsblättern

Voraussetzungen:

- **Kurs Einführung in die Informatik**
- **Aufgebaut wird auf dem Anwenderkurs AppleWorks/ClarisWorks**

Materialkosten:

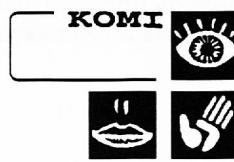
Fr. 50.– für Kursunterlagen

Kursbeitrag:

Fr. 90.–

Anmeldefrist:

2. September 2000



Kurs 142

Fortsetzungskurs AppleWorks 6.0 WIN und MAC

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Roland Grigioni, Via Quadras 61,
7013 Domat/Ems

Zeit:

Dienstag, 2./7./14./21./28. November und
5. Dezember 2000
18.15 – 21.15 Uhr

Ort:

Domat/Ems

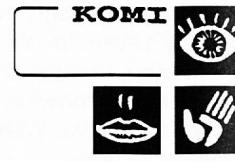
Kursziel:

Sie arbeiten bereits mit dem Programm AppleWorks und möchten gerne Ihr Werkzeug effizienter einsetzen und viele Tips und Tricks kennenlernen. Weiter haben Sie Interesse, Ihre Arbeitsabläufe in Schule, Verein und Privat zu rationalisieren, dann ist dieser Kurs genau das Richtige für Sie!

AppleWorks ein mächtiges Werkzeug, das auch dem anspruchsvollen Lehrer mit seiner reichhaltigen Funktionalität ungeahnte Möglichkeiten bietet. Angesprochen sind sowohl Macintosh-, als auch Windows-AnwenderInnen. Am Kurs werden Macintosh-Computer eingesetzt.

Kursinhalt:

1. Textverarbeitung (Vorlagen, Makros, Textbausteine, Schriftstile definieren, Tabulatoren) und Seitengestaltung (Formulare)
2. Verwalten von Daten (Adressen, Noten, Videothek)
3. Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (Kassabuch)



Kurs 143

Erste Schritte im Internet (Block 1)

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:

Benno Stanger, Via Calanda 27,
7013 Domat/Ems
Büro: Quaderstrasse 5, 7000 Chur,
Tel. 252 26 28

Zeit:

Donnerstag, 21. September 2000
18.30 Uhr – 21.30 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Sich im Word Wid Web bewegen können und per elektronischer Post kommunizieren können!

Kursinhalt:

Dieser Kurs vermittelt einen ersten Eindruck vom Internet und macht die TeilnehmerInnen mit den zwei bekanntesten und wichtigsten Diensten des Internet vertraut: WWW («Surfen» und gezielte Informationssuche) und E-Mail (elektronische Post).

Die Teilnehmenden werden über die Möglichkeiten und Voraussetzungen eines Internetzuganges informiert.

Voraussetzungen:

Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling: d.h. Umgang mit Ordnern und Dokumenten, Beherrschung der Menüauswahl, Fenstertechnik und Fensterterminologie).

Materialkosten:

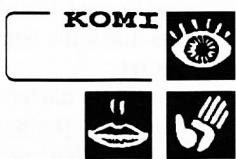
Fr. 50.–

Kursbeitrag:

Fr. 20.–

Anmeldefrist:

21. Juli 2000



Kurs 144

Internet – ein vielseitiges Medium für Lehrer und Schüler (Block 2)

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:

Benno Stanger, Via Calanda 27,

7013 Domat/Ems

Büro: Quaderstrasse 5, 7000 Chur,

Tel. 252 26 28

Zeit:

Donnerstag, 28. September und

5. Oktober 2000

18.30 – 21.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Internet – vom Surfen zur qualifizierten Nutzung der verschiedenen Dienste.

Kursinhalt:

In diesem Kurs lernen Sie alle wichtigen Dienste des Internet gründlich kennen. WWW («Surfen» und gezielte Informationssuche), E-Mail (elektronische Post). Daneben werden Sie in die weiteren Dienste Newsgroups (Diskussionsforen), IRC (Chatten), FTP (Filetransfer) eingeführt. Sie werden dadurch zum qualifizierten Nutzer des Internet. Weiter werden in diesem Kurs didaktische Nutzungsmöglichkeiten des Internet in der Schule aufgezeigt.

Voraussetzungen:

Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling! Grundkenntnisse im Internet (Kurs Nr. 143 Block 1) oder vergleichbare Kenntnisse!

Materialkosten:

Fr. 50.–

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Anmeldefrist:

28. Juli 2000



Kurs 150

Publizieren im Internet – Web-Authoring: Aufbaukurs

Adressaten: Lehrkräfte der Oberstufe (O)

Leitung:

Wasescha Mario, Bergstr., 7012 Felsberg

Nigg Josef, Salavis, 7204 Untervaz

Zeit:

Mittwoch, 1. November 2000

14.00 – 17.30 Uhr

Ort: Untervaz

Kursziel:

Einsatzmöglichkeiten des Computers im Sprachunterricht (D, F, E) kennen und nutzen

Kursinhalt:

Im Fachbereich Deutsch wird der Einsatz des Computers unter folgenden drei Gesichtspunkten vorgestellt:

- Umgang mit Information
- Lernsoftware Revoca / TUT, kleiner Helfer im Alltag
- Schreiben mit dem Computer

Auf dem Gebiet der Fremdsprachen werden verschiedene Programme gezeigt:

- Multimediale Programme (Non-Stop Englisch, Revoca)
- Grammatikübungen in Französisch und Englisch von Revoca
- Lehrmittelbezogene Software (Ready for Englisch, Non-Stop Englisch, Découvertes)
- Lehrmittelunabhängige Software zu Französisch und Englisch

Neue Möglichkeiten im Sprachunterricht durch die Nutzung des Internet.

Kurskosten:

Fr. 30.– für Kursunterlagen

Kursbeitrag:

Fr. 20.–

Anmeldefrist:

1. September 2000



Kurs 152

Informatik: Computeranwendungen im Geometrieunterricht (Cabri-géomètre) und im Rechenunterricht von Sek. und Real

Adressaten: Real- und Sekundarlehrerinnen und -lehrer

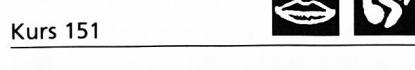
Leitung:

Martin Bischoff, Anemonenweg 4,

7000 Chur

Franz Bossi, Giacomettistr. 124,

7000 Chur



Kurs 151

Informatik: Computer im Sprachunterricht

Adressaten: Oberstufenlehrer, die Sprachen unterrichten

Zeiten:

Rechnen: Freitag, 3./10. November 2000
 Geometrie: Freitag, 17. / 24. November 2000
 17.15 – 20.00 Uhr

Ort:
 Chur

Kursziel:

Der Kurs vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Computers im Geometrie- und Rechnenunterricht und hilft den Teilnehmenden, diese im Unterrichtsalltag zu verwirklichen. Das Erfahren und Üben, wie die Tabellenkalkulation (AppleWorks) und der Cabri-géomètre bei der täglichen Arbeit mit den Lehrmitteln eingesetzt werden kann, bildet den Schwerpunkt des Kurses. Der Kurs wird für Sekundar- und Reallehrkräfte gemeinsam durchgeführt, in den lehrmittelspezifischen Teilen wird jedoch in zwei Gruppen gearbeitet.

Kurskosten:

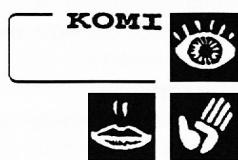
Fr. 30.– für Kursunterlagen

Kursbeitrag:

Fr. 60.– (also Fr. 30.– pro Fach)

Anmeldefrist:

3. September 2000



Kurs 153

Informatik: Computeranwendungen im Rechenunterricht von Sek. und Real

Adressaten: Real- und Sekundarlehrerinnen und -lehrer

Leitung:

Duri Denoth, Bröl 27, 7546 Ardez
 Nicolas Fontana, Eichweg 289E,
 7430 Thusis

Zeit:

Mittwoch, 15./22. November 2000
 14.00 – 17.30 Uhr

Ort:

Zernez

Kursziel:

Der Kurs vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Computers im Rechenunterricht und hilft den Teilnehmenden, diese im Unterrichtsalltag zu verwirklichen.

Das Erfahren und Üben, wie Tabellenkalkulationsprogramme (AppleWorks) bei der täglichen Arbeit mit Lehrmitteln eingesetzt werden können, bildet den Schwerpunkt des Kurses. Der Kurs wird für Sekundar- und Reallehrkräfte gemeinsam durchgeführt, in den lehrmittelspezifischen Teilen wird jedoch in zwei Gruppen gearbeitet.

Kurskosten:

Fr. 30.– für Kursunterlagen

Kursbeitrag:

Fr. 35.–

Anmeldefrist:

15. September 2000

sen gesteuert und geregelt. Dadurch gewinnen wir grundlegende Einsichten in das Steuern und Regeln und in die Automation.

1. Im ersten Teil des Kurses erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in das Baukastensystem Lego Dacta und dessen Programmierung.
2. Die Kursteilnehmenden können anschliessend in Zweiergruppen ein eigenes Projekt realisieren. Sie werden dabei durch die beiden Kursleiter unterstützt.
3. Hinweise für die lehrplanmässige Umsetzung der Thematik im Unterricht, auf Materialien und Lehrmittel, sowie auf Alternativen zum Kauf von Technikmodellen vervollständigen den Kurs.

Kurskosten für Material:

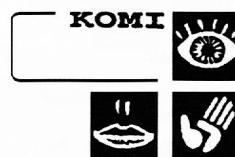
Fr. 50.–

Kursbeitrag:

Fr. 35.–

Anmeldefrist:

8. September 2000



Kurs 163

Informatik: Messen, Steuern und Regeln, Automation

Adressaten: Lehrkräfte der Volksschuloberstufe (7–9)

Leitung:

Martin Bischoff, Anemonenweg 4,
 7000 Chur
 Grigioni Roland, Via Quadras 61,
 7013 Domat/Ems

Zeit:

Mittwoch, 8./15. November 2000
 14.00 – 17.30 Uhr

Ort:

Domat/Ems

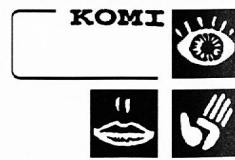
Einleitung:

Schülerinnen und Schüler sollen sich bewusst werden, dass unsere Umwelt in Haushalt, Freizeit, Verkehr und Industrie mehr und mehr von Steuer-, Mess- und Regeltechnik («MSR») kontrolliert wird. MSR ist auch Voraussetzung für die weitverbreitete Automation von Prozessen.

Die Thematik dieses Kurses ist ein Zusatzthema im Rahmen des Informatik-Lehrplanes und eignet sich ausgezeichnet für die handlungsorientierte Durchführung mit Technikmodellen im Technischen Praktikum.

Kursinhalt:

Kursschwerpunkt ist der handlungsorientierte Zugang zum Thema mit Hilfe von Technik-Modellen (System: Lego Dacta). Modelle werden gebaut, an den Computer angeschlossen und über die-



Kurs 164

Systemkurs Apple Macintosh

Adressaten: Systemverantwortliche O

Leitung:

Hans Stäbler und Letec Team

Zeit:

Mittwoch, 1./8. November 2000
 19.00 – 21.30 Uhr

Ort: Chur

Kursziele und Kursinhalte:

Sie lernen ein Netzwerk aufbauen und verwalten:

- Netzwerktypen: LocalTalk, EtherNet
- Datenaustausch mit FileSharing
- Zugriffsregelung
- Drucken im Netzwerk

Sie lernen Elemente des Betriebssystems kennen:

- Neuheiten des aktuellen Betriebssystems
- Systemupgrade
- Programminstallation
- Internet-Verbindungen
- Virenschutz
- Datensicherung, Datenschutz und Datenrekonstruktion

Verschiedene Schnittstellen (USB, SCSI)
werden vorgestellt.

Materialkosten:
Fr. 50.– für Kursunterlagen

Kursbeitrag:
Fr. 60.– bei 10 Teilnehmenden



Anmeldefrist:
1. September 2000



Kurs 165

Systembetreuung Windows

Adressaten: Systemverantwortliche
in Oberstufenschulhäusern

Leitung:
Benno Stanger, Quaderstrasse 5,
7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 1./22. November, 6. Dezember 2000
13.30 – 17.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziele:

- Einfache Wartung von Windows-EDV-Anlagen sicherstellen
- EDV-Anlage soft- und hardwaremäßig erweitern und reduzieren
- Fehler eingrenzen und Massnahmen zu deren Behebung einleiten
- Wahrnehmen der «Schnittstelle» von Benutzern <--> EDV-Fachleuten, Behörden, Lehrkollegium

Kursinhalte:

- Einrichten von Betriebssystemen
- User-PC im Netzwerk einrichten
- Arbeiten mit der Registrierung
- Datensicherheit / Datenpflege (Virenschutz und Datensicherungen)
- Einbauen und einrichten von Baugruppen
- Software installieren und deinstallieren (auch Internet)
- Anschließen und einrichten von Peripheriegeräten
- Einfache Fehlereingrenzungen mittels Checklisten und Fehlersuchbäumen
- Beschaffung von Hard- und Software-informationen

Voraussetzungen:
PC- u. Windows-Grundkenntnisse (speichern, Umgang mit Ordnern und Dokumenten, Beherrschung der Fenstertechnik, Kenntnis der Fensterterminologie) und regelmässiges Arbeiten am PC.

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 125.– bei 10 Teilnehmenden

Kosten für Material u. Dokumentation:
Fr. 30.–

Kursbeitrag:
Fr. 35.–

Anmeldefrist:
2 Monate vor Kursbeginn



Kurs 213

Gestalten mit Draht und konkrete Arbeitsaufträge für den Unterricht

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Michael Grosjean, Segnesweg 8,
7000 Chur

Zeiten:
Kurs 213.2:
Samstag, 13./20./27. Mai 2000
Kurs 213.3:
Samstag, 16./23./30. September 2000
jeweils 09.00 – 15.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Sie können verschiedene Drahtsorten voneinander unterscheiden und lernen, diese ihren Eigenschaften entsprechend für den Unterricht einzusetzen.

Kursinhalt:
1. Tag:
Grunderfahrungen, Drahtwerkstatt. Sie lernen verschiedene Arbeitstechniken wie z.B. trennen, säubern, richten, biegen, härteten, weichlöten. Sie entwickeln selber Materialverbindungen und Faulenzerformen. Sie biegen Haken,wickeln Ösen und fügen die einzelnen Teilchen zu Ketten aneinander.

2. Tag:
Anwendungen in den Bereichen Schmuck, Kerzenhalter, Drahtfiguren, Nachttischlampen.

3. Tag:
Ausweitung auf Wunsch der Kursteilnehmenden.

Materialkosten:
1. + 2. Tag Fr. 50.–
3. Tag Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche



Kurs 187

Das Phänomen Farbe

Adressaten: PrimarlehrerInnen, Kinder-
gärtnerInnen, HandarbeitslehrerInnen

Leitung:
Elisabeth Stutz, Kiefernweg 12,
8057 Zürich

Zeit + Ort:
Zernez: Kurs 187.3: Freitag, 6. April 2001, 18.00 – 21.00 Uhr und Samstag, 7. April 2001, 09.00 – 13.30 Uhr

Kursziel:

- Bewussteres Wahrnehmen der Farben und ihre Wirkung im alltäglichen Bereich.
- Das Phänomen FARBE umsetzen im eigenen Unterricht.

Kursinhalt:

1. Das Gesetz der Farbharmonie aus ganzheitlicher Sicht: die 7 Farbkontaste (Farbtafeln und Dias)
2. Die Wirkung der Farben im
 - optischen Bereich
 - physiologischen Bereich
 - psychologischen Bereich (Farbtafeln und Dias)
3. Workshop: Konkrete Übungen nach Wahl – für den Unterrichtsbereich von Unter-, Mittel- und Oberstufe
4. Zusammenfassung über die allgemeine Farbenlehre (Film)

Corso 215

Rilegatura libri e cartonaggio

Indirizzato agli insegnanti di attività manuelle e tessile e altre persone interessate del corpo insegnanti

Conduzione:

Peter Gruber, Studio, Einsiedlerstr. 30,
8820 Wädenswil

Data e orario:

dal 19 al 21 giugno 2000
dalle ore 08.30 alle 12.00 e dalle 13.30
alle 17.00

Luogo:

Poschiavo

Obiettivo del corso:

Dopo aver seguito il corso si è capaci di preparare libri, cartelle e scatole semplici, come si procede nell'insegnamento a scuola in mancanza di macchine.

Contenuto del corso:

Introduzione nel mondo della rilegatura di libri. Prepariamo libri secondo il proprio gusto, rileghiamo i singoli fogli per preparare un libro, ripariamo rilegature e libri pocket difettosi. Chi vuole può imparare come si preparano album per fotografie, album con cordoncino, cartelle e scatole.

I partecipanti possono lavorare autonomamente e realizzare idee proprie.

Costi del materiale:

ca. fr. 100.-

Contributo al corso:

fr. 240.- nel caso di 10 partecipanti

Scadenza dell'iscrizione:

10 maggio 2000

Kursziel:

Verschiedene Oberflächenbehandlungen von Holz kennen lernen (Hauptakzent: Naturprodukte)

- Möglichkeiten von Formveränderungen
- Entwurf und Bemalungstechniken
- Glasieren und Brennen
- Fachdidaktik

Kursinhalt:

- Information zu:
 - Welches Behandlungsmittel für welchen Zweck?
 - Richtiges Vorbereiten der Holzoberfläche
 - Grundregeln für den Behandlungsvorgang
 - Vor- und Nachteile von verschiedenen Produkten
- Erstellen von zahlreichen Musterbrettchen mit verschiedenen Behandlungsmitteln
- Bewährungs-Tests an den behandelten Oberflächen
- Erkenntnisse gewinnen aus fehlerhaften Behandlungen

Materialkosten:

Fr. 60.-

Kursbeitrag:

Fr. 105.-

Anmeldefrist:

20. April 2000

22. Bündner Sommerkurswochen 2000

Seite 25

Bildungsurlaub: Intensivweiterbildung der EDK-Ost

Seite 42

Andere Kurse

Seite 45



Kurs 217

Giesskeramik

Adressaten: Lehrkräfte 7.–9. Schuljahr/
auch für andere Interessierte

Leitung:

Claudia Clavuot, Rigastr. 6, 7000 Chur
Hugo Zumbühl, Untere Gasse 1,
7012 Felsberg

Zeit:

Dienstagabend 9./16./23. Mai,
6. Juni 2000
jeweils 18.00 – 21.00 Uhr
Samstag, 17. Juni 2000
09.00 – 15.00 Uhr mit einer
Verpflegungspause

Ort:

Chur

Kursziel:

Kennenlernen der seriellen Keramikherstellung durch Giessen

Kursinhalt:

- Herstellen von Negativformen aus Gips
- Giesstechnik



Kurs 216

Oberflächenbehandlung beim Werken mit Holz

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Martin Stihl, Carsiliast. 195 C,
7220 Schiers

Zeit:

Dienstag, 7./14. November 2000
18.30 – 21.30 Uhr

Ort:

Chur

22. Bündner Sommerkurswochen

31. Juli, 2.-4. und 7.-11. August 2000

Anmeldefrist: 30. April 2000

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 300 Seite 29

Didaktische Kompetenz als Grundpfeiler einer neuen Lernkultur (A)

Datum: 7. August 2000: 13.30–17.00 Uhr
8. August 2000: 08.15–17.00 Uhr

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Dr. Hans Berner,
8124 Maur

Kurs 301 Seite 29

Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag (A)

Datum: 2.–4. August 2000

Beginn: 02.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Annemarie Hosmann,
3076 Dentenberg

Kurs 302 Seite 29

Ganzheitlich lehren und lernen (2.–8.)

Datum: 7.–11. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Reto Cadosch, 7205 Zizers
Susanna Plüss, 7208 Malans

Kurs 303 Seite 29

Entspannt lehren – entspannt sein (A)

Datum: 2.–4. August 2000

Beginn: 02.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Peter Hasler, 8032 Zürich

Kurs 304 Seite 30

Lernen mit dem ganzen Körper (A)

Datum: 7.–11. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Hugo Furrer,
7500 St. Moritz
Birgit Anna März, D-86899 Landsberg

Kurs 305 Seite 30

Tandem – Klar: Gegenseitige Unterstützung im Berufsalltag (A)

Datum: 2.–4. August 2000

Beginn: 02.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Rosetta Bregy,
Zentralstelle für LFB, Bern
Anja Nowacki, Projektleiterin Tandem,
Bern

Kurs 307 Seite 30

Mentorinnen-/Mentoren-Grundkurs für Lehrpersonen der 1.–6. Primarklasse inkl. HHL! (1.–6., HHL)

Datum: 7.–10. August 2000 +

Folgetreffen 00/01

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Peter Loretz, 7000 Chur
Beat Camenzind, 7304 Maienfeld
Lidia Florin, 7206 Igis
Elisabeth Würgler, 7214 Grünsch
Barbara Zwygart, 7243 Pany

Kurs 308 Seite 30

Mentorinnenkurs I (Grundkurs) für Praxiskinderärztlerinnen (KG)

Datum: 31. Juli, 2.–4. August 2000

Beginn: 31.07.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Cornelia Werner,
2500 Nidau
Caroline Müller, 7000 Chur

Kurs 309 Seite 31

Isolation? Teamarbeit! (KG, 1–2)

Datum: 7.–11. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Marianne Fopp,
7000 Chur
Patrizia Paravicini, 7014 Trin

Corso 310 Pagina 31

Intelligenza come «formazione» della mente (A)

Data: 9–11 agosto 2000

Inizio: 09.08.2000

Luogo: Coira

Responsabile: Dott. Mario Polito,
I-36012 Asiago

Didaktisch-methodische, fachliche Bereiche

Kurs 314 Seite 32

Wochenplanunterricht als Organisationsform an Mehrklassenschulen (und «mehrklassigen» Einklassenschulen) (1.–6.)

Datum: Freitag, 4. August 2000

Beginn: 04.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Helmar Lareida,
7107 Safien-Platz
Markus Melcher, 7107 Safien-Platz

Legende

Montag, 31.7.
 Dienstag, 1.8.
 Mittwoch, 2.8.
 Donnerstag, 3.8.
 Freitag, 4.8.
 Montag, 7.8.
 Dienstag, 8.8.
 Mittwoch, 9.8.
 Donnerstag, 10.8.
 Freitag, 11.8.

Legende

Montag, 31.7.
 Dienstag, 1.8.
 Mittwoch, 2.8.
 Donnerstag, 3.8.
 Freitag, 4.8.
 Montag, 7.8.
 Dienstag, 8.8.
 Mittwoch, 9.8.
 Donnerstag, 10.8.
 Freitag, 11.8.

Legende

Montag, 31.7.
 Dienstag, 1.8.
 Mittwoch, 2.8.
 Donnerstag, 3.8.
 Freitag, 4.8.
 Montag, 7.8.
 Dienstag, 8.8.
 Mittwoch, 9.8.
 Donnerstag, 10.8.
 Freitag, 11.8.

Kurs 315 Seite 32

Wir planen und bereiten den eigenen Berufseinstieg vor (A)



Datum: 2.-4. August 2000

Ort: Chur

Kursleitung: Inspektorinnen und Inspektoren sowie Lehrpersonen

Kurs 316 Seite 32

Erweiterte Lernformen (ELF) in der Primarschule (1.-6.)



Datum: 2.-4. August 2000, Sa., 30. Sept., 2. Dez. 2000, 10. März, 2. Juni 2001

Beginn: 02.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Markus Frigg, 7000 Chur
Robert Spreiter, 7000 Chur
Martina Casanova, 7000 Chur

Kurs 317 Seite 32

Mathematikunterricht von der 1.-6. Klasse: entdeckend, ziel-orientiert und in individuellem Lerntempo (1.-6.)



Datum: 7.-11. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Claudia und Heinz Frischknecht, 8406 Winterthur

Kurs 318 Seite 33

Verspielte Feen – wilde Löwen, neues Theater mit Kindern (KG)



Datum: 7.-9. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Regula Diethelm, 8400 Winterthur

Kurs 319 Seite 32

Didaktik/Methodik des Frühitalienischunterrichtes (1.-3.)



Datum: 7.-11. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Werner Carigiet, 7164 Dardin
Rico Cathomas, 1700 Freiburg
Jolanda Stieger, 6472 Erstfeld

Achtung: Kurs besetzt

Kurs 320 Seite 33

Graubünden nach dem 2. Weltkrieg: Geschichtsquellen in der Landschaft, auf Papier und CD (Sek I und II)



Datum: 2.-4. August 2000

Beginn: 02.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Dr. Jürg Simonett, 7000 Chur
Prof. Dr. Bruno Fritzsche, Universität Zürich
lic. phil. Sandra Romer, 7000 Chur + weitere Fachkräfte

Kurs 321 Seite 33

Mittelalter in Rätien: Rittertum und Adelskultur (A)



Datum: 7.-11. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur + weitere Orte

Kursleitung: Dr. Werner Meyer, 4051 Basel + weitere Fachkräfte

Kurs 322 Seite 34

Naturerlebnisse im Schweizerischen Nationalpark (A)



Datum: 7.-11. August 2000

(Anreise am 6. August abends)

Beginn: 07.08.2000

Ort: Zernez (Nationalpark)

Kursleitung: Hans Lozza, 7530 Zernez
Flurin Filli, 7530 Zernez

Kurs 323 Seite 34

Permafrost/Gletscher/Schnee (A)



Datum: 2.-4. August 2000

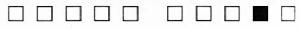
Beginn: 02.08.2000

Ort: Samedan

Kursleitung: Dr. Felix Keller, Leiter GEOAlpin, Samedan

Kurs 324 Seite 34

Kunststoffkurs für Volksschullehrerinnen und -lehrer mit dem Kunststoffkoffer (A)



Datum: 10. August 2000

Beginn: 10.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Christian Krebs, 3700 Bern

Kurs 325 Seite 34

Einführung in die Informatik (Macintosh) (A)



Datum: 31. Juli, 2.-4. August 2000

Beginn: 31.07.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Patrick Schmid, 7062 Passugg/Araschgen

Kurs 326

Einführung in die Informatik (Windows) (A)



Datum: 31. Juli, 2.-4. August 2000

Beginn: 31.07.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Hans G. Spescha, 7031 Laax

Achtung: Kurs besetzt

Kurs 327 Seite 35

AppleWorks (ClarisWorks) 5.0 Anwenderkurs (Win/Mac) (A)



Datum: 31. Juli, 2.-4. August 2000

Beginn: 31.07.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Benno Stanger, 7000 Chur

Legende

Montag, 31.7.	□	□	□	□	□
Dienstag, 1.8.	■	□	□	□	□
Mittwoch, 2.8.	■	□	□	□	□
Donnerstag, 3.8.	■	□	□	□	□
Freitag, 4.8.	■	□	□	□	□
Montag, 7.8.	□	□	□	□	□
Dienstag, 8.8.	□	□	□	□	□
Mittwoch, 9.8.	□	□	□	□	□
Donnerstag, 10.8.	□	□	□	□	□
Freitag, 11.8.	□	□	□	□	□

Legende

Montag, 31.7.	□	□	□	□	□
Dienstag, 1.8.	■	□	□	□	□
Mittwoch, 2.8.	■	□	□	□	□
Donnerstag, 3.8.	■	□	□	□	□
Freitag, 4.8.	■	□	□	□	□
Montag, 7.8.	□	□	□	□	□
Dienstag, 8.8.	□	□	□	□	□
Mittwoch, 9.8.	□	□	□	□	□
Donnerstag, 10.8.	□	□	□	□	□
Freitag, 11.8.	□	□	□	□	□

Legende

Montag, 31.7.	□	□	□	□	□
Dienstag, 1.8.	■	□	□	□	□
Mittwoch, 2.8.	■	□	□	□	□
Donnerstag, 3.8.	■	□	□	□	□
Freitag, 4.8.	■	□	□	□	□
Montag, 7.8.	□	□	□	□	□
Dienstag, 8.8.	□	□	□	□	□
Mittwoch, 9.8.	□	□	□	□	□
Donnerstag, 10.8.	□	□	□	□	□
Freitag, 11.8.	□	□	□	□	□

Kurs 328**Informatik: Anwenderkurs Windows (Microsoft-Office-Paket 97/98) (A)****Datum:** 7.-11. August 2000**Beginn:** 07.08.2000**Ort:** Chur**Kursleitung:** Hansueli Berger,
7430 Thusis**Achtung: Kurs besetzt****Kurs 329****Seite 35****Erste Schritte im Internet (Block 1) (A)****Datum:** 7. August 2000**G1:** 08.30–12.00**G2:** 13.30–17.00**Beginn:** 07.08.2000**Ort:** Chur**Kursleitung:** Patrick Schmid,
7062 Passugg/Araschgen**Kurs 330****Seite 35****Internet – ein vielseitiges Medium für Lehrer und Schüler (Block 2) (A)****Datum:** G1: 8. August 2000**G2:** 9. August 2000

08.15–17.00

Beginn: 08.08.2000**Ort:** Chur**Kursleitung:** Patrick Schmid,
7062 Passugg/Araschgen**Kurs 331****Seite 35****Publizieren im Internet – Web-Authoring: Einführung (O)****Datum:** 10./11. August 2000**Beginn:** 10.08.2000**Ort:** Chur**Kursleitung:** Patrick Schmid,
7062 Passugg/Araschgen**Kurs 332****Seite 36****Internet – Workshop – Web-Desing: Aufbaukurs (O)****Datum:** 31. Juli, 2.–4. August 2000**Beginn:** 31.07.2000**Ort:** Chur, HWT o. BLS o. Kanti**Kursleitung:** Elio Baffioni, 7000 Chur**Kurs 333****Seite 36****Methodisch-didaktischer Vertiefungs- und Qualifikationskurs zur Erteilung des Faches «Grundlagen der Informatik» (O)****Datum:** 7.–11. August 2000**Beginn:** 07.08.2000**Ort:** Chur**Kursleitung:** Kursleiterteam der KOMI**Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche****Kurs 335****Seite 36****Sommersportwoche 2000: «Einführung in die neuen Sportlehrmittel» (A)****Datum:** 6.–11. August 2000**Beginn:** 06.08.2000**Ort:** Arosa**Kursleitung:** STK/Sportamt GR,
7000 Chur

TL: René Reinhard, 7205 Zizers

Kurs 336**Seite 37****Kunsthistorische Exkursion im Raum Süddeutschland (A)****Datum:** 7.–10. August 2000**Beginn:** 07.08.2000**Ort:** Süddeutschland**Kursleitung:** Dr. Leo Schmid, 7000 Chur**Legende**

Montag, 31.7.
 Dienstag, 1.8.
 Mittwoch, 2.8.
 Donnerstag, 3.8.
 Freitag, 4.8.
 Montag, 7.8.
 Dienstag, 8.8.
 Mittwoch, 9.8.
 Donnerstag, 10.8.
 Freitag, 11.8.

Legende

Montag, 31.7.
 Dienstag, 1.8.
 Mittwoch, 2.8.
 Donnerstag, 3.8.
 Freitag, 4.8.
 Sonntag, 6.8.
 Montag, 7.8.
 Dienstag, 8.8.
 Mittwoch, 9.8.
 Donnerstag, 10.8.
 Freitag, 11.8.

Kurs 337**Seite 37****Museumspädagogik: Alberto Giacometti – Annäherung an einen Bündner Künstler (A)****Datum:** 2.–4. August 2000**Beginn:** 02.08.2000**Ort:** Chur**Kursleitung:** Sabine Studer, 7000 Chur**Kurs 338****Seite 37****Was hast du denn da gemalt? (KG, 1–3)****Datum:** 2.–4. August 2000**Beginn:** 02.08.2000**Ort:** Chur**Kursleitung:** Ursi Jemmi, 7000 Chur**Kurs 339****Seite 38****Farbe, Form und Fantasie (A)****Datum:** 7.–11. August 2000**Beginn:** 07.08.2000**Ort:** Chur**Kursleitung:** Beat Zbinden,
3293 Dotzigen
Ruedi Schwyn, 2560 Nidau**Kurs 340****Seite 38****Sprützigi Tön und farbige Vers (KG, 1–2)****Datum:** 2.–4. August 2000**Beginn:** 02.08.2000**Ort:** Chur**Kursleitung:** Stephanie Jakobi-Murer,
6330 Cham**Kurs 341****Seite 38****Unsere Stimme – gesundes Sprechen und Singen für Lehrkräfte und Schüler (A)****Datum:** 7.–10. August 2000**Beginn:** 07.08.2000**Ort:** Chur**Kursleitung:** Heinrich von Bergen,
3042 Ortschwaben
Margrith Blatter, 3042 Ortschwaben**Legende**

Montag, 31.7.
 Dienstag, 1.8.
 Mittwoch, 2.8.
 Donnerstag, 3.8.
 Freitag, 4.8.
 Montag, 7.8.
 Dienstag, 8.8.
 Mittwoch, 9.8.
 Donnerstag, 10.8.
 Freitag, 11.8.

Kurs 342 Seite 38

Rhythmusinstrumente bauen und spielen? Ja, aber wie? (1-6, HHL)



Datum: 31. Juli, 2.-4. August 2000

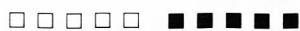
Beginn: 31.07.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Claudia Clavuot, 7000 Chur
Reto Jäger, 7415 Pratval

Kurs 343 Seite 39

Schmuck (5-9)



Datum: 7.-11. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Michael Grosjean,
7000 Chur
Eva Mosimann, 2508 Biel

Kurs 344 Seite 39

**Werken mit Kunststoff:
«Lupenreines aus Acrylglas» (5-9)**



Datum: 31. Juli, 2.-4. August 2000

Beginn: 31.07.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Michael Grosjean,
7000 Chur

Kurs 345 Seite 39

Snowboard bauen (O)



Datum: 7.-11. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: André Junod, 7415 Pratval
Simon Jacomet, 7173 Surrein

Kurs 346 Seite 39

**Blickwinkel – Beton
Arbeiten mit Beton (O)**



Datum: 7.-11. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Johannes Albertin,
9470 Buchs
Esther Brenzikofen, 9470 Buchs

Schweizerische LFB-Kurse 2000 in Luzern

Kurs 250 Seite 40

Grundkurs Holzbearbeitung (4-9)

Datum: 10.-28. Juli 2000

Ort: Luzern

Kurs 251 Seite 40

Grundkurs Metallbearbeitung (A)

Datum: 10.-28. Juli 2000

Ort: Luzern

Kurs 252 Seite 40

Aus Altmetall werden Kerzenständer und elektrische Leuchten (6-9)

Datum: 10.-14. Juli 2000

Ort: Luzern

Kurs 253 Seite 41

Metall für Fortgeschrittene (O)

Datum: 24.-28. Juli 2000

Ort: Luzern

Kurs 254 Seite 41

Löten und Schweißen für AnfängerInnen (6-9)

Datum: 10.-14. Juli 2000

Ort: Luzern

Kursangebot der Landeskirchen

Kurs 400

Seite 41

Religiöse und ethische Fragen in einer multi-religiösen Gesellschaft – und in der Schule? (A)



Datum: 2.-4. August 2000

Beginn: 02.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Romedi Arquint,
Peter Bernhard, Martin Pernet

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 300

Didaktische Kompetenz als Grundpfeiler einer neuen Lernkultur

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Dr. Hans Berner, Seewiesstr. 10,
8124 Maur

Zeit:
Montag, 7. August 2000
13.00 – 17.00 Uhr
Dienstag, 8. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

- Überblick über bildungsorientierte didaktische Ansätze gewinnen
- Theoretische Ansätze und subjektive Theorien in ein fruchtbare Spannungsverhältnis bringen
- Theoriegestützte Hilfen für die Planung, Durchführung und Reflexion des eigenen Unterrichts entwickeln

Kursinhalt:

- Ein massiver Vorwurf: Didaktik ist eine marschbefehlsartige Bildungsblokade!
- Bildungsorientierte didaktische Modelle und Unterrichtskonzeptionen
- Überwindungen des didaktisch-methodischen Theorie-Praxis-Grabens
- Ein (auf-)geklärtes Didaktik-Verständnis

Materialkosten:
ca. Fr. 5.–

Kursbeitrag:
Fr. 45.–

Anmeldefrist:
30. April 2000

Kurs 301

Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Annemarie Hosmann, Neuhaus 72,
3076 Dentenberg

Zeit:
2. – 4. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Sich mit dem eigenen Energiehaushalt im Berufsalltag auseinandersetzen und erkennen, wo Energie eingespart bzw. sinnvoller eingesetzt werden kann. Sich der eigenen Energiequellen bewusster werden und diese gezielt nutzen.

Gestärkt werden und Mut fassen, neue Wege zu gehen. Erfahrungen austauschen über belastende Elemente der Berufsaarbeit und Entlastungsmöglichkeiten.

Kursinhalt:
Die Anforderungen im Lehrberuf sind komplex; die Gefahr sich zu sehr auszugeben steigt. Wie baue ich mich energetisch wieder auf und fliesst die Energie wirklich in jene Sachen, bei denen ich sie haben will? Wie und wo können wir immer wieder Energie tanken? Welche Strategien habe ich für belastende Situationen? Wie sorge ich dafür, dass ich gesund, fit und interessiert bleibe in meinem Beruf?

Mögliche Themen:

- Umgang mit Zeit, Arbeitsgestaltung
- Ressourcen
- Antreiberverhalten (Stimmen im Hinterkopf)
- Synergien nutzen und einander unterstützen im Kollegium

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Anmeldefrist:
30. April 2000

Kurs 302

Ganzheitlich lehren und lernen

Adressaten: Lehrpersonen 2. – 8. Schuljahr

Leitung:
Reto Cadusch, Turmweg, 7205 Zizers
Susanna Plüss, Rothus, 7208 Malans

Zeit:
7. – 11. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Neue Ansätze des Lernens kennen lernen und erleben.

Kursinhalt:
Anstösse, Anregungen, Inputs, praktische Übungen und Experimente zu folgenden Themen:

- Gehirngerechtes Lehren und Lernen
- Lernen lernen
- Lernstile der Schüler kennen lernen
- Denkstil und Verhaltensweisen
- Worauf es beim Unterrichten wirklich ankommt
- Gedächtnistechniken
- Stillsein ist lernbar
- Bewegung – das Tor zum Lernen
- Kreativität entwickeln
- Spielend lernen und Selbstvertrauen gewinnen
- Bei welchen Lernstörungen kann uns die Kinesiologie weiterhelfen?

Ausser Offenheit sind keine besonderen Voraussetzungen notwendig.

Materialkosten:
ca. Fr. 40.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2000

Kurs 303

Entspannt lehren – entspannt sein

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Peter Hasler, Eleonorenstr. 9,
8032 Zürich

Zeit:
2. – 4. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Wie wirken sich unsere Gedanken-Konzepte auf unsere Lebensweise und auf unsere Lebensenergie aus? Wie beeinflussen sie unser Verhalten, Fühlen und unsere Aktivitäten?

Kursinhalt:
Wir erforschen und erfahren die Prozesse, die uns angespannt halten:

- Welche Erwartungen, welche Wünsche bewegen uns?
- Warum beurteilen und kontrollieren wir ständig uns und andere?

- Was hindert uns im Hier und Jetzt zu sein, anstatt uns dauernd mit Vergangenheit oder Zukunft zu beschäftigen.

Wir gehen neue Wege der Entspannung:

- von aussen nach innen – der Weg vom Körper zum Denken, zum Fühlen, zu Achtsamkeit und Meditation.

Materialkosten:

Fr. --.-

Kursbeitrag:

Fr. 90.-

Anmeldefrist:

30. April 2000

Kurs 304

Lernen mit dem ganzen Körper

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Hugo Furrer, Transaktionsanalytiker, Supervisor, Via Ruinatsch 18, 7500 St. Moritz
Birgit Anna März, D-86899 Landsberg am Lech

Zeit:

7. – 11. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Lerninhalte bleibend vermitteln. Neben sehen und hören sind bewegen, fühlen und erleben wichtige Faktoren für das Lernen. Wollen wir Werte, Wissen und Kompetenzen vermitteln, welche die Schülerinnen und Schüler nicht morgen wieder vergessen haben, so genügt das Lernen mit dem Kopfe alleine nicht. Der Kurs will zeigen, wie erlebnis- und körperorientiertes Lernen das kognitive Lernen ergänzen kann. Schwerpunkt ist das Erlernen von emotionalen Kompetenzen mit Hilfe von Körpererfahrungen.

Kursinhalt:

- Übungen aus der Erlebnispädagogik und dem Outdoortraining (drinnen und draussen)
- Kommunikation mit Sprache und Körper
- Rollen und Beziehungen in der Klasse sichtbar machen und klären
- Die eigene Körperbewusstheit und Körpererfahrung erweitern
- Übungen für die eigene Klasse zusammenstellen

Wir arbeiten mit Methoden der Erlebnispädagogik, des Outdoortrainings, der Transaktionsanalyse und des themenzentrierten Theaters.

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 150.-

Anmeldefrist:

30. April 2000

Kurs 305

Tandem – Klar: Gegenseitige Unterstützung im Berufsalltag

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Rosetta Bregy, LLFB, Projekt und Tandem, Postfach, 3000 Bern 60
Anja Nowacki, LLFB, Projekt und Tandem, Postfach, 3000 Bern 60

Zeit:

2. – 4. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Der Basiskurs befähigt zu partnerschaftlicher und professioneller Zusammenarbeit mit dem Ziel, lustvoll und kompetent zu unterrichten. Gegenseitige Unterrichtsbesuche fördern Freude und Sicherheit im Unterricht und führen zu positivem Selbstverständnis und Arbeitszufriedenheit. Sie erkennen eigene Ressourcen und Fähigkeiten und entwickeln sie gezielt und sinnvoll weiter.

Kursinhalt:

Schwerpunkte bilden die Themen Kommunikation, Wahrnehmungsförderung und Vertrauensbildung. Wir arbeiten mittels Gesprächen, Medien, kreativem Ausdruck, Körperarbeit und Reflexion.

Das Projekt Tandem wird vom BAG (Bundesamt für Gesundheit) unterstützt und auf nationaler Ebene eingeführt. Als Weiterführung und Vertiefung dient der Kaderkurs mit Zertifikatsabschluss. Er befähigt zur Weitervermittlung der Tandem-Idee im eigenen Wirkungsraum.

Wichtig:

Bitte melden Sie sich wenn möglich in Zweierteams an.

Materialkosten:

Fr. 20.-

Kursbeitrag:

Fr. 90.-

Anmeldefrist:

30. April 2000

Kurs 307

Mentorinnen-/Mentoren-Grundkurs

Adressaten: Primarlehrer/innen, Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:

Peter Loretz, Wingertweg 5, 7000 Chur
Beat Camenzind, Schellenberg 171A,
7304 Maienfeld
Lidia Florin, Luxgasse 8A, 7206 Igis
Barbara Zwygart, Gonda, 7243 Pany
Elisabeth Würgler, Wuorwäg 18,
7214 Grünsch

Zeit:

7. – 10. August 2000 + evtl. Folgetreffen
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursinhalt:

Der Kurs richtet sich an amtierende und/oder künftige Mentorinnen und Mentoren, sowie an Lehrer und Lehrerinnen aller Stufen, die sich im Rahmen eines dreitägigen Kurses gemeinsam Gedanken machen möchten zu:

- Planung, Vorbereitung und Durchführung von Unterricht (Was ist guter Unterricht? Welches ist eine sinnvolle Planung? Unterrichtsmodelle?)
- Unterrichtsbeobachtung, -besprechung und -beurteilung (Übungen anhand von Videosequenzen)
- Feedbaek-Kultur zwischen MentorInnen und SeminaristInnen (Übungen in Gesprächsführung)

Kurskosten: Fr. --.-

Anmeldefrist: 30. April 2000

Kurs 308

Mentorinnenkurs I (Grundkurs) für Praxiskindergärtnerinnen

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Kindergärtner

Leitung:

Cornelia Werner, Gurnigelstr. 42,
2560 Nidau
Caroline Müller, Taminserstr. 80,
7012 Felsberg

Zeit:
31. Juli, 2. – 4. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr
Vertiefungstag: Sa., 9. September 2000

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen...

... erwerben theoretisches und berufshandwerkliches Können im Begleiten, Beobachten und Beurteilen von Praktikantinnen
... vertiefen ihre Kompetenz in der Gesprächsführung
... setzen sich mit Fragen rund um den Rollenwechsel von der Kindergärtnerin zur Mentorin auseinander.

Kursinhalt:
Informationen und praktische Übungen zu den Aufgaben einer Mentorin:

- die Rolle der Mentorin
- die Welt der Praktikantin
- begleiten, beobachten, beurteilen von Praktikantinnen
- Gesprächsführung, schwierige Gesprächssituationen

Materialkosten:
ca. Fr. 20.–

Anmeldefrist:
30. April 2000

Kurs 309

Isolation? Teamarbeit!

AdressatInnen: KindergärtnerInnen, Lehrkräfte 1. und 2. Schuljahr

Leitung:
Marianne Fopp, Masanserstr. 21, 7000 Chur
Patrizia Paravicini, Tignuppa, 7014 Trin

Zeit:
7. – 11. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr
Vertiefungswochenende: 4./5. Nov. 2000

Ort: Chur

Ziele:

Durch die gemeinsame Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten und stufenspezifischen Problemen soll eine Brücke über den bestehenden Graben zwischen Kindergarten und Primarschule gebaut werden, damit der Stufenübergang für die Kinder, Eltern, KindergärtnerInnen und LehrerInnen harmonischer gestaltet werden kann. Gleichzeitig nähern wir uns damit ge-

meinsam der Vision «Basis- oder Eingangsstufe». Die Bildung von Tandems und Praxisberatungsgruppen (Intervision) trägt dazu bei, den eigenen Berufsalltag kontinuierlich und gemeinsam zu reflektieren, sich gegenseitig zu beraten, zu unterstützen und gemeinsam zu planen. Gegenseitige Unterrichtsbesuche bilden dazu die Grundlage.

Durch die Arbeit in Teams sollen Ressourcen genutzt und der Gefahr der Isolation und des Ausbrennens entgegengewirkt werden.

Kursinhalte:

Menschenbild:

Die Auseinandersetzung mit Einstellungen und persönlichen Paradigmensystemen bilden die Grundlage, um herauszufinden, in welcher Weise die eigene Wahrnehmung die Arbeitssituation akzentuiert.

Kommunikation:

Vier-Ohr-Modell, Feedback
«Kommunikation ist nicht alles, aber alles ist nichts ohne Kommunikation!» Die Unterrichtshospitationen am Ende der Fortbildung erfordern Kenntnisse über «die vier Seiten einer Nachricht» (Schulz v. Thun, F., Miteinander reden 1) und über die Feedback-Regeln.

Kommunikationskonzept:

Wir beantworten die Frage: «Was an Kommunikation brauche ich, um mit meinen beruflichen Belastungen besser umgehen zu können, oder aus der Isolation zu finden?» (Wer, mit wem, was, wann, wie lange, worüber, weshalb, wozu, warum, womit, wie?).

Was ist guter Unterricht?

Durch Erfahrungsaustausch, Präsentationen eigener Unterrichtseinheiten u. der praktischen Arbeit mit Beurteilungsinstrumenten werden Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten geteilt und erweitert.

Fallbeispiele aus der eigenen Praxis:

Der Vergleich verschiedener Konzepte der Kollegialen Praxisberatung und die Arbeit an eigenen Fallbeispielen sind Übungen für die anschliessende Arbeit in den Praxistandems und Hospitationsgruppen. Wichtig dabei: strukturierte Verfahren anwenden, um ausufernde Gespräche zu vermeiden und lösungsorientiert vorzugehen.

Moderationstechnik:

Um zu gewährleisten, dass die Fälle und Probleme berufsbezogen, zielgerichtet und professionell bearbeitet werden, erhält die Rolle des/r Moderators/in eine zentrale Bedeutung. Theorie und praktische Übungen dazu bilden einen weiteren Schwerpunkt.

Materialkosten:

Fr. 20.–

Kursbeitrag:

Fr. 210.–

Anmeldefrist:

30. April 2000

Corso 310

Intelligenza come «formazione» della mente

Livello: Scuole elementari e superiori

Responsabile:

Dott. Mario Polito, P. le Stadio del Ghiaccio 10, I-36012 Asiago

Data:

9 – 11 agosto 2000
dalle 08.15 alle 11.45 e dalle 13.30 alle 17.00

Luogo:

Coira

Programma del corso:

1. Teorie dell'intelligenza. L'intelligenza come costruzione e ricostruzione della propria mappa cognitiva per l'adattamento creativo alla realtà (Piaget, Bruner).
2. Individuazione del proprio stile di apprendimento. Il rispetto degli stili di apprendimento individuali.
3. I sette percorsi dell'intelligenza o le intelligenze multiple (teoria di Howard Gardner).
4. Intelligenza e distorsioni cognitive.
5. L'intuizione e l'insight.
6. Intelligenza e creatività. La ristrutturazione.
7. Emozioni, affetti ed intelligenza. L'intelligenza emozionale o l'intelligenza del cuore.
8. Il transfer.
9. L'analogia e la metafora. La poesia.
10. Cento gradini per fare l'esperienza della propria intelligenza.

Costo del materiale:

fr. 50.–

Contributo al corso:

fr. 90.–

Scadenza dell'iscrizione:

30 aprile 2000

Didaktisch-methodische, fachliche Bereiche

Kurs 314

Wochenplanunterricht als Organisationsform an Mehrklassenschulen (und «mehrklassigen» Einklassenschulen)

Adressaten: Lehrpersonen der 1. – 9. Klasse

Leitung:
Helmar Lareida, 7107 Safien Platz
Markus Melcher, 7107 Safien Platz

Zeit:
Freitag, 4. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

- Kursziel:**
- Organisation des Unterrichts mit Hilfe des Wochenplanes
 - Vorteile dieser Organisationsform kennenlernen
 - einfache Einstiegsformen für den Wochenplan erstellen können

- Kursinhalt:**
- Tages- und Wochenplansequenzen erstellen: Anmerkungen, Anregungen, Kritiken, Erfahrungsaustausch, Fragen
 - Hintergründe der Wochenplanarbeit erfahren, vor allem deren Vorteile für die Unterrichtsorganisation
 - Wie sage ich's Kindern, Eltern und Schulbehörden, wenn ich nach WP unterrichten möchte?
 - Organisation der Hausaufgaben mit WP

Materialkosten:
Fr. 6.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Anmeldefrist:
30. April 2000

Kurs 315

Wir planen und bereiten den eigenen Berufseinstieg vor

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen Primar / OS / HA und HW WiedereinsteigerInnen



Leitung:
Bündner Schulinspektorate und Lehrpersonen

Zeit:
Von Mittwoch, 2. bis Freitag, 4. August 2000
08.15 – 11.45 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die TeilnehmerInnen...
... erarbeiten gemeinsam oder einzeln eine Planung zu Ihrem Nutzen
... sind sich des Rollenwechsels bewusst
... erhalten Ideen und Impulse für die Planung und den Schulalltag

Kursinhalte:
Die TeilnehmerInnen...
... planen Unterrichtssequenzen, Wochen, Quartale oder einzelne Fächer je nach Bedürfnis und Situation
... setzen sich mit Organisationsfragen auseinander
... können sich aus eigener Entscheidung Informationen zu Themen aus dem Schulalltag aneignen
... werden auf den Rollenwechsel vorbereitet

Materialkosten:
Fr. 10.– bis 20.–

Anmeldefrist:
15. Juni 2000

Kurs 316

Erweiterte Lernformen (ELF) in der Primarschule

Adressaten: Lehrpersonen der Primarschule (1.–6. Klasse, inkl. Kleinklasse)

Leitung:
Markus Frigg, Dreibündenstr. 44,
7000 Chur
Robert Spreiter, Giacomettistr. 87,
7000 Chur
Martina Casanova, Vogelsangweg 23,
7000 Chur

Zeit:
1. Teil:
2. – 4. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr
2. Teil:
Samstag, 30. September 2000
Samstag, 2. Dezember 2000
Samstag, 10. März 2001
Samstag, 2. Juni 2001

Ort: Chur

Kursziel:
Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer sollen:

- die Grundhaltung, die den Erweiterten Lernformen zu Grunde liegt, überdenken und hinterfragen
- die Bedeutung der Individualisierung im Unterricht erkennen
- die Wesensmerkmale der Wochenplan- und Werkstatt-Arbeit kennenzulernen
- in der Anwendung der verschiedenen Erweiterten Lernformen unterstützt und bestärkt werden.

Kursinhalt:

- Der ganze Kurs wird im Sinne eines exemplarischen Lehrens und Lernens in Form von Wochenplan- und Werkstatt-Unterricht gestaltet und durchgeführt (lernzielorientiert, mit freiwilligen, zusätzlichen Lernangeboten, Lerngruppenarbeit u.a.).
- Wichtiger Bestandteil des Kurses sind gegenseitige Unterrichtsbesuche (Hospitation) der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, um das während den Kurstagen Erlernte in der Praxis analysieren, hinterfragen und festigen zu können.
- Ein weiteres Kursprinzip ist die Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, deren Anliegen laufend in den 2. Kursteil miteinbezogen werden.

Materialkosten:
Fr. 30.–

Kursbeitrag:
Fr. 210.–

Anmeldefrist:
30. April 2000

Kurs 317

Mathematikunterricht von der 1.–6. Klasse: entdeckend, zielorientiert und in individuellem Lerntempo

Adressaten: Lehrkräfte an Mehrklassenschulen und andere Primarlehrkräfte

Leitung:
Claudia und Heinz Frischknecht
Gätzibrunnenstr. 31, 8406 Winterthur

Zeit:
7. – 11. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Die TeilnehmerInnen sind in der Lage, in ihren Schulen einen Mathematikunterricht anzubieten, der es ihren SchülerInnen erlaubt, sich den gesamten Primarschulstoff individuell und entdeckend anzueignen.

Kursinhalt:

- Warum individualisieren?
- Planung des Mathematikunterrichts auf der Grundlage des Lehrplans
- Wie individualisieren?
- Die verschiedenen Lernebenen
- Die Rolle der Lehrperson
- Arbeitsmaterialien kennenlernen und herstellen
- Lernkontrollen/Tests/Prüfungen

Materialkosten:

ca. Fr. 20.– bis 30.–

Kursbeitrag:

Fr. 150.–

Anmeldefrist:

30. April 2000

Kurs 318**Verspielte Feen – wilde Löwen, neues Theater mit Kindern**

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Kindergärtner

Leitung:

Regula Diethelm, TZT-Leiterin und Erwachsenenbildnerin, Schaffhauserstrasse 71, 8400 Winterthur

Zeit:

7. – 9. August 2000
08.14 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- ein praktisches Werkzeug erarbeiten
- Bewusstwerdungsprozesse in Gang setzen
- Kreativität anregen
- Mut und Lust zur Umsetzung eigener Ideen in der täglichen Arbeit erhalten

Kursinhalt:

In behutsam angeleiteter **Eigentätigkeit** (Sie spielen selber auch!) erfahren Sie, wie Sie das Rollenspiel der Kinder aufnehmen und unterstützen können. Sie erhalten konkrete und erprobte Anregungen für:

- einfache Einstiege in das Rollenspiel
- Entwicklung eines Theaters; von der individuellen Rollenfindung bis zum

Gemeinschaftserlebnis; eine miteinander erfundene Geschichte spielen

- Impulse zur Gestaltung und Optimierung einer kindgerechten Theateraufführung

Umgang mit Konflikten

- Konflikte wahrnehmen
- sich als Begleiterin Fragen stellen, Hintergründe erforschen
- Konflikte thematisieren und durch Rollenspiel aufnehmen, erlebbar machen
- Impulse geben zur Erweiterung der Sozialkompetenz der Gruppe
- helfen Verarbeitungsprozesse schwieriger Situationen und/oder Erlebnisse in Gang setzen

Die spezifischen Anliegen zum Kursinhalt und die einzelnen Kindergarten-situationen der KursteilnehmerInnen werden miteinbezogen.

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 90.–

Anmeldefrist:

30. April 2000

LEHRPLAN**Kurs 320****Graubünden nach dem 2. Weltkrieg: Geschichtsquellen in der Landschaft, auf Papier und CD**

Adressaten: Real-, Sekundar- und MittelschullehrerInnen

Leitung:

Dr. Jürg Simonett, 7000 Chur
Prof. Dr. Bruno Fritzsche,
Universität Zürich
lic. iur. Sandra Romer, 7000 Chur
+ weitere Fachkräfte
(u.a. Geschichtsdidaktiker)

Zeit:

2. – 4. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Verwendung des neuen Handbuchs der Bündner Geschichte (4 Bände, erscheint im Mai 2000) im Unterricht, insbesondere Band 4 (Quellen und Materialien mit CD)

Kursinhalt:

- Verwendung des neuen Handbuchs

anhand eines konkreten Kapitels und der dazugehörigen Quellen auf Papier und CD.

- Die «Zeitgeschichte», die Zeit nach 1945, als (zu)wenig behandelte Epoche mit besonderen Möglichkeiten (Interviews) und Problemen («Objektivität»).
- Exkursionen zu Quellen in der Landschaft
- Arbeiten mit digitalisierten und zum Teil interaktiven Quellen auf der CD

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 190.– inkl. Handbuch Bündner Geschichte und CD.

Anmeldefrist:

30. April 2000

**Kurs 321****Mittelalter in Rätien: Rittertum und Adelskultur**

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Dr. Werner Meter, Historisches Seminar der UNI Basel-Stadt, Hirschgässlein 21, 4051 Basel

Zeit:

7. – 11. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur und ...

Kursziel:

Vermittlung von Zusammenhängen zwischen Realien (z. B. Burgen) und dem neuen Handbuch für Bündner Geschichte (mit Exkursionen).

Kursinhalt:

1. Theoretischer Teil (mit R. Sablonier): Adelskultur, Burgenbau, Herrschaftsbildung, Wirtschaftsstrukturen, Konflikte, Alltagsleben.
2. Exkursionen: Burgen im Kursraum, evtl. ländliche Siedlungen.

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 250.– inkl. Handbuch Bündner Geschichte und CD.

Anmeldefrist:

30. April 2000

Kurs 322

Naturerlebnisse im Nationalpark

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Hans Lozza, Nationalparkhaus,
7530 Zernez

Zeit:

6. – 11. August 2000
(Anreise am 6. August abends!)
Arbeitszeit nach Absprache

Ort:

Zernez

Kursziel:

- Kennenlernen des einzigen Nationalparks der Schweiz mit seinen vielfältigen Naturgrundlagen.
- Freude an der Natur gewinnen und diese an andere Menschen weitergeben können.

Kursinhalt:

- Wer möchte den Nationalpark und seine pädagogischen Möglichkeiten kennen lernen?
- Beobachten, staunen, riechen, erkennen und benennen?
- Hinter die Berge, Bäume, Pflanzen und Tiere schauen?
- Natur als ein Miteinander von Lebensformen erleben?
- Spielerische Zugänge zum Nationalpark ausprobieren?

Wir werden auf anspruchsvollen Bergwanderungen quer durch den Nationalpark Zeit haben, uns intensiv mit der Gebirgsnatur dieses einzigartigen Grossreservats zu beschäftigen.

Materialkosten:

Fr. 30.–

Unterkunft mit Halbpension:

Fr. 65.– bis 95.– pro Tag

Kursbeitrag:

Fr. 200.– bei 15 Teilnehmenden

Anmeldefrist:

30. April 2000

Kurs 323

Permafrost/Gletscher/Schnee

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Dr. Felix Keller, ACADEMIA ENGIADINA,
Quadratscha 18, 7503 Samedan

Zeit:

2. – 4. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr oder nach Absprache

Ort:

Samedan/Engadin

Kursziel:

- Grundlagen zu Gletscher, Permafrost und Schnee
- Ausbildung zur Exkursionsleitung
- Klimaveränderungen im Alpenraum

Kursinhalt:

- Glaziologische Karte Oberengadin
- Permafrostbohrungen am Corvatsch und oberhalb von Pontresina
- Erlebnislehrpfad auf den Spuren des Klimas
- Risikobetrachtung Klima

Materialkosten:

ca. Fr. 100.–

Kursbeitrag:

Fr. 140.– bei 15 Teilnehmenden

Anmeldefrist:

30. April 2000

- Verarbeitung und Weiterbearbeitung der Kunststoffe
- Allgemeine Eigenschaften der Kunststoffe
- Eigenschaften und Anwendungen der wichtigsten Thermoplaste und Duromere
- Recycling und Entsorgung von Kunststoffen

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Anmeldefrist:
30. April 2000



Kurs 325

Einführung in die Informatik (Mac)

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen und Fachrichtungen

Leitung:
Schmid Patrick, Araschgen 3,
7062 Passugg

Zeit:
31. Juli – 4. August 2000
(4 Tage, ohne 1. August)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziele:

- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen
- Dem Medium EDV/Computer gegenübertreten und damit vertraut werden
- Alltägliche Arbeiten mit Hilfe des Computers erledigen können

Kursinhalte:

1. Einführungen und Orientierungen in folgenden Bereichen (ca. $\frac{1}{3}$ der Zeit):
 - Anwendungen und Erscheinungsformen von Computern im täglichen Leben
 - Aufbau und Funktionsweise von Computern
 - Anwenderprogramme und Systemsoftware
2. Arbeit mit der Anwendersoftware Apple Works in den klassischen Einsatzgebieten (ca. $\frac{2}{3}$ der Zeit):
 - Grafik (Malen, Zeichnen)
 - Textverarbeitung
 - Tabellenkalkulation
 - Datenbank



Ort:

Chur

Kursziel:

Aufbau, Herstellung, Verarbeitung, Weiterverarbeitung der Kunststoffe sind bekannt. Die speziellen Eigenschaften und Anwendungen der wichtigsten Kunststoffe sind geläufig. Kennenlernen der verschiedenen Recyclingmöglichkeiten der Kunststoffe.

Kursinhalt:

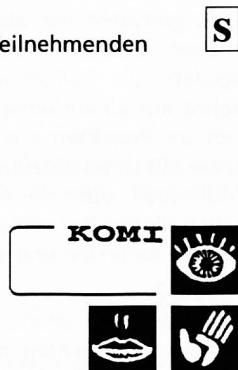
- Einleitung, wirtschaftliche Bedeutung, Vor- und Nachteile allgemein
- Aufbau der Kunststoffe
- Herstellung der Kunststoffe

Zur Orientierung:
An diesem Kurs werden Macintosh-Computer eingesetzt.

Materialkosten:
Fr. 40.-

Kursbeitrag:
Fr. 210.- bei 12 Teilnehmenden

Anmeldefrist:
30. April 1999



Kurs 327

Anwenderkurs mit AppleWorks (Claris Works) 5.0 (WIN/MAC)

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen und Fachrichtungen

Einführung und Vertiefung im multifunktionalen Programm AppleWorks 5.0

Der Kurs von Benutzern beider Computersysteme besucht werden, da die Software AppleWorks 5.0 für beide Betriebssystem beinahe völlig identisch ist.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, mit welchem System Sie arbeiten!

Leiter:
Benno Stanger, Quaderstrasse 5,
7000 Chur

Zeit:
31. Juli – 4. August 2000
(4 Tage, ohne 1. August)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen und -teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die alltäglichen am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungstätigkeiten effizient mit dem Computer auszuführen.

P.S.: AppleWorks ist auch die von der KOMI empfohlene Schülerarbeitsplatz-Software im Kanton Graubünden.

Kursinhalt:
1. Textverarbeitung und Seitengestaltung (Korrespondenz, Arbeitsblätter)
2. Verwalten von Daten (Adressen, Noten, Videothek etc.) und die damit verbundene Ausgabe auf Listen
3. Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendun-

gen wie Kassabuch, Bankrechnen, diverse Abrechnungen, Erstellen von Diagrammen)

4. Datentransfer zwischen den verschiedenen Programmteilen, z.B. zum Erstellen von Serienbriefen
5. Arbeit mit Bildern/Zeichnungen

Materialkosten:
Fr. 50.-

Kursbeitrag:
Fr. 120.-

Anmeldefrist:
30. April 1999

Erste Schritte im Internet (Block 1)

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:
Schmid Patrick, Araschgen 3,
7062 Passugg

Zeit:
Gruppe 1: Montag, 7. August 2000,
08.30 – 12.00 Uhr
Gruppe 2: Montag, 7. August 2000,
14.00 – 17.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Sich im Word Wid Web bewegen können und per elektronischer Post kommunizieren können!

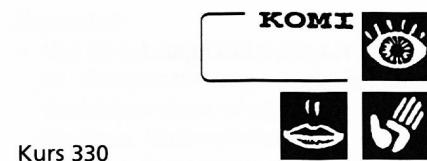
Kursinhalt:
Dieser Kurs vermittelt einen ersten Eindruck vom Internet und macht die TeilnehmerInnen mit den zwei bekanntesten und wichtigsten Diensten des Internet vertraut: WWW («Surfen» und gezielte Informationssuche) und E-Mail (elektronische Post).

Voraussetzungen:
Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling!

Materialkosten:
Fr. 50.-

Kursbeitrag:
Fr. 20.-

Anmeldefrist:
30. April 2000



Kurs 330

Internet – ein vielseitiges Medium für Lehrer und Schüler (Block 2)

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:
Schmid Patrick, Araschgen 3,
7062 Passugg

Zeit:
Gruppe 1: Dienstag, 8. August 2000,
08.15 – 17.00 Uhr
Gruppe 2: Mittwoch, 9. August 2000,
08.15 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Internet – vom Surfen zur qualifizierten Nutzung der verschiedenen Dienste.

Kursinhalt:
In diesem Kurs lernen Sie alle wichtigen Dienste des Internet gründlich kennen. WWW («Surfen» und gezielte Informationssuche), E-Mail (elektronische Post), Newsgroups (Diskussionsforen), IRC («Chatten»), FTP (Filetransfer). Sie werden dadurch zum qualifizierten Nutzer des Internet. Weiter werden in diesem Kurs didaktische Nutzungsmöglichkeiten des Internet in der Schule aufgezeigt.

Voraussetzungen:
Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling! Grundkenntnisse im Internet (Kurs Block 1) oder vergleichbare Kenntnisse!

Materialkosten:
Fr. 50.-

Kursbeitrag:
Fr. 30.-

Anmeldefrist:
30. April 2000



Kurs 331

Publizieren im Internet – Web-Authoring: Einführung

Adressaten: Lehrkräfte der Oberstufe (O)

Leitung:

Schmid Patrick, Araschgen 3,
7062 Passugg

Zeit:

10. – 11. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Schule im Netz präsent machen,
Web-Projekte durchführen können.

Kursinhalt:

Dieser Kurs richtet sich an Lehrkräfte, die mit ihren Schülern Web-Projekte anpacken möchten: Aufbau einer Internetseite, Publizieren von Arbeiten, Durchführen von Projekten mit und im Netz, mit und ohne Partnerschulen. Sie erlernen an einem Beispielprojekt, wie Sie Schritt für Schritt eine eigene Website aufbauen und darin publizieren können.

Voraussetzungen:

Sicherheit im Computerhandling und im Umgang mit Anwendersoftware, insbesondere im Graphikbereich. Qualifizierte Nutzung der Internetdienste (z. B. Kurs 330).

Materialkosten:

Fr. 50.–

Kursbeitrag:

Fr. 110.– bei 12 Teilnehmenden

Anmeldefrist:

30. April 2000



Kurs 332

**Internet – Workshop – Web-Desing:
Aufbaukurs**

Adressaten: Lehrkräfte Oberstufe

Leitung:

Elio Baffioni, Scalettastr. 154, 7000 Chur

Zeit:

31. Juli, 2. – 4. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Dieser Kurs richtet sich an Lehrer, die mit ihren Schülern zusammen Homepage-Projekte erarbeiten wollen.

Kursinhalt:

In diesem Workshop erarbeiten Sie selbstständig oder in Gruppen eine eigene Homepage zu einem bestimmten Thema. Sie lernen die Techniken zur Bearbeitung und Gestaltung einer Homepage vertieft kennen. Sie erarbeiten Konzepte zur Erstellung und Pflege einer Homepage. Daneben tauschen Sie Erfahrungen und Know-How unter den anderen Kursteilnehmern aus.

Voraussetzungen:

Besuch des Kurses «Publizieren im Internet-Web-Authoring» oder Erfahrung im Erstellen von Webseiten.

Je nach Kurslokal werden Windows- oder Mac-Geräte eingesetzt!

Materialkosten:

Fr. 50.–

Kursbeitrag:

Fr. 210.– (bei 12 Teilnehmenden)

Kursinhalt:

Modul 1:

Für alle drei Säulen des Informatik-Lehrplanes (*Grundlagen der Informatik, Anwendungen im Unterricht, Zusatzthemen*) werden in diesem Kurs neue Impulse und Ideen vermittelt.

Dies geschieht vor allem an exemplarischen, praktisch durchgeführten Beispielen: Die TeilnehmerInnen wählen selbst aus einem umfangreichen Angebot an Projekten aus und bearbeiten diese mit Unterstützung der Kursleitung individuell oder in Gruppen. Dazwischen dienen Kurssequenzen der didaktischen Reflexion und dem Austausch.

Modul 2:

Das Modul 2 widmet sich den Themenkreisen *Unterrichten mit Internet*. Wir bringen Projekte aufs Netz, Online-Schülerzeitung (GROZ).

Die beiden Module können unabhängig voneinander besucht werden.

Bitte beachten:

Für Lehrkräfte, die das Fach Grundlagen der Informatik unterrichten und die den Kurs Grundlagen der Informatik (1994–1998) noch nicht besucht haben, ist der Besuch dieses Kurses obligatorisch.

Materialkosten:

Fr. 50.–

Kursbeitrag:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

30. April 2000

Anmerkungen:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welche Module Sie besuchen möchten (1 oder 2 oder beide).

Kurs 333

Grundbildung in Informatik

Adressaten: Alle Lehrkräfte der Oberstufe (O)

Leitung:

Kursleiterteam der KOMI

Zeit:

Modul 1: 7. – 9. August 2000,

08.15 – 17.00 Uhr

Modul 2: 10. – 11. August 2000,

08.15 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur, Kantosschule

Kursziele:

Neue Impulse, Ansätze und Materialien für die Grundbildung in Informatik zur Verfügung stellen.

Lehrkräften, die den vormaligen Kurs «Grundlagen der Informatik» besucht haben, neue Impulse und Ergänzungen anbieten.

Lehrkräften, welche den Kurs «Grundlagen der Informatik» nicht besucht haben, eine Qualifikationsmöglichkeit für die Erteilung des Faches Grundlagen der Informatik eröffnen.

**Musisch-handwerkliche,
sportliche Bereiche**



Kurs 335

**Polysportive Sommersportwoche
2000**

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen inkl. Handarbeit und Hauswirtschaft

Leitung:

Sportamt Graubünden, Quaderstr. 17,
7000 Chur

Technische Leitung:

René Reinhard, Rebweg 2A, 7205 Zizers

Zeit:

Sonntag, 6. August abends – 11. August nachmittags
08.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr und auch abends

Ort: Arosa

Kursziel:

Das Lehrmittel «Sporterziehung» im Schulalltag fachmännisch anwenden können

Kursinhalt:

- Sich im Lehrmittel orientieren können
- Teile des Lehrmittels exemplarisch erarbeiten

Materialkosten:

Fr. 100.–

Kursbeitrag:

Fr. 150.–

Anmeldefrist:

30. April 2000

Kurs 336

Kunsthistorische Exkursion

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Dr. Leo Schmid, Tellostr. 7, 7000 Chur

Zeit:

7. – 10. August 2000

Ort:

Süddeutschland

Kursziel:

Aus dem süddeutschen Raum stammt eine ganze Reihe bedeutender Bildhauer und Maler wie Jakob Ruoss, Jörg Kändel, Yvo Strigel, Jörg Syrlin, d.J., die – vor allem in gotischer Zeit – das Gesicht der bündnerischen Kunstslandschaft entscheidend mitgeprägt haben. Auf unserer Exkursion wollen wir ausgewählte Kunstwerke ihrer Heimat, vor allem aus der gotischen und der barocken Epoche, kennen lernen.

Kursinhalt:

Erster Tag: Insel Reichenau; ehemalige Klosterkirchen Oberzell, Mittelzell, Niederzell / neues Schloss in Meersburg / Wallfahrtskirche Birnau / Schloss Heiligenberg.

Übernachten in Saulgau oder Weingarten.

Zweiter Tag: Klosterkirche und Bibliotheksaal in Bad Schussenried / Barocke Pfarrkirche von Steinhausen / Federsee und Federsee-Museum / Klosterkirche von Zwiefalten, evtl. Kloster Obermarchthal.

Übernachten in Ulm.

Dritter Tag: Spätgotisches Ulmer Münster, neues Rathaus, Altstadt. Am Nachmittag Klosterkirche und Blautopf (Quelle der Blau) in Blaubeuren.

Übernachten in Ulm.

Vierter Tag: Stiftsbibliothek Wiblingen / Stiftskirche Ochsenhausen / Klosterkirche Rot a.d. Rot / Schloss Wolfegg / Klosterkirche Weingarten (Schwäbisch St. Peter)

Programmänderungen müssen je nach Resultat der Rekognoszierung – vorbehalten werden.

Kosten für Carfahrt, Unterkunft inkl. Frühstück und Eintritte:

Bei 20 Teilnehmenden Fr. 600.– (bei 25 TN Fr. 550.–), Zuschlag für Einzelzimmer Fr. 120.–. (Bitte bei der Anmeldung vermerken, wenn Einzelzimmer gewünscht wird.)

Kursbeitrag:

Fr. 150.– bei 20 Teilnehmenden

Kursinhalt:

- Uns dem Leben und Werk von Alberto Giacometti unter verschiedenen Gesichtspunkten annähern: durch Be trachten, Wahrnehmen, Vergleichen, Zuhören, Diskutieren und Fragen stellen, durch eigenes gestalterisches Wirken.
- Aufzeigen konkreter Möglichkeiten, mit Klassen aller Altersstufen in der Ausstellung und im Klassenzimmer zu arbeiten.
- Ausflug auf den Spuren des berühmten Bündner Künstlers.

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 90.–

Anmeldefrist:

30. April 2000

Kurs 338

Was hast du denn da gemalt?

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Kindergärtner, Lehrkräfte 1. – 3. Schuljahr

Leitung:

Ursi Jemmi, Lindenquai 28, 7000 Chur

Zeit:

2. – 4. August 2000

08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Die Bildsprache der Kinder verstehen, analysieren, ernst nehmen und fördernd begleiten und unterstützen
- Methoden und Techniken für die Gestaltung der eigenen Malwerkstätte erleben

Kursinhalt:

- Experimentieren mit Farben und verschiedenen gestalterischen Materialien
- Der eigenen Freude und Lust am bildnerischen Ausdruck Raum geben
- Ideen und methodische Hilfestellungen kennen lernen, die eine individuelle Entwicklung der kindlichen Kreativität animieren
- Verschiedene Arbeitsformen an Beispielen von Projekten vorstellen
- Vergleichende Betrachtung von Kinderzeichnungen und -malereien
- Tips für die Einrichtung einer Malwerkstatt im Kindergarten oder in der Schule



Kurs 337

Museumspädagogik:

Alberto Giacometti – Annäherung an einen Bündner Künstler

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:

Sabina Studer, Bündner Kunstmuseum, Postfach 107, 7002 Chur

Zeit:

2. – 4. August 2000

08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

- einen spannenden und lustvollen Umgang mit Kunst erleben
- das Vertrauen in das eigene Sehen stärken
- Mut machen und Anregungen geben für den Museumsbesuch mit der Klasse
- Kunstbetrachtung für alle zum nachhaltigen Erlebnis werden lassen

Materialkosten:
Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Anmeldefrist:
30. April 2000



Kurs 339

Farbe, Form und Fantasie

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen inkl. Handarbeit

Leitung:
Beat Zbinden, Birkenweg 14,
3293 Dotzigen
Ruedi Schwyn, Aalmattenweg 40 A,
2560 Nidau

Zeit:
7. – 11. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziele:

- Vertrauen in die eigenen gestalterischen Fähigkeiten fördern
- Kennenlernen neuer, für den Unterricht geeigneter Gestaltungsmöglichkeiten

Kursinhalt:
Wir experimentieren mit verschiedenen – bekannten und weniger bekannten – gestalterischen Techniken. Dabei ist es nicht unser Ziel, fixfertige Unterrichtsrezepte zu erhalten, sondern die gemachten Erfahrungen in unserer besonderen Schulsituation anwenden zu können.

Der Kurs eignet sich auch für Leute, die sich für gestalterisch wenig begabt halten.

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2000

Kurs 340

Sprützigi Tön und farbige Vers

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Kindergärtner, Lehrkräfte 1. – 2. Schuljahr

Leitung:
Stephanie Jakobi-Murer, Schellenmattstr. 4, 6330 Cham

Zeit:
2. – 4. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Die Teilnehmenden erkennen, welch' grosse Vielfalt in einem Kinderlied oder einem Vers stecken kann. Dieser Kurs zeigt Wege und lustbetonte Spielereien auf, um Lieder und Verse einzuführen und neu zu beleben. Wählen des ganzen Kurses entsteht eine CD, auf welcher alle Lieder, Verse und Musikbeispiele festgehalten werden.

Kursinhalt:

- Lieder und Verse mit den Schwerpunkten «Melodie – Rhythmus – Stimmung – Handlung» kennenlernen und ihrem Charakter entsprechend auf lustvolle Art gestalten.
- Einfache Liedbegleitungen für Kinder kennenlernen
- Spielereien zu Liedern und Versen kreieren
- Verbindungen zu Pop und Klassischer Musik schaffen
- Auf Musik hören und diese in eigene Kompositionen umsetzen

Es sind keine besonderen musikalischen Voraussetzungen nötig.

Materialkosten:

ca. Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Anmeldefrist:
30. April 2000

Ort:
Chur

Programm:

- Haltungs- und Atemschulung: Abbau falscher Spannungen – Aufbau einer physiologisch richtigen Sprech- und Singatmung
- Stimmbildung: Sprech- und Singübungen, Arbeit an der eigenen Stimme, Stimmbildung mit Kindern
- Praktische Anwendung: Gestalten von dem individuellen Können angepassten Texten und Liedern

Bitte beachten:

Für den Besuch dieses Kurses werden keine besonderen und gesanglichen Kenntnisse vorausgesetzt.

Materialkosten:
Fr. 40.– für Kursunterlagen

Kursbeitrag:
Fr. 120.–

Anmeldefrist:
30. April 2000



Kurs 342

Rhythmusinstrumente herstellen und damit spielen? Ja, aber wie?

Adressaten: Kindergärtnerinnen, 1. – 6. Klasse

Leitung:
Claudia Clavuot, Rigastr. 6, 7000 Chur
Reto Jäger, Rietberg, 7415 Pratval

Zeit:
31. Juli, 2. – 4. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

Rhythmusinstrumente bauen und spielen

Kursinhalt:

- Bauen von verschiedenen Rhythmusinstrumenten mit einfachen Techniken aus verschiedenen Materialien
- Wie werden sie gespielt und wie kann man mit einer Klasse damit arbeiten?
- Herkunft und Tradition dieser Instrumente
- Verschiedene Rhythmusübungen und Spielanleitungen



Kurs 341

Unsere Stimme – gesundes Sprechen und Singen für Lehrkräfte und Schüler

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen inkl. Kindergärtnerinnen

Leitung:
Heinrich von Bergen, Panoramaweg 3,
3042 Ortschwaben
Margrith Blatter, Panoramaweg 3,
3042 Ortschwaben

Zeit:
7. – 10. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Materialkosten:

Fr. 80.-

Kursbeitrag:

Fr. 120.-

Anmeldefrist:

30. April 2000

**Kurs 343****Schmuck**

Adressaten: Lehrpersonen 5. – 9. Schuljahr und ab 1. – 4. Klasse, wenn genügend Vorkenntnisse vorhanden.

Leitung:

Michael Grosjean, Segnesweg 8,
7000 Chur

Eva Mosimann, Obergässli 8, 2508 Biel

Zeit:

7. – 11. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- lernen von schmuckspezifischen Grundtechniken
- verbessern der eigenen handwerklichen und gestalterischen Fähigkeiten
- planen und herstellen von persönlichen Schmuckobjekten
- Berufsbezug

Kursinhalt:

In diesem Kurs arbeiten wir vor allem mit Buntmetall (Kupfer, Messing, Neusilber). Silber kommt auch zur Anwendung.

- Am ersten Tag widmen wir uns der Technik des Sepiagusses. Du stellst selber Formen her und legierst für ein Amulett das Metall.
- Metall kalt verformen bildet den Schwerpunkt des zweiten Tages. Du lernst Drähte auf dem Faulenzer biegen, Ösenwickeln und einfache Schmiedetechniken. Aneinandergekettet können Einzelteile zu einem Halsschmuck verarbeitet werden.
- Am dritten Tag lötest du einen Fingerring mit Fassung. In die Fassung kannst du Glas – oder Keramiksteine, Holz, Speckstein, Alabaster, Schiefer, Kunststoff, Fell, Horn, etc. einlegen.
- Die zwei letzten Tage stehen dir frei zur Verfügung. Du hast Zeit, dich in das Gelernte zu vertiefen, Schmuckstücke herzustellen.
- Nebst fachdidaktischen Aspekten rund um das «prozessorientierte Werken» erarbeiten wir auch einen Bezug zum Unterricht.

Materialkosten:

Fr. 75.-

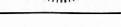
(Silber wird separat abgerechnet)

Kursbeitrag:

Fr. 150.-

Anmeldefrist:

30. April 2000

**Kurs 344****Werken mit Kunststoff:
«Lupenreines aus Acrylglas»**

Adressaten: Lehrpersonen des 5. – 9. Schuljahres

Leitung:

Michael Grosjean, Segnesweg 8,
7000 Chur

Zeit:

31. Juli, 2. – 4. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Erlernen von kunststoffspezifischen Arbeitstechniken in Bezug auf den Werkstoff PMMA (Acrylglas)
- Lernen und ausprobieren von Materialverbindungen
- Anwenden der gelernten Arbeitstechniken

Kursinhalt:

- Postenarbeit Acrylglas zu folgenden Arbeitstechniken: trennen, bohren, biegen, schleifen, feilen, polieren, fräsen, nielen, schrauben, etc.
- Praktische Arbeiten in den Bereichen «Schmuck», «Verpackung» und «Beleuchtungskörper»
- Bezug zum persönlichen Unterricht

Materialkosten:

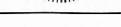
Fr. 80.-

Kursbeitrag:

Fr. 120.-

Anmeldefrist:

30. April 2000

**Kurs 345****Snowboard bauen**

Adressaten: Lehrpersonen 7. – 9. Schuljahr

Leitung:

André Junod, 7415 Pratval

Simon Jacomet, 7173 Surrein

Zeit:

7. – 11. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Bau eines Snowboards
- Das Erlernte soll direkt in den Unterricht übernommen werden können.

Kursinhalt:

- Umgang mit verschiedenen Materialien wie Holz, Metall, Kunststoffe (Fiberglas, Coubon, Kerlau).
- Gestalterische Möglichkeiten umsetzen
- Einsatz von diversen Spezialmaschinen
- Presstechniken

Materialkosten:

Fr. 200.– (ohne Bindung)

S**Kursbeitrag:**

Fr. 420.– (bei 10 Teilnehmenden)

Anmeldefrist:

30. April 2000

S**Kurs 346****Blickwinkel – Beton
Arbeiten mit Beton**

Adressaten: Lehrpersonen der Oberstufe

Leitung:

Johannes Albertin und Esther Brenzikofner, Wiedenstr. 6, 9470 Buchs

Zeit:

7. – 11. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Materialkenntnisse
- Die Anamorphose (= Zusammenstellung von Zeichen oder verzerrt dargestellten Teilen einer Figur im Raum, die nur aus einem bestimmten Blickwinkel betrachtet Sinn ergeben) als Form der bildnerisch-räumlichen Darstellung verstehen und anwenden.
- Umsetzung im und ums Schulhaus

BLATT**39****SCHUL-****APRIL**

Kursinhalt:

- Die Anamorphose bildet die Grundlage für eine Skulptur in Beton.
- Die Deutung von biografischen Ereignissen wird unter dem Blickwinkel der Anamorphose durch eine neue Sichtweise bereichert. Sie ist inhaltliches Begleithema des Kurses.

Einen Kursabend reservieren wir für Anamorphosearbeiten mit Licht.

Materialkosten:

Fr. 120.-

Kursbeitrag:

Fr. 150.-

Anmeldefrist:

30. April 2000

Schweizerische LFB-Kurse 2000 in Luzern

organisiert vom Schweizerischen Verein für Schule und Fortbildung (SVSF)

Bitte beachten:

- **Kursverzeichnisse** sind erhältlich beim Amt für Volksschule und Kindergarten, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur.
- **Anmeldung und weitere Auskünfte:** Sekretariat SVSF, Bennwilerstrasse 6, 4434 Höllstein, Tel. 061/951 23 33

Wichtig: Für die Beiträge des Kantons an die Teilnehmenden der Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse gilt ab 1. November 1999 folgendes:

- Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den eigenen Unterrichtsfächern sowie Erziehungskompetenz werden 70% des Kursgeldes zurückerstattet.
- Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den übrigen Unterrichtsfächern werden 40% des Kursgeldes zurückerstattet.
- Für alle übrigen Kurse wird kein Beitrag an das Kursgeld entrichtet.
- Von dieser Regelung ausgenommen bleiben diejenigen Kurse des Schweizerischen Vereins für Schule und Fortbildung (SVSF-Kurse), die vom Erziehungsdepartement auf Antrag der kantonalen Kurskommission als Ersatz für kantonale Kurse bezeichnet werden (z.B. Grundkurs Holzarbeiten, Metallarbeiten). Bei diesen Kursen werden 100% des Kursgeldes zurückerstattet. Im Jahre 2000 betrifft dies die folgenden Kurse:

- **Kurs 250: Grundkurs Holzbearbeitung**
- **Kurs 251: Grundkurs Metallbearbeitung**
- **Kurs 252: Aus Altmétall werden Kerzenständer und elektrische Leuchten**
- **Kurs 253: Metall für Fortgeschrittene**
- **Kurs 254: Löten und Schweißen für AnfängerInnen**

Pro Teilnehmerin und Teilnehmer und Jahr wird lediglich ein ausserkantonaler Kurs für die Rückerstattung des Kursgeldes berücksichtigt.

Kurs 250

10.-28. Juli, Fr. 1500.-

Grundkurs Holzbearbeitung

Mittelstufe/Oberstufe

Kursleitung:

Urs Seiler, Lehnisweidstr. 30,
8967 Widen,
Tel. 056/631 79 06, Fax 056/631 29 03

Der Kurs wendet sich an Lehrpersonen, welche auf der Mittel-, besonders aber auf der Oberstufe Werkunterricht erteilen.

Geübt wird mit folgenden Werkzeugen: Laubsäge, gespannte Säge, Gehrungssäge, Furniersäge, Raspel, Feile, Hobel, Stechbeitel, Schnitzeisen, Bohrer, Ziehklinge. Eingeführt wird das handwerkliche Messen, Reissen (Anzeichnen) und Zusammenzeichnen. Zum Einsatz kommen auch – allerdings in beschränktem Rahmen – Dekupier-, Band- und Kreissäge, Hobelmaschine, Oberfräse, Kehleinrichtung oder Kehlmaschine, Werkzeugschleifmaschine. Platz haben auch Hinweise zum Schutz, zur Wartung und Pflege der Hobelbänke, Werkzeuge und Geräte.

Wir erwerben die Fertigkeiten an einigen vorgegebenen Modellen. Zur Vertiefung stehen weitere Pläne zur Verfügung, oder es folgt mit der gleichen Technik eine Arbeit nach eigenen Ideen. Wir beschäftigen uns mit folgenden Holzverbindungen: Nageln, Schrauben, Dübeln (auch Lamello), Verleimen (Einsatz verschiedener Spannvorrichtungen), Nut und Kamm (Feder), Zinken, Loch und Zapfen. Wichtig ist das genaue, sorgfältige, auf den Werkunterricht abgestimmte, effiziente handwerkliche Vorgehen und eine materialgerechte, individuelle Gestaltung im Rahmen vorgegebener oder eigener Kriterien. Dazu stellen wir einfache, probate Hilfsmittel und Vorrichtungen für den Unterricht her. Für die Oberflächenbehandlung verwenden wir ausschliesslich giftfreie Produkte. Sämtliche Pläne und Anleitungen werden im Kurs abgegeben.

Kurs 251

10.-28. Juli, Fr. 1500.-

Grundkurs Metallbearbeitung

Kindergarten bis Sekundarstufe III

Kursleitung:

Hans Jensen, Algier, 3054 Schüpfen, Telefon 031/879 10 09, Fax 031/879 28 32, E-Mail jensen@swissonline.ch

Der Kurs verfolgt für Einsteigerinnen und Einsteiger sowie für Teilnehmende mit Vorkenntnissen folgende *Inhalte/Ziele*:

- Grundtechnologien der Metallbearbeitung erlernen und üben
- Grundkenntnisse in den Bereichen Werkstoffkunde und Fachkunde Metall erarbeiten
- Herstellen von einfachen Geräten und Hilfsmitteln für die Unterrichtsarbeiten mit Kindern
- Möglichkeiten zum Einsatz des Werkstoffes und der Verfahren im Unterricht, erarbeitet durch Lehrgänge, Experimente, Analysen, kleine Gestaltungsaufgaben...
- Individuelle Festigung/Vertiefung der persönlichen Kompetenzen durch die Realisierung eines eigenen Gestaltungsprojektes im Bereich Metall
- Umsetzung der Kursinhalte für die eigene Unterrichtsstufe/Beratung
- Einblick in die industrielle Metallverarbeitung: Exkursion(en).

Kurs 252

10.-14. Juli, Fr. 620.-

Aus Altmétall werden Kerzenständer und elektrische Leuchten

6.-9. Schuljahr

Kursleitung:

Beat Strickler, Postfach 3,
8614 Bertschikon, Tel. 01/932 70 60

Ziel:

- Gestalten und Herstellen von Kerzenständern und Leuchten aus Altmétall
- Zeigen, dass Altmétall ein wertvoller Rohstoff sein kann

Inhalte:

- Sichtung des Altmetalls
- Entwickeln von Ideen, Überprüfung auf Form, Funktion und technische Machbarkeit
- Elektrotechnische Vorschriften
- Gestalten und Herstellen von mindestens zwei Gegenständen
- Einführung in die Löt- und Schweißtechnik
- Gestalten mit Farben

Kurs 253

24.-28. Juli, Fr. 595.–

Metall für Fortgeschrittene

Oberstufe

Kursleitung:

Valerio Lanfranchi, Aegertaweg,
7075 Churwalden, Tel. 081/382 13 27

- Repetition in allen Grundtechniken der Metallbearbeitung
- Einführung ins Hartlöten und Schutzgassschweissen
- Anwendung an grösseren Gegenständen, bei welchen viele dieser Grundtechniken benötigt werden (Veloanhänger, Hocker)
- Vorkenntnisse in allen Grundtechniken der Metallverarbeitung von Vorteil

Zum Kursgeld von Fr. 595.– werden für die Herstellung eines Hockers Fr. 180.– resp. für die Herstellung eines Veloanhängers Fr. 230.– zusätzliche Materialkosten fällig, welche direkt im Kurs vom Kursleiter eingezogen werden.

Kurs 254

10.-14. Juli, Fr. 615.–

Löten und Schweissen für AnfängerInnen

ab 6. Schuljahr

Kursleitung:

Georg Marbet (SVS Basel),
Kirchweg 437, 4617 Gunzen,
Telefon G 061/317 84 84

Einführung in die Bedienung und Handhabung der Autogen-Anlagen.

Die Teilnehmerinnen und die Teilnehmer lernen die Gasflasche, den Brenner, die Gase Sauerstoff und Acetylen richtig zu handhaben und die Ventile sicher zu bedienen.

Ziel des Kurses:

Metallische Werkstoffe mit Hilfe des Autogen-Verfahrens durch Schweissen und Löten zusammenfügen. Der Kursteilnehmer bekommt Unterlagen, Ideen und praktische Anwendungsbeispiele, die sich für die direkte Umsetzung in der Schule eignen.

Kursangebot der Landeskirchen**Kurs 400****Religiöse und ethische Fragen in einer multi-religiösen Gesellschaft – und in der Schule?**

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen (A)

Leitung:

Romedi Arquint, Peter Bernhard,
Martin Pernet

Zeit:

2. – 4. August 2000
9.30 – 12.00, 13.45 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur, Frauenschule

Kursziel:

Wie lässt sich der schulische Auftrag «Kinder nach christlichen Grundsätzen heranzubilden» in einer multi-religiösen Umwelt umsetzen?

Der Kurs will Verständnis wecken für die geschichtliche Entwicklung und die gegenwärtige Situation der religiösen Fragen in der Bündner Schule, einen Erfahrungsaustausch ermöglichen und sensibilisieren für einen verantwortungsvollen Umgang mit Kindern anderer Religionen und Konfessionen in der Klasse.

Kursinhalte:

- Ethische und religiöse Fragen in der Bündner Schule (geschichtliche Entwicklung, gegenwärtige Situation).
- Erfahrungsaustausch (Wie gehe ich mit ethischen und religiösen Fragen um? Wie verhalte ich mich angesichts einer multi-religiösen Gesellschaft.)
- Vertiefung der Kenntnisse über andere Religionen durch persönliche Begegnungen (muslimische und Hindu-Gemeinde in Chur, evtl. Besuch einer orthodoxen Gemeinde).

Ungefährre Materialkosten pro TN:

Fr. 30.–

Anmeldefrist:

30. April 2000

Bildungsurlaub

Ausführungsbestimmungen über die Bewilligung und Subventionierung von Fortbildungsurlauben der Volkschullehrer

Gestützt auf Art. 56 des Schulgesetzes¹ und Art. 8b der Lehrerbesoldungsverordnung² von der Regierung erlassen am 19. März 1991

1. Bezahlte Fortbildungsurlaube mit einer Dauer bis zu drei Monaten können von den zuständigen Gemeindeschulbehörden Lehrkräften gewährt werden, die während mindestens 10 Jahren und mit einem Pensem von mindestens 20 Lektionen pro Woche Unterricht an einer Volksschule im Kanton Graubünden erteilt haben. Nach weiteren 10 Jahren und unter den gleichen Voraussetzungen wie für den ersten Fortbildungsurlaub kann von der zuständigen Schulbehörde ein zweiter Fortbildungsurlaub bis zu drei Monaten gewährt werden.
2. An die Gewährung von Fortbildungsurlauben wird die Bedingung geknüpft, dass die betreffende Lehrkraft auf freiwilliger Basis vor jedem der beiden möglichen Urlaube Fortbildungskurse besucht hat, die mindestens halb so lange wie der beantragte Urlaub dauerten.
3. Der Urlaub muss sich auf ein ausführliches und verbindliches Fortbildungsprogramm abstützen. Dieses ist der Schulbehörde spätestens 6 Monate vor Beginn des Fortbildungsurlaubs der Intensivfortbildung zusammen mit dem Gesuch um Gewährung eines bezahlten Fortbildungsurlaubs vorzulegen und dem/der zuständigen Schulinspektor/in zur Überprüfung, Genehmigung und Meldung an das Erziehungsdepartement zu unterbreiten.
4. Der Fortbildungsurlaub dient vor allem dazu, die Teilnahme an den Intensivfortbildungskursen der EDK-Ost, an ähnlichen Kursen für italienischsprachige Lehrer sowie an weiteren Kursen mit entsprechenden Zielen und Anforderungen zu ermöglichen. Für die Bewilligung weiterer Fortbildungsvorhaben ist die Beurteilung des Fortbildungsprogramms entscheidend. Es wird vorausgesetzt, dass die beurlaubte Lehrkraft während des ganzen Fortbildungsurlaubs, in den auch minde-

stens zwei Ferienwochen einzuschliessen sind, ein auf die Lehrtätigkeit bezogenes Arbeitsprogramm absolviert. Dieses muss Gewähr dafür bieten, dass es der Lehrkraft neue Impulse für ihre Berufstätigkeit gibt und ihre fachlichen, methodisch-didaktischen und/oder pädagogischen Fähigkeiten wesentlich zu fördern vermag.

5. Die Beurlaubung eines Lehrers/einer Lehrerin darf sich auf den Schulbetrieb nicht nachteilig auswirken. Der Fortbildungsurlaub darf in der Regel nur ein Schuljahr tangieren.
6. Für die Urlaubszeit ist ein geeigneter Stellvertreter einzusetzen. Über die Befähigung des vorgesehenen Stellvertreters entscheidet der/die zuständige Schulinspektor/in.
7. Die Gesuchsteller haben einen vom Erziehungsdepartement auszufertigenden Verpflichtungsschein zu unterzeichnen, wonach sie bei einem allfälligen Rücktritt von der Lehrtätigkeit an einer öffentlichen Schule im Kanton Graubünden dem Kanton und der Gemeinde das während des Urlaubs bezogene Gehalt wie folgt zu erstatten haben:
- 100 Prozent bei einem Austritt im ersten Jahr nach dem Urlaub. Hierauf reduziert sich der zurückzuzahlende Beitrag jedes Jahr um 20 Prozent. Sollte die Lehrkraft ihre Stelle innerhalb der Volksschule des Kantons Graubünden wechselt, ist nur der von der Gemeinde während des Urlaubs bezogene Gehaltsanteil zu erstatten.
8. Am Ende des Urlaubs sind die vorgesetzte Schulbehörde und der/die zuständige Schulinspektor/in in einem schriftlichen Bericht über die Tätigkeit während des Fortbildungsurlaubs zu orientieren. Gleichzeitig sind dem Schulrat die Ausweise über die besuchten Kurse und Veranstaltungen vorzuweisen.
9. Diese Ausführungsbestimmungen treten auf Beginn des Schuljahres 1991/92 in Kraft.

Intensivweiterbildung der EDK-Ost

Grundsätzliches

Die Intensivweiterbildung bietet die Chance

- sich nach einer längeren Zeit der beruflichen Aktivität losgelöst von den Alltagsverpflichtungen mit seiner Tätigkeit grundlegend auseinanderzusetzen;
- als Lehrperson eine persönliche und berufliche Standortbestimmung vorzunehmen;
- neue Kräfte, Ideen und Anregungen zu sammeln;
- sich mit Sachfragen aus dem beruflichen und ausserberuflichen Bereich zu beschäftigen;
- sich zusammen mit Kolleginnen und Kollegen beruflich und persönlich weiterzubilden.

Leitvorstellungen

- Die Intensivweiterbildung ist eine **Vollzeitweiterbildung**. Sie ermöglicht es, sich auf einige berufliche Themen intensiver einzulassen und sich für wichtige persönliche Fragen Zeit zu nehmen.
- Der Besuch der Intensivweiterbildung ist **freiwillig**. Im Kurs besteht ein hohes Mass an **Wahlfreiheit**. Der Besuch der gewählten Veranstaltungen ist jedoch **verbindlich**. Wir bemühen uns, Interessentinnen und Interessenten sorgfältig über das Kursangebot zu informieren, bevor sie sich für eine Anmeldung entscheiden. Auf Wunsch geben wir gerne persönlich weitere Auskünfte.
- Die Intensivweiterbildung arbeitet **stufenübergreifend**. Die Förderung der Zusammenarbeit ist eines der zentralen und wertvollen Prinzipien. Die stufenspezifische Bearbeitung einzelner Fragen bleibt selbstverständlich offen.
- Die Intensivweiterbildung erwartet und fördert ein Lernen, welches von **Selbstverantwortung und Eigeninitiative** geprägt ist. Das ist eine entscheidend wichtige Voraussetzung, wenn autonome Berufsleute sich für 13 Wochen gemeinsamer Weiterbildung zusammenfinden.
- Intensivweiterbildung lebt vom **Gebe und Nehmen**. Wir freuen uns über Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit hohen Erwartungen und setzen die Bereitschaft voraus, dass das eigene Wissen, die Erfahrung und die eigene Persönlichkeit eingebracht wird.
- Intensivweiterbildung pflegt die **Lernkultur**. Theorie und Praxis entspre-

chen sich auch in bezug auf die Lernkultur im Kurs: gemeinsame Planung, vielfältige und abwechslungsreiche Lernformen, Einbezug der ganzen Person, Individualisierung, kooperative Lernformen und Rückmeldungen leisten Beiträge dazu.

- Obwohl die Intensivweiterbildung ein vielfältiges und länger dauerndes Angebot ist, kann sie nicht alle Erwartungen erfüllen. Für die Programmgestaltung muss *gemeinsam eine Auswahl* getroffen werden, was von allen Beteiligten Entscheidungen erfordert.

Kursaufbau

Vorbereitungsphase: 1½ Wochen

Diese erstreckt sich über einen Zeitraum von circa einem halben Jahr und umfasst in der Regel:

Erster Vorbereitungstag

- Information
- Klärung der berufsspezifischen und persönlichen Bedürfnisse
- Überblick über die Wahlfächer

Vorbereitungswöche

- Sich gegenseitig kennen lernen
- Vorstellen des Wahlfachangebotes
- Erstellen des Wahlfachstundenplanes
- Treffen von Arbeitsübereinkünften
- Arbeit an einem gemeinsamen Thema
- Erheben der Bedürfnisse für das Programm

Zweiter Vorbereitungstag

- Vorstellen des provisorischen Kursprogrammes
- Klärung organisatorischer Fragen

Vollzeitkurs: 11½ Wochen (inklusive Praktikum)

Der Vollzeitkurs beginnt jeweils zu Semesteranfang. Während acht Wochen erfolgt die Arbeit je etwa zur Hälfte im Kernbereich und im Wahl-/Freibereich. Daran schliesst das Praktikum von zwei Wochen an. Die Schlussphase von 1½ Wochen ist ganz dem Kernbereich gewidmet.

Kernbereich

Der Kernbereich deckt gut die Hälfte der Kurszeit ab (fünf Halbtage während der ersten acht Wochen und die ganze Schlussphase). Im Mittelpunkt stehen die Lehrperson und ihr Arbeitsfeld. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleben sich als Lernende in einer lernenden Gemeinschaft. Mit einem Tagebuch und anderen Instrumenten werden der persönliche Lernprozess und die Reflexion

unterstützt. Es wird mit vielfältigen Methoden der Erwachsenenbildung nach dem sogenannten «Doppeldeckerprinzip» gearbeitet. Das bedeutet, dass Methoden in der Anwendung kennen gelernt und reflektiert werden. Sie sollen – altersgemäß transferiert – auch in der Volksschule anwendbar sein.

Der Kernbereich umfasst im wesentlichen die drei Schwerpunkte *Person, Unterricht und Umfeld*, welche allerdings nicht streng getrennt werden.

Zum Schwerpunkt Person gehören

Themen wie:

- Ich und meine Rolle im Unterricht
- Werte und Ziele in Unterricht und Erziehung
- Sich in der Schule wohlfühlen
- Stress / Entspannung
- Zusammenarbeit im Kollegium, sowie mit Eltern und Behörden
- Abhängigkeiten und Unabhängigkeit
- Umgang mit Konflikten
- Leistungsbeurteilung
- Neuorientierung der Schule

Der Schwerpunkt *Unterricht* wird in Form eines Lernateliers angeboten. Dieses enthält eine Fülle von Materialien zu methodischen und didaktischen Fragen, zu Lehr- und Lernformen und zur Lernpsychologie. Die Teilnehmenden können in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit an selbst gewählten Themen arbeiten. Im Rahmen des Lernateliers werden auch Schulbesuche organisiert, damit die Theorie an praktisch umgesetzten Beispielen miterlebt werden kann. Den Teilnehmenden werden je nach Interesse und Bedürfnissen Referate oder der moderierte Gedankenaustausch angeboten.

Themen im Lernatelier:

- Wochenplan, Werkstatt, Projekt, Fallstudie, Planspiel
- Entdeckendes Lernen und Erfahrungslernen
- Systematisches, kurorisches Lernen
- Differenzierung und Individualisierung
- Gemeinschaftsbildung
- Integrative Schul- und Unterrichtsformen
- Fremdsprachige Kinder, multikulturelle Erziehung
- Reformpädagogik

Zum Schwerpunkt *Umfeld* finden Exkursionen statt, oder es werden Referentinnen und Referenten beigezogen: Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Aktualitäten. Einen besonderen Stellenwert erhält der Schwerpunkt Umfeld mit dem zweiwöchigen Praktikum.

Wahlbereich und Freibereich

Der *Wahlbereich* umfasst in der Regel drei Halbtage während der ersten acht Kurswochen. Die Planung erfolgt in gemeinsamer Absprache im Laufe der Vorbereitungsphase.

Die Teilnehmenden wählen aus dem Angebot jene Veranstaltungen, welche ihren Bedürfnissen und Interessen besonders entsprechen. Wahlfächer sind in verschiedenen Bereichen möglich.

Beispiele:

- Informatik
- Kommunikation
- Spannung / Entspannung / Meditation
- Werken / Zeichnen
- Atem und Stimmbildung
- Musik
- Ökologie
- Englisch
- Experimentieren
- Psychologie
- Wirtschaft

Während der ersten acht Wochen bleiben in der Regel zwei Halbtage für den *Freibereich* zur Verfügung. Die sinnvolle und angemessene Nutzung dieses Zeitgefäßes liegt in der persönlichen Verantwortung jeder Teilnehmerin und jedes Teilnehmers. Für einzelne Teilnehmende kann es sinnvoll sein, eine intensive Standortbestimmung mit einer Fachperson vorzunehmen. Die Kursleitung steht gern beratend zur Verfügung, und die Infrastruktur der Intensivweiterbildung (Bibliothek, Lernatelier) ist zugänglich.

Der *Freibereich* soll der persönlichen Bereicherung dienen. Hier kann besondere individuellen Interessen und Bildungsbedürfnissen nachgegangen werden.

Praktikum: 2 Wochen

Im Praktikum besteht die Möglichkeit, während zwei Wochen in einem fremden Bereich Erfahrungen zu sammeln und ein anderes Arbeits- oder Berufsfeld kennen zu lernen.

Die Auseinandersetzung mit der *ausser-schulischen Arbeitswelt* ermöglicht eine beschränkte, unmittelbare Anschauung der Alltagswirklichkeit an Arbeitsplätzen in Büros, Fabrikationsbetrieben und Werkstätten, sowie in sozialen Institutionen.

Das Arbeitspraktikum erlaubt

- ein vertieftes Verständnis für den Alltag der Eltern von Schülerinnen und Schülern.
- den eigenen beruflichen und sozialen Standort im Vergleich mit anderen Berufsgruppen zu überdenken.

- wenig gepflegte eigene Leistungsmöglichkeiten zu entdecken und zu erproben.
- Gemeinsames und Verschiedenes zwischen der Schule und anderen Betrieben hautnah zu erfahren.

Kursdaten**Kurs 2001A****Anmeldeschluss 01.05.2000**

Vorbereitungstag

Rorschach 21.06.2000

Vorbereitungswoche

Balzers 09.10.–13.10.2000

Vorbereitungstag

Rorschach 13.12.2000

Kompatzkurs*

Rorschach 05.02.–25.04.2001

* Vom 31.3. – 15.04.2001 wird der Kurs unterbrochen. Je nach den kantonalen Weisungen finden in dieser Zeit Praktika, Auslandaufenthalte, Ferien usw. statt. Die zweite Hälfte der letzten Kurswoche gehört zum Kurs und dient zur Verarbeitung des Kurses und zur Vorbereitung des eigenen Unterrichts.

Kurs 2001B**Anmeldeschluss 30.10.2000**

Vorbereitungstag

Rorschach 10.01.2001

Vorbereitungswoche

Balzers 09.04.–12.04.2001

Vorbereitungstag

Rorschach 20.06.2001

Kompatzkurs*

Rorschach 13.08.–31.10.2001

* Vom 06.10. – 20.10.2001 wird der Kurs unterbrochen. Je nach den kantonalen Weisungen finden in dieser Zeit Praktika, Auslandaufenthalte, Ferien usw. statt. Die zweite Hälfte der letzten Kurswoche gehört zum Kurs und dient zur Verarbeitung des Kurses und zur Vorbereitung des eigenen Unterrichts.

Kurskosten:

Die Kurskosten übernimmt der Kanton. Für die Spesenvergütungen gelten die Regelungen der einzelnen Gemeinden.

Kursleitung:

Dr. Ruedi Stambach, Mariabergstrasse 4,
9400 Rorschach
Tel. P: 071 41 74 64, Tel. G: 071 42 78 08
Richard Bischof, 9400 Rorschach

Informationen und Anmeldung:

Eine Informationsschrift und Anmeldeunterlagen sind erhältlich bei:

Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutz-departement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081/257 27 35, Fax 081/257 21 51.

Intensivfortbildung der EDK-Ost, Müller-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach, Tel. 071/855 78 08.

Informationsnachmittag über die Intensivweiterbildung EDK-Ost

Die Intensivweiterbildung der EDK-Ost ist ein Angebot zur Gestaltung des Bildungsurlaubes für Lehrpersonen aller Stufen aus den Ostschweizer Kantonen. In einem inklusiven Vorbereitungsphase zwölf Wochen dauernden Kurs haben die Teilnehmenden Gelegenheit, sich eingehend mit sich selbst und mit ihrem Beruf zu beschäftigen. In den zehn Jahren ihres Bestehens hat sich die Intensivweiterbildung weiter entwickelt und die Kursstruktur den aktuellen Bedürfnissen angepasst. Englisch wurde als Wahlfach eingeführt und kann im 14-tägigen Praktikum auch im englischen Sprachraum vertieft werden. Ein umfangreiches Lernatelier ermöglicht es, sich in individueller Form mit den verschiedensten Unterrichtsformen und -methoden auseinander zu setzen.

Lehrkräfte aller Stufen vom Kindergarten bis zur Oberstufe und Fachlehrkräfte, die sich über die Intensivweiterbildung orientieren möchten, laden wir zu einem Informationshalbtag ein auf

Mittwoch, 10. Mai 2000, um 14.00 Uhr, Stella Maris, Müller-Friedbergstr. 34 in Rorschach.

Anmeldungen sind erwünscht an die Intensivweiterbildung EDK-Ost, Müller-Friedbergstr. 34, 9400 Rorschach, Tel. 071 / 858 71 40 oder E-Mail: «intensivweiterbildung@bluewin.ch.», wo auch Informationsmaterial bestellt werden kann.

Der Leiter: Dr. Ruedi Stambach

Zentrum für Innovatives Lernen, Schloss Schauenstein, Fürstenau

Das Zentrum für Innovatives Lernen will Kindergartenrinnen, Lehrkräften aller Stufen und Schultypen und anderen interessierten Personen Möglichkeiten zur vertieften Auseinandersetzung mit neuen Lern- und Unterrichtsformen anbieten.

Bildungsurlaub

Im dreimonatigen, als Ergänzung und Alternative zum Angebot der EDK gestalteten Intensivkurs, setzen Sie sich mit neuen Ansätzen der Wahrnehmung und des Lernens auseinander, lernen Sie auf schulisches Lernen übertragbare, praxisorientierte Wege und Methoden zur Begleitung von Kindern im Lernprozess kennen und anwenden (NLP, Kinesiologie, integratives Lernen u.a.), arbeiten Sie sich in neue Möglichkeiten des Umgangs mit Verhaltensproblemen und erweitern Sie Ihre Kompetenz in Gesprächsführung und Beratung im Kontakt mit Eltern. Vor allem aber erneuern Sie Ihre eigenen Kräfte, Energien und die Freude am Beruf.

Termin:

nach Absprache

Kursort:

Schloss Schauenstein, Fürstenau

Informationen zu diesem und weiteren Kursangeboten (Elternkurse, Lerncamps für Schülerinnen und Schüler, Wochen- und Wochenendkurse zu bestimmten Themen, Seminarien und «Gesprächsrunden» u.a.) erhalten Sie bei: Zentrum für Innovatives Lernen, Schloss Schauenstein, Fürstenau, Telefon 081 / 630 09 69.

Andere Kurse

Didaktische Ausstellung Urgeschichte Chur

Lehrerfortbildungskurs zum Thema:
Lucullus in den Kochtopf schauen
Essen und Trinken in römischer Zeit

Kursleitung:
Melchthild Michels M.A., Archäologin
und Historikerin

Zeit:
Donnerstag, 25. Mai 2000, ab 18.00 Uhr

Ort:
Chur

Anmeldung bis 8. Mai 2000:
Telefon 081/284 72 05

Lehrerinnen- und Lehrer- weiterbildung des Kantons Appenzell A.Rh.

Schwerpunktwoche 2000

9. Oktober – 13. Oktober 2000
Hôtel Chaumont et Golf
2067 Chaumont / Neuchâtel

Inmitten einer herrlichen Landschaft, hoch über Neuenburg, findet die Schwerpunktwoche im Jahr 2000 statt. Inhaltlich wurde dieses Mal der Thematik «Umgang mit schwierigen Situationen» besonders Beachtung geschenkt, wobei bei der Auslegung des Themas bewusst ein Spielraum besteht.

Ergänzend zu den Kursangeboten findet während rund 1½ Tagen ein Kontakt mit Lehrerinnen und Lehrern aus dem Kanton Neuenburg statt.

Einmal mehr dient die Schwerpunktwoche auch dem gegenseitigen Austausch und der Knüpfung neuer Kontakte unter den Lehrkräften.

SPW 1

Konflikte frühzeitig wahrnehmen und bearbeiten

Leitung:
Claudine Stäger, Primarlehrerin und
Dipl. Sozialpädagogin FH; Matthias Drilling,
Dozent am Basler Institut für Sozialforschung und Sozialplanung an der Höheren Fachschule im Sozialbereich (Schwerpunkt Gewaltprävention und Schulsozialarbeit)

Anzahl Teilnehmende:
Maximal 18

Im pädagogischen Alltag sind wir fast täglich mit aggressivem Verhalten und gewalttätigen Auseinandersetzungen konfrontiert. Dabei stehen wir Formen wie Drohung, Erpressung, Mobbing aber auch handfesten Prügeleien und Zerstörungen gegenüber. Nicht selten resultieren diese Gewalttätigkeiten aus Konflikten, die keinen Raum hatten, ausgetragen zu werden. Für uns als Pädagoginnen und Pädagogen sind solche Verhaltensweisen eine Aufforderung zum Handeln.

Wie reagiere ich auf gewalttägiges Verhalten im Arbeitsalltag? Aus welcher individuellen Haltung heraus empfinde ich etwas als gewalttätig? Wie erkenne ich Konflikte frühzeitig und wie gehe ich mit ihnen um?

Während des Kurses wollen wir uns mit Gewalt in ihren unterschiedlichen Formen und Ausprägungen auseinander setzen. Wir werden wissenschaftliche Erkenntnisse kennenlernen und umsetzungsorientierte Präventionskonzepte diskutieren.

In einem zweiten Teil wollen wir ein Präventionskonzept vertiefen: das der Konfliktbearbeitung. An praktischen Beispielen (die auch von den Kursteilnehmerinnen selbst eingebracht werden können) lernen wir die Eskalationsstufen in einem Konflikt kennen und Möglichkeiten frühzeitiger Deseskalation und Intervention. Dabei versuchen wir nicht nur unser eigenes Handeln zu reflektieren, sondern auch der Frage nachzugehen, wie eine Konfliktkultur innerhalb eines Schulhauses aussehen könnte.

SPW 3

PersönlichkeitSENTWICKLUNG von JUGENDLICHEN

Leitung:
Avita Wenger, Lehrerin, Erwachsenenbildnerin

Anzahl Teilnehmende:
Maximal 18

Neben beruflichen Qualifikationen verlangt die Erwachsenenwelt von den Menschen auch persönliche und soziale Kompetenzen wie Selbständigkeit, Eigeninitiative, vernetztes Denken und Bereitschaft zur Teamarbeit. Die Schule hat nicht nur diesen Anforderungen zu genügen, sondern ist ebenso im Bereich der Prävention zur Vorbeugung von Suchtverhalten und destruktiven Verhaltensweisen immer mehr gefordert.

Das Programm «PersönlichkeitSENTWICKLUNG von JUGENDLICHEN» der Stiftung Lions Quest zeigt konkrete Schritte vom Wissen zum Handeln auf. Es entwickelt und stärkt kommunikative Fähigkeiten, kritisches Denken, Entscheidungsfähigkeit, Beziehungsfähigkeit und Verantwortungsgefühl und unterstützt so junge Menschen im Alter von 11–15 Jahren in der wichtigen und schwierigen Phase der Pubertät.

Das Unterrichtsprogramm lässt sich in die bestehenden Schulfächer einbauen. Es umfasst Unterrichtssequenzen zu Inhalten wie: Selbstvertrauen entwickeln, mit Gefühlen umgehen, sie ausdrücken, Beziehungen schaffen und verbessern, negativem Druck widerstehen.

Im Zentrum der Kursarbeit stehen:

- Kennenlernen des Projekts durch vielfältige Aktivitäten
- Ausprobieren von methodischen Möglichkeiten
- Auseinandersetzung mit der wirkungsvollen Anwendung in der eigenen Klasse
- Ideenbörse, Erfahrungsaustausch

SPW 4

Wege im Umgang mit Belastungen, Stress und Burnout

Leitung:
Marcel Sonderegger, Dr. phil./
Psychologe

Anzahl Teilnehmende:
Maximal 18

Vor mir liegen noch 10–15 Berufsjahre. Welche Ressourcen habe ich ausgeschöpft und welche Möglichkeiten habe ich in den nächsten Jahren im beruflichen und privaten Bereich? Wo steht mein Kompass? Was belastet mich besonders und wo spüre ich neue Energien?

Der Kurs will Standortbestimmungen ermöglichen und auf allfällige künftige Belastungen vorbereiten. Angemessene Einstellungen und mentales Training werden praktisch geübt.

Diese Themen werden anhand von Impulsreferaten, Einzel- und Gruppenarbeiten und Übungen bearbeitet:

- Reflexion der Lebens- und Arbeitsgestaltung
- Wie entstehen Stressgefühle?
- Zeit- und Energiefresser, Zeit- und Energiespender
- Wo beziehe ich meine Energie her?
- Förderliche Gedankenbewertungen und Vorstellungen
- Bewusstes Leben im rhythmischen Wechsel der Gegensätze

- Mein Lebensplan für die nächsten Jahre und die Umsetzung von Veränderungen
- Grundhaltungen zur Förderung der seelischen Gesundheit: Konfliktfähigkeit, Achtsamkeit, Realitätssinn, Abschiedlichkeit, streitbare Toleranz, engagierte Gelassenheit

SPW 5**Konflikt, Gewalt, Kommunikation***Leitung:*

Barbara Bucher, Schauspielerin, Theaterpädagogin, Regisseurin

Anzahl Teilnehmende:

Maximal 12

Zielsetzung ist es, durch das Mittel des Spiels uns und unsere Mitmenschen im Themenkreis «Konflikt – Gewalt – Kommunikation» zu beobachten und dadurch die eigene Wahrnehmung und Verhaltensstruktur zu schulen und zu trainieren.

Themen:

- Eigenwahrnehmung – Fremdwahrnehmung
- Führen – Folgen
- Machtspiele
- Kommunikation
- Konflikte aus dem Alltag anschauen und spielend verändern

Der Kurs richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer, die bereit sind, sich in Rollenspiele einzulassen.

Administratives zur Schwerpunktwoche*Koordination und Auskünfte:*

Erwin Ganz, Fachstelle für Weiterbildung, Erziehungsdirektion, 9102 Herisau 2, Telefon 071/353 67 40, Fax 071/353 64 97

Kosten:

Kursgeld Fr. 400.– bis 500.– je nach Anzahl der Teilnehmenden. Unterkunft und Verpflegung Fr. 500.– (4 Übernachtungen/Vollpension)

Beitrag des Kantons GR ans Kursgeld:

Da diese Kurse nicht budgetiert werden konnten, kann erst im Dezember 2000 über einen evtl. Beitrag ans Kursgeld entschieden werden.

Anmeldung bis 30. Juni 2000 an:

Kantonale Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung Appenzell A.Rh., Erziehungsdirektion, 9102 Herisau 2

SVSS-Kurse im Juli/August 2000

Anmeldung für alle SVSS-Kurse an: Schweiz. Verband für Sport in der Schule, Neubrückstrasse 155, 3012 Bern, Tel.: 031 / 302 88 02, Fax: 031 / 302 88 12

25 Trendspiele und Trendsportarten für die Schule (mit J+S-FK Polysport)*Fächerangebot:*

Baseball, Frisbee (Ultimate, Discathlon, Doppelfeld etc.), Intercrosse, Lacrosse, Touchfootball, Rugby, Flagfootball, Americanfootball, Inlineskating, Inline-hockey, Halfpipe (bei genügend Interessenten wird ein Spezialkurs Halfpipe geführt!) Mountainbike, Beachvolleyball, Klettern, Rudern. Der Kurs zählt als J+S-FK Polysport.

Einschreibegebühr:

SVSS-Mitglieder: Fr. 95.– Nichtmitglieder: Fr. 190.–

Kursleitung:

Rolf Jakob, Allmendistrasse 11, 6052 Hergiswil, Tel. + Fax P: 041/630 45 43, G: 041/660 48 44, E-Mail P: 106350,476@compuserve.com.

Kursort:

Sarnen (OW), Kantonsschule

Kursdatum:

Montag, 10. bis Freitag 14. Juli 2000

Anmeldung bis:

Samstag, 20. Mai 2000

Nähre Angaben siehe mobile 1/2000.**26 Kanu in der Schule (Vorbereitungskurs)***Ziele + Inhalte:*

Grundtechnik des Kanufahrens auf fließendem Wasser erlernen. Gewässersituation und Gefahren auf dem Fluss beurteilen. Sicherheitsmassnahmen und -vorschriften kennen. Naturschönheiten bei einfachem Leben und anstrengendem Kanufahren erleben. Flüsse Ticino und Moesa bei Schwierigkeitsgrad WW III befahren und unterwegs an geeigneten Flussstellen die Grundtechnik üben. Vorbereitung für J+S-Leiter 1 (für Fortgeschrittene). Möglichkeiten des Kanufahrens im freiwilligen Schulsport aufzeigen. Materialkenntnisse erwerben. Bereicherung des Lagerlebens mit Musik und Freizeitspielen. Fakultativ: Schnuppern im Canyoning.

Methoden:

Instruktionen in Praxis und Theorie

Zielpublikum:

Lehrpersonen aller Stufen, die Grundkenntnisse im Kanusport erlernen wollen, um später mit den Schülerinnen und Schülern oder als J+S-Leitende tätig zu sein.

Einschreibegebühr:

SVSS-Mitglieder: Fr. 95.– Nichtmitglieder: Fr. 190.–

Besonderes:

Kosten für Zeltplatz (ca. Fr. 15.– pro Tag) und Verpflegung sowie Kosten für 6. Zusatztage (ca. Fr. 60.–) zulasten der Teilnehmenden. Boots- und Zeltausrüstung muss selbst mitgebracht werden. Voraussetzungen zur Teilnahme sind sicheres Schwimmen sowie Beherrschung der Kanu-Grundtechnik auf stehendem Gewässer. Die Anwesenheit von weiteren Familienmitgliedern ist möglich.

Kursleitung:

Retus Caduff, Catinou, Im Brien 35, 6170 Schüpfheim, Tel. 041/484 17 82

Kursort:

Zeltlager beim Camping Roveredo/Misox (GR)

Kursdatum:

Sonntag bis Freitag, 16. – 21. Juli 2000

Anmeldung bis:

Freitag, 2. Juni 2000

SAL: Weiterbildungskurs zur Sprachheilkindergärtnerin

Die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Logopädie (SAL) führt 2000/01 wieder einen einjährigen, berufsbegleitenden Weiterbildungskurs zur Sprachheilkindergärtnerin durch. Dieser befähigt zur Erziehungs- und Unterrichtstätigkeit an einem Sprachheilkindergarten.

Kursbeginn:

Nach den Sommerferien 2000

Die theoretische Stoffvermittlung (Studienwochen und wöchentliche Studientage) wird in Zürich, die praktische Ausbildung dezentralisiert in verschiedenen Sprachheilkindergärten durchgeführt.

Aufnahmebedingungen:

- Kindergärtnerinnendiplom (vom Schweiz. Kindergärtnerinnenverein anerkannt)

- mind. 2 Jahre Tätigkeit als Kindergarten in einem Regelkindergarten
- Anstellung an einem Sprachheilkindergarten spätestens ab Beginn dieses Weiterbildungskurses

Anmeldeschluss:
30. April 2000

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Interessentinnen erhalten detaillierte Unterlagen bei der Geschäftsstelle der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Logopädie (SAL)
Feldeggstrasse 69
8008 Zürich
Tel. 01/388 26 90
Fax 01/388 26 95
Email: ausb@salogopaedie.ch

Musik-Kurswochen Arosa 2000

Im Rahmen seiner «Musik-Kurswochen Arosa» führt der Kulturkreis Arosa im Sommer 2000 mehrere didaktische Kurse sowie Chorwochen durch, die sich an KindergärtnerInnen und LehrerInnen richten. Nachfolgend eine Auswahl:

Chorgesang und Stimmbildung: 2. bis 8. Juli 2000

Unter der Leitung des Musikpädagogen Max Aeberli, Jona, werden Lieder aus den Goldenen Zwanzigerjahren sowie ein klassisches Werk einstudiert und aufgeführt. Parallel findet unter der Leitung von Stefania Huonder und Lena Hauser ein Stimmbildungskurs statt.

Gitarren-Kurse: 9. bis 15. Juli 2000

Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, Kurse von Jury Clormann (südamerikanische und klassische Gitarre), Han Jonkers (klassische Gitarre und Didaktik), Mani Maurer (Rock/Pop) und Wädi Gysi (Improvisation) zu belegen.

«Circusmusik total!»: 9. bis 15. Juli 2000

Wie kann das Thema «Zirkus» im Unterricht musikalisch verarbeitet werden? Unter der Leitung von Christian Albrecht, Schulmusiker, Landquart, werden vielfältigste Möglichkeiten erarbeitet.

«Das isch Musik»: 16. bis 22. Juli 2000

Hören, Bewegen, Tanzen, Singen und Spielen stehen im Mittelpunkt dieses Didaktikkurses unter der Leitung von Willy Heusser, Musiklehrer am Lehrerseminar Zürich-Oerlikon, Autor des Lehr-

mittels «Das isch Musik». Der Kurs gibt Gelegenheit, neue Ideen innerhalb konkreter Unterrichtsbeispiele kennenzulernen und die erforderlichen Fertigkeiten angewandt zu üben.

Instrumentenbau:

30. Juli bis 5. August 2000

Unter der Anleitung von Bolis Lanz werden Schlag- und Blasinstrumente gefertigt. Bauen und Spielen sollen in diesem Kurs eine Einheit bilden. Der Kurs richtet sich an LehrerInnen und KindergärtnerInnen, die Impulse suchen, um mit ihren Schülern Instrumente zu bauen und damit spielen zu wollen.

Schulmusikwoche Arosa:

6. bis 12. August 2000

Im Baukastensystem werden den KursteilnehmerInnen folgende Workshops angeboten: Kinderlieder improvisieren (Theresa von Siebenthal), Rock und Pop in der Schule (Friedrich Neumann), Tanz und Bewegung (Caroline Steffen), Chorgesang (Armin Kneubühler). Pro Schulstufe werden mindestens zwei Schwerpunktthemen angeboten.

Prospektbezug/Infos:

Sämtliche Kurse finden im Rahmen der «Musik-Kurswochen Arosa 2000» statt. Die Kursgebühr beträgt je nach Kurs 250 bis 550 Franken. Seminaristinnen und Seminaristen sowie Nichtverdienende (z.B. Arbeitslose) erhalten eine Ermässigung oder ein Stipendium (auf Gesuch). Anmeldeschluss für alle Kurse: 31. Mai 2000. Der vollständige Kursprospekt kann unverbindlich beim Kulturkreis Arosa bezogen werden:

Kulturkreis Arosa, 7050 Arosa

Tel. 081/353 87 47, Fax 081/353 87 50
E-Mail: kulturkreisarosa@swissonline.ch
Internet: www.kulturkreisarosa.ch

Theaterkurse mit Figuren und Objekten

von Elisabetha Bleisch

Das Spiel ist für mich ein Grundelement für Improvisation und Körperbetrachtung. Dieses Element liegt auch im Wesen der Marionetten und Stabfiguren, die wir gemeinsam kreieren. Im Lauf des künstlerischen Schaffens lernen wir die verschiedensten Materialien kennen und mit ihnen umzugehen. Ein faszinierender Prozess, der unsere Puppen zum Leben erweckt und ihnen ein Eigenleben schenkt.

Leitung:

Elisabetha Bleisch
Nidelbadstrasse 6, 8038 Zürich
Tel. 01/481 26 29
Atelier Rote Fabrik, Tel. 01/482 96 68

Wochenkurse für Erwachsene

Täglich von 9.00 bis 16.00 Uhr

Marionetten- und Tischmarionettenkurse / Bau + Spiel

Sonntag, 23. April bis Samstag,
29. April 2000
7 Tage, Fr. 560.–, inkl. Material
Montag, 17. Juli bis Mittwoch,
26. Juli 2000
9 Tage, Fr. 700.–, inkl. Material

Stabfiguren und Marotten aus Latex und Gummi

Bau + Spiel / Abformen + Giessen mit neuen Materialien

Sonntag, 8. Oktober bis Samstag,
14. Oktober 2000
7 Tage, Fr. 540.–, inkl. Material

Spielkurs mit Figuren

Täglich von 9.00 bis 16.00 Uhr
Sonntag, 15. Oktober bis Freitag,
20. Oktober 2000
6 Tage, Fr. 450.–

In diesem Theaterkurs werden wir mit mitgebrachten Figuren spielen. Die Puppenführung und ihre theatralische Verwendung soll vertraut gemacht werden.



Bildungs- und Erlebnisreisen 2000

CHINA – TIBET – HONGKONG – THAILAND

Diese einmalige Rundreise auf der Sie Einblick in die Schönheiten des bezaubernden Fernen Ostens erhalten, wird Ihnen CHINA und die Leckerbissen TIBET und HONGKONG näher bringen. Ein Erholungsurlaub in THAILAND krönt den Abschluss Ihrer Reise.

Die Höhepunkte dieser wunderschönen Reise sind folgende: Hongkong. Erleben Sie die pulsierende Stadt bei einer Inselrundfahrt sowie einer eindrücklichen Hafenrundfahrt. Bestaunen Sie die Skyline von Hongkong. In der Freizeit können Sie noch die tollen Einkaufsmöglichkeiten nutzen. In Schanghai mit seinen 14 Mio. Einwohnern besuchen

xxxxxxxxxxxxxx

Anmeldeformular / Programm

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ: _____

Ort: _____

Tel. P: _____

- Senden Sie mir das Detailprogramm von
- CHINA – TIBET – HONGKONG – THAILAND
- PERU – ERLEBNISREISE

Bitte einsenden an:
G. Viecelli, Krähenweg 3,
7000 Chur, Tel. 081/284 64 14

xxxxxxxxxxxxxx

Sie den Altstadtbezirk mit seinem Gäßchenlabyrinth den «Bund» wie die Uferpromenade genannt wird. Ferner eine Weiterbildungsstätte für Schul Kinder, den bekannten Akrobatik-Zirkus. In Chengdu erleben Sie die interessante Malereischule, eine Lackwarenfabrik sowie eine Seidenweberei und Brokatstickerei u.a.m. Ein traumhafter Flug ins Tibet nach Lhasa steht Ihnen nun bevor. Hier erleben Sie die Faszination des tibetischen Alltags. Sie besuchen den weltberühmten Potalapalast sowie die heiligste Stätte Tibets, den Jokhangtempel. Ein Schulbesuch, Einblicke in die tibetische Heilkunde, das Kloster Drepung, eine Teppichknüpferei u.a.m sind im Programm enthalten. Und danach erleben Sie eine 3tägige Rundreise quer durch Tibet!

In Chengdu zurück, sehen Sie den Pandazoo, eine Bambusflechterei usw. In Kuming, besuchen Sie den Steinwald und Dianci-See. Danach fliegen Sie weiter zur thailändischen Perle des Nordens Chiangmai. Hier besuchen Sie kunsthandwerkliche Betriebe (Seide-, Holz-, Silber- und Lackverarbeitung und vieles mehr). Ferner erleben Sie einen Besuch bei thailänd. Minoritäten. Danach fliegen Sie weiter nach Bangkok um den traumhaft schönen Königspalast kennenzulernen zu dürfen. Nun fahren Sie weiter nach Royal Bay. Geniessen Sie einige Tage Erholung in einem der besten Resort-Hotels des Fernen Ostens.

Datum: 16. Juli – 11. August

Preis: 5840.-
(inkl. Vorbereitungsseminar)

PERU – ERLEBNISREISE

In Peru, dem südamerikanischen Land, besuchen Sie unter anderem die einstige Hauptstadt des Inkareiches, Cusco. Dieser Ort, reich an Geschichte und an Rätseln, in dem die lange zurückliegende Vergangenheit bis heute spürbar ist und vielfältig entdeckt werden kann. Wer heute durch die Straßen von Cusco geht, erlebt eine Mischung zwischen alter und neuer Welt und wird beeindruckt von der Faszination in dieser Stadt und lässt sich somit auf ein nichtalltägliches Erlebnis ein. Die Krönung der Perureise kann für Sie der Machu Picchu sein. Die archäologische Hauptstadt der Inkas liegt im «Valle Sagrado», im «heiligen Tal». Wer Machu Picchu am frühen Morgen sieht, ist vollends von der mythischen Welt und der spektakulären Lage dieses Juwels aus der Inkazeit fasziniert. Wir wollen Ihnen mit einem abwechslungsreichen Programm, die südamerikanische Kultur etwas näher bringen:

Programmgestaltung:

- Das Leben in Cusco
- Besichtigung antiker Sehenswürdigkeiten
- Workshop der peruanischen Küche / Musik
- Vortrag über die Inkakultur
- Raftingtour, Erlebnisfahrt im Rio Urumbamaba
- Besuch von Machu Picchu u.a.m.
- Zweitagestour in den Urwald

Datum: 17. Juli – 5. August

Preis: 4890.-
(inkl. Vorbereitungsseminar)

Anmeldeschluss für beide Reisen:

15. Mai 2000

